

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

No 292.

Sonntag den 18. October.

1868.

Bekanntmachung.

Zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung bei Gelegenheit des am 18. d. M. stattfindenden Rennens haben wir für nöthig erachtet, folgende Anordnungen zu treffen:

1. Vormittags von 9 bis 2 Uhr sind der Scheibweg vom Schleußiger Wege ab bis zum Johannaparkwege und der Schleußiger Weg von der Brandbrücke ab bis zum Kirchweh für den öffentlichen Fahr- und Reitverkehr, ingleichen der Scheibweg vom Schleußiger Wege ab bis zum Scheibengehölz auch für den Fußverkehr gesperrt.
2. Wagen und Reiter, die in die Rennbahn gelangen wollen, haben den Hinweg über die Braustraße und den Schleußiger Weg, den Rückweg durch das Scheibengehölz und den Johannapark-Weg zu nehmen.
3. Diejenigen Wagen, welche nur bis an den Eingang der Rennbahn bei der Einmündung des Scheibwegs in den Schleußiger Weg fahren, haben den Rückweg ebenfalls über die Braustraße zu nehmen.
4. Auf der Zeitzer Straße, der Braustraße, dem Schleußiger Wege haben alle Wagen rechts zu fahren und sich streng in der Reihenfolge zu halten.
5. Auf dem Schleußiger Wege darf kein Wagen halten.

Wir bringen diese Anordnungen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, mit dem Bemerken, daß unsere Organe angewiesen sind, die Beobachtung derselben aufs Strengste zu überwachen.
Leipzig, den 14. October 1868.

Der Rath und das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Dr. Rüder.

Bekanntmachung.

Der am 15. October d. J. fällige zweite Termin der Gewerbe- und Personalsteuer ist nach der zum Gesetze vom 26. Mai d. J. erlassenen Ausführungs-Verordnung von demselben Tage nach einem halben Jahresbetrage sowie einem Fünftheile des ganzen Jahresbetrags der ordentlichen Steuer (also mit 6 Neugroschen von jedem Thaler, mit 2 Pfennigen von jedem Neugroschen) als Zuschlag abzuführen, und werden die hiesigen Steuerpflichtigen hierdurch aufgefordert, ihre Steuerbeträge von diesem Tage ab und spätestens binnen 14 Tagen nach demselben an die Stadt-Steuer-Einnahme allhier zu bezahlen, da nach Ablauf dieser Frist die gesetzlichen Maßregeln gegen die Säumigen eintreten müssen.

Leipzig, den 12. October 1868.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Laube.

Bekanntmachung.

Der Verlag des Leipziger Gesangbuches und des Katechismus ist mit dem heutigen Tage an die Waisen-Verwaltung übergegangen und findet bis auf Weiteres der Verkauf im neuen Waisenhaus statt.

Leipzig, den 15. October 1868.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Cerutti.

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten Mittwoch, den 20. October d. J.

Abends 6¹/₂ Uhr (im Saale der 1. Bürgerschule).

Tagesordnung: I. Gutachten der Ausschüsse zum Finanzwesen und für Verfassungsangelegenheiten über:
Die Theatervergebung an Herrn Dr. Laube.

II. Gutachten des Ausschusses zum Bauwesen über:

- a) Reparaturbauten im neuen Theater;
- b) Anschaffung eines eisernen Göpplwerks für das Georgenhaus;
- c) Arealverkauf an Herrn Kloss.

Bekanntmachung.

Zur zweiten diesjährigen Vorstellung zum Besten des Theater-Pensionsfonds haben wir gewählt:

Die Hugenotten, oder: Die Bartholomäus-Nacht. Große Oper mit Tanz in 5 Acten.

Nach dem Französischen des Scribe v. J. F. Castelli, Musik von Giacomo Meyerbeer.

* * Raoul — Herr **Theodor Wachtel**, Königlich Preussischer Kammerfänger;

und wird die Aufführung **Montag, den 19. October d. J.** stattfinden.

Wir geben uns der Hoffnung hin, daß diese Vorstellung, zu welcher der Kammerfänger Herr Wachtel in einer uns zu großem Danke verpflichtenden Weise seine Mitwirkung zugesagt hat, Seiten des geehrten Publicums, das stets dem Theater-Pensions-Fond seine besondere Theilnahme schenkte, eines zahlreichen Besuchs sich zu erfreuen haben werde.

Billet-Bestellungen für diese Vorstellung werden von

Freitag, den 16. dieses Monats ab

an der Theater-Casse entgegen genommen.

Leipzig, den 14. October 1868.

Der Verwaltungsausschuß des Theater-Pensionsfonds.

Holz-Auction.

Freitag, den 23. d. M., sollen Vormittags von 9 Uhr an in Burgauer Mevier, und zwar im neuen Fluthgraben in der Nähe der Leuscher Brücke, ca. 200 Abraumbausen gegen Anzahlung von 1 Thaler für jeden Hausen und unter den übrigen, im Termine durch öffentlichen Anschlag an Ort und Stelle bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden verkauft werden. □

Leipzig, am 16. October 1868.

Des Rathes Forstdeputation.

Bur Stadttheater-Frage.

Noch ist die letzte Entscheidung über die nächste Zukunft des Leipziger Theaters nicht gefällt, noch ist es vielleicht an der Zeit, zwischen den Parteien, welche über diese Frage sich gebildet, ein Wort zur Verständigung zu sprechen, damit geschehe, was wahrhaft weise und ehrenvoll ist. Leipzig hat der Kunst einen würdigen Tempel gebaut, will nun aber auch, daß in diesem Tempel ein würdiger Cultus der Kunst getrieben werde. Um diesem Ziele zuzustreben, muß man aber nicht die Wege einschlagen, auf denen andere Hof- und Stadttheater einhergehen, welche die Kunst herabgebracht haben bis auf den Standpunct der Erbärmlichkeit, auf dem sie überall in Deutschland zur Zeit angekommen ist. Was auf diesem Wege der Concurrenz gegenüber zu leisten ist, das hat die bisherige Theaterleitung in Leipzig vollständig geleistet. Mehr zu leisten ist nicht möglich; denn niemals wird ein Stadttheater im Stande sein, in Bezug auf Engagements von Künstlern den Hoftheatern den Rang abzulaufen, weil diesen Nichts zu theuer ist, was der Glanz und die Liebhabereien des Hofes heischen; und niemals werden Virtuosen dem Commandostabe des Dichters und Componisten sich beugen und fügen, weil sie nicht dessen Werk, sondern nur sich selbst vorzuführen vermögen. Nicht mit Geld läßt sich Das erreichen, was das Leipziger Publicum will, aber bis jetzt auf unrichtigem Wege sucht: echte dramatische Kunst. Diese ist nur zu erreichen durch Beschaffung eines besseren Repertoires und eines in sich harmonisch einheitlichen und im Einzelnen correcten Zusammenspiels. Ein besseres Repertoire läßt sich nicht aus dem Aermel schütteln, man muß von dem Vorhandenen ausgehen und kann nur auf allmähliche Herbeizugung neuer, auf der Höhe der Kunst stehender dichterischer und musikalischer Productionen Bedacht nehmen. Aber das Vorhandene läßt sich besser verwerthen, als bisher geschehen. Jedes Stück muß für die Bühne eingerichtet werden. Diese Einrichtung der älteren Stücke, wie sie gäng und gäbe ist, wurde theils von unwissenden, theils von lediglich nur die Bedürfnisse der Theatervirtuosen ins Auge fassenden Menschen besorgt. So sind z. B. die Shakespeare'schen Stücke, wie sie zur Zeit auf der deutschen Bühne aufgeführt werden, in der Weise bühnengerecht gemacht, daß man eine der verschiedenen elenden Uebersetzungen, in denen sämmtlich die deutsche Sprache der englischen zu Liebe gemißhandelt ist, so weit zusammengestrichen hat, daß ein paar halbwegs verständliche Rollen, sogenannte Paradeperde, übrig geblieben sind, welche in traditioneller Schauspielermanier vorgeritten werden.

Auch die deutschen Originalwerke sind lediglich mit dem Rothstift „zusammengestrichen“ — und das hat man für genügend erachtet, sie bühnengerecht zu machen. Das Leipziger Theater würde sich zum zweiten Male das Verdienst der Rettung dramatischer Kunst erwerben, wenn es einen Leiter erhielte, welcher befähigt wäre und sich angelegen sein ließe: die älteren besseren Stücke (die sogenannten classischen, die in ihrer jetzigen Verballhornung nur noch Zuschauer finden, wenn ein berühmter Virtuose in ihnen auftritt) mit dichterischem Sinne und dramaturgischer Bildung für die Bühne einzurichten und sie in einer der deutschen Sprache und Kunst würdigen Form zur Aufführung zu bringen. Das vermag ein Mann aber nicht, welcher selbst nie über den Birch-Pfeiffer'schen Standpunct sich erhoben, stets nur die Poesie der Redensart gepflegt und von jeher verschmäht hat bei Aristoteles und Lessing in die Schule zu gehen. Eine dramaturgische Thätigkeit, wie ich sie kurz charakterisirt, würde aber nicht nur zu einer Verbesserung, sondern auch zu einer Bereicherung des Repertoires führen, weil durch sie eine große Anzahl vortrefflicher älterer Stücke, die sich mit dem Rothstift in der Hand durchaus nicht mehr für die Bühne zurecht machen lassen, wieder für das deutsche Theater erobert werden könnte. Endlich würden aber durch eine solche dramaturgische Thätigkeit auch wieder die wirklichen Dichter der Nation zur dramatischen Production eingeladen und veranlaßt werden, welche unter den gegenwärtigen Verhältnissen, wo nicht um der Kunst willen, sondern entweder zum Amusement einer blasierten Menge, oder des Gelderwerbes wegen Theater gespielt wird, das Feld den Stod-Jobbern der Poesie, welche auf die Baiffe des Geschmacks speculiren, haben überlassen müssen. Wir sind in Folge der Vernachlässigung der Sprache und der einzigen Aufgabe aller Kunst, der Menschenveredelung — mit unserem Theater auf den erbärmlichen Standpunct des Circus und der Menagerie angekommen — wie kann man von denen die Wiederaufrichtung der Kunst erwarten, welche diese geflissentlich so weit heruntergebracht haben?

Was den zweiten Punkt, auf den es ankommt, betrifft: die Herstellung eines kunstgerechten Ensemble (um mich kurz auszudrücken), so läßt sich dasselbe nicht mit einzelnen hervorragenden und theuer bezahlten Darstellern, sondern lediglich dadurch erzielen, daß einer Anzahl von der Kunst noch mit frischen Kräften und gutem Willen sich widmenden Jüngern die wahre hingebende Begeisterung und das richtige Verständniß der vorzuführenden Stücke beigebracht wird. Auch dies vermag lediglich ein wahrer Dichter und Dramaturg von hervorragender Bildung. Es gilt, den Schauspielern wieder das Bewußtsein beizubringen, daß es ihre Aufgabe

ist, die Welt des Dichters vor Augen und Ohren zu führen, nicht aber „Menschen darsteller auf eigene Hand“ zu sein, die Poesie zum Zwecke der Eitelkeit zu mißbrauchen. Schauspieler (und zu ihnen gehören ganz vorzugsweise die Sänger) sollen Künstler sein, nicht Kunststückmacher. Der Künstler aber ordnet sich dem Werke unter und schließt sich in diese Unterordnung mit andern zur möglichst vollendeten Herstellung des Werkes zusammen.

Die Herstellung eines würdigen Repertoires und eines tüchtigen Ensemble läßt sich, wie man sieht, nicht mit Geld erzwingen, erfordert auch nicht einmal irgend bedeutende Geldopfer. Es gehört dazu nur die Anstellung eines mit den nöthigen Befugnissen ausgestatteten Dramaturgen. Und dieser bedarf zur Entwidlung seiner Thätigkeit Talent und Zeit. Das Talent muß gesucht werden; Zeit läßt sich geben, am besten dadurch, daß man dem Dramaturgen nicht mit den artistischen zugleich die pecuniären Sorgen und Interessen aufhals. Es möge also die Stadt Leipzig nun das Theater auf eigene Rechnung übernehmen, oder sie möge es dem gegenwärtigen Director, welcher seine Befähigung in Bezug auf die materiellen Interessen der Bühne bewiesen hat, belassen; aber man stelle jedenfalls einen Dramaturgen an, welcher für Herausbildung eines würdigen Repertoires und eines tüchtigen Ensemble zu sorgen hat, d. h. welcher die aufzuführenden Stücke für die Bühne einzurichten und mit den darstellenden Künstlern einzustudiren hat, und welcher befugt ist, auf die Wahl des Darzustellenden einen maßgebenden Einfluß auszuüben. Woher ein solcher Dramaturg zu nehmen? — nun: wer sucht, wird finden; der Rath der Stadt Leipzig braucht nur unter annehmbaren Bedingungen eine Aufforderung zur Anmeldung zu erlassen. Bis der rechte Mann gefunden — bleibt es sicherlich besser beim (wenigstens nach einer sehr wichtigen Seite hin bewährten) Alten, als daß man höchst kostspielige Experimente anstellt, von denen man im Voraus überzeugt sein kann, daß sie Das, worauf es ankommt, nicht zu erreichen vermögen.

Zweites Gewandhaus-Concert.

Felix Mendelssohn-Bartholdy und Robert Schumann sind in der Nach-Beethoven'schen Zeit die Herrscher im Reiche der musikalischen Romantik, mit welcher aber so viel Classicität verbunden ist, daß hier der Ausspruch des Dichters: „Classisch ist das Gesunde, romantisch das Kranke“ keine Anwendung finden kann. Im Gegentheil gehören beide, jeder in seiner Weise, zu denen, von welchen Beethoven sagt: „Ich meine, wer fest auf den Füßen ist und ein scharfes Auge im Kopfe hat, um die rechte Straße nicht zu verfehlen, darf ohne Gefahr wohl noch etwas weiter zu gehen sich wagen, als gewöhnlich.“ Fort und fort ihren Ausgangspunct vom Classischen nehmend, zogen sie in das Bereich ihres Schaffens jene Stimmungen, welche aus dem Versenkten in die Natur, Sagen- und Geisterwelt hervorgehen, und wenn Mendelssohn in seinen Briefen an Zelter auspricht: „Ich verdanke dem, was nicht die eigentliche, unmittelbare Musik ist: den Ruinen, den Bildern, der Heiterkeit der Natur, am meisten Musik“, so wird man von der Wahrheit dieses Ausspruchs eben so überzeugt sein, wie von der Gültigkeit der Worte Robert Schumann's: „Anfang einer Symphonie, durch ein Gedicht von Adolph Böttger veranlaßt“, womit der Meister in einem Autograph vom Jahre 1842 die Grundstimmung seiner herrlichen Bdur-Symphonie andeutete, was wir in diesen Blättern schon früher historisch belegten. — Mendelssohn's 1830 begonnene, im December desselben Jahres vollendete, später wieder umgestaltete und im Jahre 1832 zu London zum ersten Male aufgeführte Ouverture „Die Hebriden“, dieses echt Ossian'sche Stimmungsbild, eröffnete das zweite Gewandhaus-Concert und Schumann's genannte geniale Symphonie beschloß dasselbe. Die Ausführung beider Werke war unter der Leitung des Herrn Concertmeister David eine musterhafte und ließ den Genius erkennen, welcher in der neuesten Tonkunst fort und fort lebt und mit seiner treibenden Kraft die ganze Richtung der modernen Production beherrscht.

Neben diesen trefflichen Orchesterleistungen besaßen die königliche Hofopernsängerin aus München Fräulein Wilhelmine Ritter und der berühmte Pariser Pianist Herr Camille Saint-Saëns das Publicum mit ihren werthvollen Gaben, von welchen wir zunächst die Vorträge der Sängerin: a) Recitativ: „Ecco il punto, o Vittellia“ mit folgender Arie: „Non più di fiori“ u. aus Titus von Mozart (als Nr. 22 und 23 Seite 487 in Köchel's Mozart-Katalog verzeichnet) und b) die Arie: „Ah! rendimi quel core“ aus Mitrane von Rossini namhaft machen. Die Mozart'sche Arie ist mit Recht als ein Tonstück „voll des höchsten Reizes des Wohlklanges und von vollendeter Schönheit“ durch Otto Jahn bezeichnet worden, und die Arie von Rossini zeigt jenen einfachen und edlen Styl, welcher am Ende des 17. Jahrhunderts die Opera seria auszeichnete. Hierbei müssen wir bemerken, daß dieser Francesco de Rossini, der seine Oper „Mitrane“ im Jahre 1689 in Venedig zur Aufführung brachte, wohl zu unterscheiden ist von anderen Operncomponisten desselben Namens, die aber kunstgeschichtlich nicht dieselbe Bedeutung erlangten. Die von Fräulein Ritter gesungene Arie ist seit dem Jahre 1833 wieder belebt worden, wo

sie in den von Fétis veranstalteten historischen Concerten erschien und dann die Kunde durch ganz Europa machte, freilich mit modernen Instrumentalzusätzen, die vom Componisten selbstverständlich nicht intendirt worden sind.

Die Münchner Künstlerin löste im Ganzen ihre Aufgabe in der Weise, daß sie vom Publicum mit Recht durch lebhafteste Beifallspenden und Hervorrufe ausgezeichnet wurde. In der That sind besonders die schönen Mittel derselben und die reine Intonation anzuerkennen; die Töne des tieferen Registers verwendet jedoch die Sängerin nicht immer edel und zwar namentlich an den Stellen, wo sie die Kraft und Fülle ihres Organs zur Geltung bringen will. Der Vortrag ist dann beeinträchtigt durch jene nicht günstig wirkende Breite des Tones, der auf französischen Theatern allerdings sehr cultivirt wird, dem Musiker aber, welcher die akustischen Gesetze von der Klangfarbe kennt, nur als eine der Schönheit des Klanges nicht förderliche Manier erscheinen muß. Sonst befundeten Phrasirung und Accentuation richtige Empfindung und klares Verständnis, während wir in Herrn Camille Saint-Saëns einen Meister des Pianofortspiels erkannten, welcher in Paris als der Erste seines Faches zu gelten berechtigt ist. Das vorzügliche Passagenpiel, das vollendete Piano und Pianissimo, die Accurateffe, Noblesse und Grazie im Vortrag melodischer Stellen und die edle Haltung des Virtuosen verdienen in Wahrheit den stürmischen Beifall und Hervorruf, den der Künstler nach der Barcarole von Chopin und der Polonaise, Op. 89 von Beethoven der Kaiserin von Rußland gewidmet) erntete, so daß er sich veranlaßt fühlte, die von ihm arrangirte Bourrée aus einer Violinsonate von Seb. Bach zuzugeben, wonach das Publicum wiederum durch rauschende Acclamationen seinen Dank ausdrückte. Als Componist bot derselbe eine sein Violinconcert bedeutend übertreffende Leistung, da das zu Gehör gebrachte Pianofortconcert wenigstens einen Satz enthielt, welcher durch anmuthige Form und reizvolle Gedanken das Interesse des Zuhörers von Anfang bis zu Ende fesselte. Weniger als dieser Mittelsatz (Allegro scherzando) sprachen uns der erste Satz (Andante sostenuto) und das Finale (Presto) an, weil in diesen trotz reizvoller Instrumentation die Einheit des Styls und der prägnante Ausdruck der Empfindungen zuweilen fehlte. Manche recht geistreiche und feinsinnige Wendungen konnten jene Mängel nicht ganz verdecken; sie ließen aber deutlich wahrnehmen, daß der noch junge Componist Herr Saint-Saëns dem Saint des saints seiner Kunst eifrig zustrebt.

Dr. Oscar Paul.

Messbericht.

VI.

Der weitere Verlauf der Rauchwaarenmesse ist ein äußerst stiller gewesen, und wir wüßten nicht einen einzigen Artikel hervorzuheben, der besonders begünstigt worden wäre.

Das Geschäft in amerikanischen Producten, wie Bären, Viber, Luchse, Füchse, Stiff, Stunk (Stinktiere) und Schuppen, war ein sehr beschränktes, nur Otter wurden mit Rückblick auf die Reduction des russischen Zolls auf Speculation gekauft und sind in Folge dessen so ziemlich geräumt worden.

Die Umsätze in russischen Producten waren ebenfalls von keiner großen Bedeutung. Von Feh bestes sich die angebrachte Collection dunkler und heller Sorten auf circa $\frac{1}{2}$ Million, die nach längerem Zögern der Inhaber zu verlustbringenden Preisen verkauft wurde. Von Hermelin und Colinsky (Feuermarker) erschien wenig im Markt; erstere wurden zu hohen Preisen für Paris und London und letztere wurden, ebenfalls für England, zu mäßigen Preisen genommen. Von persischen Lammfellen wurden ca. 80,000 eingeführt, die nur theilweise verkauft worden sind; lebhafter und lohnender dagegen war der Handel in Bucharischen und Astrachaner Lammfellen, sowohl als auch in Treibel.

Was die Einkäufer für Rußland und Polen betrifft, so zeigten dieselben wenig Kauflust und versorgten sich im Allgemeinen nur sehr mäßig mit Waaren, dasselbe gilt von den Franzosen, während englische und amerikanische Einkäufer gänzlich fehlten.

Wollene Strumpfwaa ren gingen nur zu Anfang der Messe; am meisten waren Phantasiefachen begehrt, während größere und schwerere Waare wenig umging.

Leinene Waaren, von denen ziemlich viel zugeführt war, wurden nicht viel umgesetzt, und es ging in die Hände des Mittelstandes nur äußerst wenig über, obgleich sich überall Bedarf kundgab.

Leipziger Schützenfest.

II.

* Leipzig, 17. October. Die Erwartung, daß das bevorstehende Schützenfest einen außergewöhnlichen Umfang erhalten werde, wird durch die Thatsache gerechtfertigt, daß die Zahl der activen Festtheilnehmer mit jeder Stunde noch immer anwächst. Aus Leipzig und der Umgegend haben sich seit gestern weitere 50 angemeldet; von Lausitz sind 6, von Gotha 8, von Kossen 2, von

Wien 1, von Limbach 4, von Wurzen 3, von Altenburg 1, von Seringswalde 1 und von Dresden 1 neue Theilnehmer angemeldet, so daß die Zahl derselben um nahezu 80 Mann sich erhöht hat. Unter den fremden Schützen werden namentlich auch der Vorstand des Deutschen Schützenbundes, Herr Justizrath Sterzing aus Gotha, und der Vicepräsident des letzten Wiener Schützenfestes, Herr Ritter v. Maurer aus Wien, zu begrüßen sein.

Die zahlreich eingegangenen Preise sind noch um folgende vermehrt worden: von der Schützengesellschaft Tauscha ein silberner Pokal, von der zu Limbach einer dergleichen, und von der zu Leisnig einer dergleichen; ferner sind auf Stand- und Feldfest-Scheibe von Privatpersonen eingegangen 1 Handtoffer, 2 Lampen, 1 silbernes Cigarrenspitzen-Etui, und auf den Adler eine prachtvolle gestickte Fahne (von Hrn. Hietel), welche als Adlersfahne dienen soll und auf der einen Seite das sächsische Wappen, auf der andern die Stadtfarben zeigt, so wie ein Thürvorleger. Vor Allem ist aber die Theilnahme nicht bloß der hiesigen, sondern auch der auswärtigen Industriellen mit Spenden für die Industriescheiben eine wahrhaft erfreuliche, denn es sind gestern allein wieder eingegangen: 12 Büchsen Sardinien, 1 gold. Busenadel, 1 Pistonziehler, mehrere Posten Liqueure, 10 Flaschen Sect Chateau-Dattenberg, eine Partie Parfümerie, Seifen und Pöchte, 1 Kohlenkasten, 3 Tischdecken, 1 Teppich, Dr. Dualm's Werke, 2 Thermometer, 1 Posten Cigarren, 1 Ballhaube, 1 kleine Holzschmiede, 1 Spielmagazin, 2 Rehfelle, 1 Lampe, 1 Jagdmuff, 1 Damengarnitur und 1 Zuckerschale.

Uebrigens hat das Fest-Comité hinreichend dafür gesorgt, daß die Communication zwischen dem neuen Schützenhause und der Stadt durch Omnibus vermittelt wird.

* Leipzig, 17. October. Als Festgabe zur Einweihung des neuen Schützenhauses ist soeben ausgegeben worden eine „Kurze Geschichte der Schützengesellschaft zu Leipzig, zusammengestellt aus deren Annalen“. Dieselbe empfiehlt sich durch eine übersichtliche Darstellung der Entwicklung dieser ältesten Gesellschaft unserer Stadt von den ersten Anfängen bis in die jüngste Zeit und verdient die Beachtung der weitesten Kreise.

Leipziger Kunstverein.

Professor Theodor Große hatte die Güte, auf Wunsch drei Cartons zu seinen neuesten, eben beendeten Arbeiten an den Fresken in der Loggia unseres Museums für die Ausstellung im Vereinslocal herzugeben. Sie gehören zu den Zwickeln der mittleren Kuppel und stellen die Aegyptia, die Hellas und die Germania dar. Die Vortrefflichkeit der Großen'schen Arbeiten ist den Mitgliedern des Vereins allgemein bekannt. — Ebenso verdankt der Verein der Gefälligkeit des Herrn Kunsthändlers E. G. Börner mehrere ganz ausgezeichnete Werke: Eine große Sepiazeichnung unter Glas und Rahmen von Overbeck, aus dem Jahre 1865, Jesus mit den Kindlein darstellend, — und zwei weibliche Köpfe in Lebensgröße a fresco ausgeführt von Doerbeck und von Heinrich Heß. Das Bildchen von Heß entstand als ein Versuch zur Zeit, als dieser Künstler sich an den Malereien der Glyptothek unter Cornelius betheiligen wollte, und beide Köpfe ziehen durch ihre liebenswürdige Naivetät und die sichere Künstlerhand, die sie malte, an. Den Mitgliedern des Vereins wird der Besuch dieser Ausstellung ganz besonders empfohlen.

Zu den ausgestellten photographischen Blättern wurden Copien mehrerer Handzeichnungen nach Andrea del Sarto, Michel Angelo, Albertinelli u. A. aus den Uffizien gesüßt.

Das Delgemälde von Otto Erdmann und die Krause'schen Cartons blieben unverändert stehen.

(Eingefandt.)

Ein Beitrag zum Innungs- und Genossenschaftswesen.

Wenn beim Eintritt der Gewerbefreiheit jeder Gewerbsgenosse, welcher dem Fortschritt huldigt, erwartete, daß sich auch die innern Verfassungen der Genossenschaften in einer der Zeit und den Verhältnissen entsprechenden Weise gestalten würden (was hoffentlich auch zum größten Theile geschehen), so hat sich dieses bei der Genossenschaft der hiesigen Schuhmacher-Innung leider nicht bewahrheitet.

Schreiber dieses, Mitglied genannter Genossenschaft, hat sich zu wiederholten Malen im Verein mit mehreren Gesinnungsgenossen bestrebt, die Mängel, welche dem Statut genannter Genossenschaft anhaften, zu beseitigen. Diese Bestrebungen haben aber leider niemals den gewünschten Erfolg gehabt, und da es rinige 50 Mitglieder dieser Genossenschaft betrifft, welche dadurch nicht unbedeutenden materiellen Nachtheil erleiden, so sei es gestattet die Mängel dieses Statuts in Folgendem, um vielleicht hierdurch für die Betheiligten ein günstigeres Resultat zu erzielen, der Oeffentlichkeit zu übergeben.

Bei der Genossenschaft der hiesigen Schuhmacher-Innung besteht neben der Innungscasse noch eine sogenannte Leihencasse,

in welche Jeder, welcher Mitglied der Innung wurde, 30 Thlr. Einlage zu zahlen hatte. Dieser Fond ist zinsbar angelegt und es fließen demselben nicht unbedeutende Nebeneinkünfte zu. Derselbe betrug beim Eintritt des Gewerbegesetzes 1861 etwas über 21,000 Thaler. Zweck dieser Leihencasse ist: den Angehörigen eines Mitgliedes bei dessen Ableben eine Unterstützung zu gewähren, welche früher beim Ableben der Meister im ersten Jahre 25 Thlr., bei Frauen und Wittwen im ersten Jahre 16 Thlr. betrug und mit jedem Jahre der Mitgliedschaft bei den Meistern um 1 1/2 Thlr., bei den Frauen und Wittwen um 1/2 Thlr. stieg. Nach der neuern vereinbarten Scala steigt die Unterstützung mit jedem Jahre bei den Meistern um 2 1/2 Thlr., bei Frauen und Wittwen um 1/6 Thlr., und es erhalten z. B. die Angehörigen eines verstorbenen Mitgliedes, wenn dasselbe 50 Jahre der Innung angehört, nach dessen Ableben jetzt 150 Thlr., die von Frauen oder Wittwen aber nach deren Tode und nach Verfluß von gleichfalls 50 Jahren nach der ersten Einlegung 57 1/2 Thlr. für die eingezahlten 30 Thlr. zurück.

Als 1861 das Gewerbegesetz in Kraft trat, ließ sich eine Anzahl Mitglieder, welche theils die augenblickliche Noth hierzu zwang, ihre Einlage von 30 Thlr. von dem damaligen Verwalter der Leihencasse auszahlen, was leider von dessen Seite auch geschah, denn nach § 96 des Gewerbegesetzes hat, so lange kein neues Statut mit den Mitgliedern einer Genossenschaft vereinbart ist, das alte Statut derselben Anwendung zu leiden, und nach §. 32 dieses alten Statuts hatten nur die Angehörigen eines verstorbenen Mitgliedes auf Unterstützung aus der Leihencasse Anspruch. Als der Verwalter der Leihencasse auf diese Zuwiderhandlung gegen das Gesetz hingewiesen wurde, gab derselbe zur Antwort, der obrigkeitliche Deputirte habe es ihm erlaubt, und so bekamen diejenigen, welche es, von den augenblicklichen Verhältnissen hierzu getrieben, verlangten, nur ihre 30 Thlr. ohne die rechtmäßig zu fordernden Zinsen zurück, obgleich doch das Capital, wie es vorgekommen, 20—40 Jahre seine Zinsen getragen hatte. Dies ist hauptsächlich die Ursache, daß die Scala der Leihencasse in dieser enormen Weise hat erhöht werden können.

Auch das neue Statut dieser Genossenschaft machte den begangenen Fehler nicht wieder gut, sondern nahm auch den Paragraphen in sich auf: „Jedes freiwillig aus der Leihencasse ausscheidende Mitglied kann den Beitrag von 30 Thlrn. zurückverlangen“, d. h. ohne alle Zinsen.

Raum war indeß dieses neue Statut in Kraft getreten (Juli 1862), so trat der Fall ein, daß der damalige Verwalter der Leihencasse einem freiwillig ausscheidenden Mitgliede, welches sich mit seiner Frau im Johannis-Hospital einkaufte, die volle Summe, nach der Scala 102 Thlr. betragend, auszahlte.

Gewiß wird jeder billig denkende Mensch mit Freuden diesen alten Leuten die Zinsen ihres eingezahlten Capitals und, wenn es sein kann, noch mehr zukommen lassen; aber dennoch haben diese vor dem bestehenden Gesetze nicht mehr Recht als jeder Andere. Als Schreiber dieses diese Handlungsweise des Verwalters der Leihencasse rügte, wurde in einer der nächsten Innungsversammlungen der Beschluß gefaßt: „daß Mitglieder, welche sich ins Johannis-Hospital einkaufen, den vollen Betrag der Scala aus der Leihencasse ausgezahlt erhalten“; aber für Denjenigen, welchen das Schicksal zwingt, im Armenhause seinen Lebensabend zu verbringen, für den hatte man kein Gefühl des Rechts und der Humanität, dem giebt man nur seine 30 Thlr., wie erst in neuerer Zeit ein solcher Fall vorgekommen ist. Eine solche Bestimmung besteht vor der Billigkeit nicht, und es wäre wohl deren Nichtbestätigung durch die Regierungsbehörde zu wünschen gewesen.

Es ist vom Schreiber dieses zu wiederholtenmalen darauf hingewiesen worden, wie ganz anders und gerechter die löbliche Schneider-Innung gegen ihre Mitglieder handelt; die Schneider-Innung besitzt dieselbe Leihencasse, auf gleichen Principien beruhend wie die der Schuhmacher-Innung; die Schneider-Innung zahlt aber Jedem, welcher freiwillig aus der Leihencasse ausscheidet, den vollen Betrag der Scala der Leihencasse aus.

Seit 1861 hat sich die Mitgliederzahl der Schuhmacher-Leihencasse von 352 bis auf 204 reducirt und es ist sicher anzunehmen, daß die Innung nach und nach ausstirbt; werden dann die letzten 20 oder 30 ihren Tod erst erwarten? Gewiß nicht, sondern sie werden noch bei Lebzeiten die Zinsen Derer, denen man nur ihre 30 Thlr. gab, in die Tasche stecken, was Niemand wird hindern können; hiernach wird die noch übrigbleibende Summe für diese Leuten, von dem jetzt noch über 16,000 Thlr. betragenden Capital nach dem Urtheile Sachverständiger, nicht unbedeutend sein.

Nicht genug, daß man den Ausstretenden aus der Leihencasse ihre rechtmäßig zu fordernden Zinsen vorenthielt, nein, das neue Statut nahm auch noch den Paragraphen in sich auf: „Jedes Mitglied, welches freiwillig aus der Leihencasse ausscheidet, verliert sein Stimm- und Wahlrecht.“

Es ist wirklich schwer zu begreifen, wie ein solcher Paragraph hat Aufnahme finden können, da doch die Leihencasse für sich bestehend neben der Innung ist und mit der Innung nur Das

gemein hat, daß Gelder, welche eigentlich der Innungscasse zufließen, mit Genehmigung der Mitglieder und des Rathes bis auf Weiteres in die Leihencasse fließen können.

Da in nächster Zeit eine Versammlung der Schuhmacher-Innung stattfindet, so wäre zu wünschen, wenn diese Zeilen dazu beitragen, die Majorität auf die hierbei einschlagenden Forderungen der Gerechtigkeit und Humanität nachdrücklich hinzuweisen und sie dadurch anzufeuern, mit Energie auf zweckmäßige Abänderung des Statuts in Bezug auf die besprochenen Punkte hinzuwirken.

(Eingesandt.)

Ein aus der „Befreyung“ in andere Blätter übergegangener Artikel enthält die Behauptung, daß „der Papst jährlich einmal feierlich und öffentlich die Protestanten verdamme“, und daß er die Einladung zur Wiedervereinigung nur darum an die Protestanten erlassen habe, „um sie dann desto ungenirt verfluchen zu können“. — Es ist aber durch und durch unwahr, daß der Papst jemals, sei es im Stillen, sei es feierlich und öffentlich, die Protestanten verdamme. Personen muß der Papst wohl bisweilen von der katholischen Kirche ausschließen; aber ein Verdammungsurtheil spricht er nie und nimmer über sie. Er weiß und lehrt mit der gesammten katholischen Kirche, daß Gott außer dem regelmäßigen Gnadenwege, den Jesus in seiner Kirche verordnet hat, für Alle, welche die Wahrheit mit redlichem Willen lieben und suchen, den außerordentlichen Weg zum ewigen Heile vorbehalten hat. — Das Urtheil über den Willen der Personen überläßt der Papst, wie jeder Katholik, dem alleinigen Herzenskenner. — Der Papst verwirft als oberster Wächter und Vertreter der katholischen Religion nur solche Behauptungen und Lehren, durch welche vorher die katholische Religion verworfen worden ist; es ist das die Nothwehr der Selbsterhaltung. Jene positiven christlichen Glaubenslehren und Gebote anderer Confessionen, welche dieselben bei ihrer Trennung von der alten Kirche beibehalten haben, kann und wird der Papst nie und nimmer verwerfen; sie sind und bleiben ein wesentlicher Theil der katholischen Religion.

Wer die preismedaill. Patent-Papierfragen bei M. Apian-Bennowitz, Markt Nr. 8*, Barthels Hof (aber nur im Hofe quer vor) im Durchgang nach der Kleinen Fleischergasse en gros, oder in seinem Detailgeschäft Hainstraße Nr. 16, gekauft hat, wird dieselben wohl von anderen Fabrikaten zu unterscheiden wissen, die nur dem erst, wenn auch mit viel Erfolg eingeführtem Artikel bei dem Publicum schaden können, welches bisher noch nicht dafür gewonnen war.

* War in der gestrigen Nummer irrthümlich 3 gedruckt.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

in	am 14. Oct. R°	am 15. Oct. R°	in	am 14. Oct. R°	am 15. Oct. R°
Brüssel	+ 8,6	+ 8,4	Alicante	+ 17,9	—
Gröningen	+ 5,8	+ 6,7	Palermo	+ 14,2	+ 15,1
Greenwich	+ 8,1	—	Neapel	+ 14,6	+ 13,6
Valencia (Irland)	+ 8,5	+ 10,2	Rom	+ 1,8	+ 12,0
Havre	+ 12,0	+ 8,8	Florenz	+ 3,6	—
Brest	+ 9,9	+ 10,6	Bern	+ 8,1	+ 6,4
Paris	+ 10,4	+ 7,9	Triest	—	—
Strassburg	+ 11,4	+ 10,8	Wien	—	—
Lyon	+ 12,8	+ 11,2	Constantinopel	+ 13,0	+ 13,6
Bordeaux	+ 12,0	+ 8,8	Odessa	+ 10,6	—
Bayonne	+ 13,6	+ 12,0	Moskau	+ 4,5	—
Marseille	+ 13,5	+ 12,2	Riga	+ 1,8	+ 3,4
Toulon	+ 12,8	+ 11,2	Peteraburg	+ 5,6	+ 5,7
Barcelona	+ 14,8	+ 15,2	Helsingfors	+ 7,4	—
Silbao	+ 13,6	+ 12,3	Haparanda	+ 4,3	—
Lissabon	+ 13,9	+ 15,7	Stockholm	+ 6,3	—
Madrid	+ 10,0	+ 10,4	Leipzig	+ 4,6	+ 6,3

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten am 6 Uhr Morgens

in	am 14. Oct. R°	am 15. Oct. R°	in	am 14. Oct. R°	am 15. Oct. R°
Memel	+ 2,9	+ 1,5	Breslau	+ 5,8	+ 6,3
Königsberg	+ 2,3	+ 6,8	Dresden	+ 5,4	+ 4,0
Danzig	+ 3,7	+ 7,7	Bautzen	+ 3,6	+ 3,2
Posen	+ 5,8	+ 5,8	Zwickau	+ 4,4	+ 6,2
Lebus	+ 5,1	+ 5,2	Köln	+ 6,6	+ 8,2
Stettin	+ 3,3	+ 6,2	Trier	+ 8,4	+ 6,6
Berlin	+ 4,6	+ 6,0	Münster	+ 6,8	+ 8,5

Dresdner Börse, 16 October.

Societätsbr.-Actien	116	⊙	Südl. Champ.-A.	—	⊙
Felsenkeller do. 4 1/2	—	⊙	Rhode'sche Papiers.-A.	163 1/2	⊙
Feldschlößchen do. 4 1/2	161	⊙	Dresdn. Papiers.-A.	—	⊙
Rebinger 4 1/2	8 1/2	⊙	Felsenkeller-Prioritäten	5 1/2	—
S. Dampfsch.-A.	—	⊙	Feldschlößchen do. 5 1/2	—	⊙
Elb-Dampfsch.-A.	—	⊙	Rhode'sche Papiers. do. 5 1/2	—	⊙
Niederl. Champ.-Actien	—	⊙	Dresdn. Papiers.-Prior.	5 1/2	—
Dresdner Feuer-Versich.-Actien	pr	—	S. Champ.-Prior.	5 1/2	—
Stück Thlr.	2	⊙			

Tageskalender.

Neues Theater. (204. Abonnements-Vorstellung)
 Zweite Gastvorstellung des Herrn **Strassmann**,
 vom königlichen Hoftheater zu München,
 und zweites Debut des Herrn **Fallenbach**,
 vom herzoglichen Hoftheater zu Braunschweig,
Die Räuber,
 Trauerspiel in 5 Akten von Friedrich von Schiller.
 (Regie: Herr Grano.)

Personen:
 Maximilian, regierender Graf von Moor . . . Herr Stürmer.
 Karl, { seine Söhne } * * *
 Franz, { } * * *
 Amalie, seine Nichte . . . Fräul. Lief.
 Spiegelberg, { } Herr Glar.
 Schweizer, { } Herr Gerb.
 Koller, { } Herr Witt.
 Grimm, { } Herr Mehrmann.
 Schusterle, { } Herr Neumann.
 Nagmann, { } Herr Grub.
 Rosinsky, ein böhmischer Edelmann . . . Herr Lief.
 Veermann, Vassal eines Edelmannes . . . Herr Grano
 Daniel, ein alter Diener . . . Herr Saalbach.
 Seine Magistratsperson . . . Herr Engelhardt.
 Räuber. Diener.

Das Stück spielt in der Zeit, als der ewige Landfrieden in Deutschland errichtet ward.

* * Karl — Herr Strassmann. * * * Franz — Herr Fallenbach.

Preise der Plätze:

Parterre: 10 Ngr. — Parterre: 25 Ngr. — Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 20 Ngr. — Proscaenium-Fremden-Loge im Parterre links Nr. 2: Ein einzelner Platz 1 Thlr. 10 Ngr. — Mittelbalkon: 1 Thlr. 10 Ngr. Stehplatz daselbst 20 Ngr. Seitenbalkon: 1 Thlr. — Balkon- und Proscaenium-Logen im ersten Rang: Ein einzelner Platz 25 Ngr. — Amphitheater: 25 Ngr. Stehplatz daselbst 15 Ngr. — Logen des ersten Ranges: Ein einzelner Platz 20 Ngr. — Zweiter Rang: Mittelplatz 15 Ngr. Seiten- und Stehplatz: 10 Ngr. — Dritter Rang: Mittelplatz 7 1/2 Ngr. Seiten- und Stehplatz 5 Ngr.

Einlass 16 Uhr. Anfang 17 Uhr. Ende halb 10 Uhr.

Die bestellten Billets bleiben bis um 10 Uhr reservirt und werden von da ab anderweit vergeben.

Morgen Montag den 19. October (mit aufgehobenem Abonnement): Zum Besten des Pensions-Fonds, unter gefälliger Mitwirkung des Herrn **Theodor Wachtel**, königl. preuß. Kammerjäger: **Die Augenotten**, oder **Die Bartholomäus-Nacht**. Große Oper mit Tanz in 5 Akten, nach dem Französischen des Scribe von J. F. Castelli. Musik von Giacomo Meyerbeer. * * * Raoul — Herr Theodor Wachtel.

Für diese Vorstellung werden Billetsbestellungen an der Theater-casse in den gewöhnlichen Geschäftsstunden entgegen genommen. In Rücksicht des zu erwartenden zahlreichen Zuspruchs werden die geehrten Abonnenten für diesmal ausnahmsweise ersucht, die Erklärung, ob dieselben für diese Vorstellung ihre resp. Plätze behalten wollen, bis spätestens heute Vormittag 10 Uhr an der Theatercasse abzugeben.

Die Direction des Stadttheaters.

Erstes Concert

des

Musikvereins „Cuterpe“ zu Leipzig

im Hauptsale der Buchhändlerbörse

Dienstag den 27. October 1868.

Ouverture zur Oper „Euryanthe“ von C. M. v. Weber.
Arle aus „Robert der Teufel“ von Meyerbeer, vorgetragen von Fräulein Helene Gerl, Herz. Sächs. Hofopernsängerin aus Coburg.

Concert für Violine von Beethoven, vorgetragen von Herrn Ludwig Strauss aus London.

Vorspiel zu „Tristan und Isolde“ von Richard Wagner.
Felice aus der Oper „Mignon“ von Thomas, vorgetragen von Fräulein Helene Gerl.

Adagio von Spohr, vorgetragen von Herrn Ludw. Strauss.
Vorspiel zu „Die Meistersänger“ von Richard Wagner.

Billets für Sperrsitze zu 25 Ngr. und für ungesperrte Plätze zu 20 Ngr. sind in den Musikalienhandlungen des Herrn **C. F. Mahnt**, Neumarkt 16, und des Herrn **Fr. Hofmeister**, Grimma'sche Strasse 9, sowie Abends an der Casse zu haben.
 Einlass 1/2 7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr.

Das zweite Concert findet am 10. November 1868 statt.

Das Concert-Directorium.

W. Jordan's Ribbelungen.

Zweites Lieb:

Sildebrands Heimkehr.

Drei Rhapsodien, vorgetragen vom Verfasser, im
Saal der Buchhändler-Börse,
 Mittwoch den 21., Freitag den 23.
 und Montag den 26. October.
 7 1/2 Uhr Anfang.

Abonnement für eine Familie von 3 Personen à 3 ^{op}, für eine Person à 1 ^{op} 10 ^{op} und Eintrittskarten für einen Abend à 15 ^{op} in der **J. C. Hinrichs'schen** Buchhandlung. Cassapreis 20 ^{op}.

Tägliche Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhalter Bahn: 8. — 1. 13. — *5. 45. — 6. Abds.
Leipzig-Dresdner Bahn: 5. 15. — *9. — 12. — 2. 30. — *7. 25. — *10. Nachts.
 do. (Leipzig-Wöbeln): 7. — 3. — 6. 45. Abds.
Leipzig-Magdeburger Bahn: *7. — 7. 40. — 12. 30. — 4. 45. — *6. 50. — 7. 5. — 10. 30. Nachts.
Thüringer Bahn: 6. 5. — 9. 10. — *10. 50. — 1. 20. — 7. 25. — *10. 55. — 11. 10. Nachts.
Sächsische Staatsbahn: 4. 40. — 5. 55. — *6. 40. — 8. 5. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — *6. — 6. 20. — 6. 30. — 7. 55. Abds.

Tägliche Ankunft der Dampfwagen auf der Berlin-Anhalter Bahn: 4. 10. — *11. 10. — 5. 30. — *11. 10. Nachts.
Leipzig-Dresdner Bahn: *6. 45. — 10. — 1. — 4. — *5. 30. — 10. Nachts.
 do. (Leipzig-Wöbeln): 7. 55. — 4. 25. — 7. 42. Abds.
Leipzig-Magdeburger Bahn: 7. 30. — 8. 10. — 10. 30. — 2. 15. — 5. 15. — 8. 20. — *9. 30. Abds.
Thüringer Bahn: *4. 20. — 5. 25. — 7. 50. — 1. 25. — 5. 37. — *5. 57. — 10. 56. Nachts.
Sächsische Staatsbahn: 7. — *7. 45. — 8. 25. — 9. 15. — 11. 55. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 10. — 10. 50. Nachts.
 (Die mit * bezeichneten sind Schnellz.)

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen Rückzahlungen und Ründigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Bombardgeschäft 1 Treppe hoch.

Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr.
 In dieser Woche verfallen die vom 18. bis 24. Januar 1868 verlehnten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.
Eingang: für Pfänderverkauf vom Waageplatze, für Einlösung und Prolongation von der neuen Straße.

Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefunde-Rachwertung (Unterstadtstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom October bis März Vormittag 8—12 1/2 Uhr, Nachmittags 2—6 Uhr.

Stationen der Feuerwagen.
Tag- und Nachtwagen: Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1, Schletterstraße (b. Bürgerstraße), Johannis-Hospital.
Nachtwagen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischerplatz, Georgenstraße (Turner- und Rettungscompagnie).

Neues Theater. Besichtigung desselben früh von 7 bis 10 Uhr, Nachmittags von 2 bis 4 Uhr. Zu melden beim Theater-Supervisor.

Städtisches Museum, geöffnet von 11—4 Uhr, unentgeltlich.

Del Becchio's Kunst-Ausstellung, Marti, Kaufhalle, 10—3 Uhr.

Vorbildersammlung für Kunstgewerbe, Universitätsstr. Nr. 15, 1. St. Freier Eintritt Sonntag, Mittwoch und Sonnabend von 11—1 Uhr.

Schillerhaus in Schllis täglich geöffnet.
Arbeiter-Bildungs-Verein. Heute Zeichen.
Verein Bauhütte. Heute Abend 7 Uhr gefellige Zusammenkunft.

O. A. Klemm's Musikalien-, Instrumenten- u. Buchhandlung, Leihanstalt für Musik u. Piano-Magazin. Neumarkt 14. Rohr Lill.

E. W. Fritsch's Musikalien- und Saiten-Handlung, so wie (sonst C. Bommert'sche) Leihanstalt für Musik. Neumarkt 13.

Hausenstein & Vogler, Annoncen-Expedition Markt 17 Adnigshaus. Exped. Zeit v. früh 8 bis Ab. 7 Uhr. Sonn- u. Festtags v. 9—12 Uhr.

Ang. Bransch, Photographisches Atelier Lindenstrasse Nr. 7. Karten à Dutz. 3 Thlr.

H. W. Salomon, Photographisches Atelier, Centralstrasse Nr. 14. Karten à Dutzend 1 1/2 Thaler.

C. Lieberr, Grimm, Str. 19. Lager von Tapisserien, Portefeuilles, f. Holzwäuren, Glacéhandschuhe u. Cravatten.

Theodor Pätzmann, Edc vom Neumarkt und Schillerstraße. Magazin für Reit-, Fahr-, Jagd-, Angel- und Reise-Requisiten in reichhaltiger, bester Auswahl. Einzige Niederlage von echt Münchener Joppen, Englischer Regenmäntel und -Abde für Herren und Knaben in nur bester Qualität unter Garantie. Neuheiten aller Art, Toiletteartikel, Parfümerien und Fäktlicher Waffen.

J. A. Hietel, Mauricianum. Gestickter Kirchenschmuck in Gold, Silber und Seide für religiöse Zwecke aller Confessionen

Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße 1. Römisch-trifische und russische Bäder für Damen täglich 1—4 Uhr, für Herren früh 8—11 Uhr und Nachmittags 4—9 Uhr. Sonn- und Festtags früh 8—1 Uhr. Wannen-, Douche- und Hansbäder zu jeder Tageszeit.
Badeanstalt Petersbrunnen, Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 11 und Lurgensteins Garten, ist täglich von früh bis Abends 9 Uhr geöffnet.

Leipziger Del- und Producten-Handelsbörse
 vom 17. October 1868.

Räböl, 1 M., loco: 10 1/2 Pf., p. Octbr. 10 1/2 Pf.
Leinöl, 1 M., loco: 12 1/2 Pf.
Rohöl, 1 M., loco: 18 1/2 Pf.
Weizen, 2040 M. Otto., loco: nach Dual. 65—74 1/2 Pf.
Roggen, 1920 M. Otto., loco: nach Dual. 57 1/2—59 1/2 Pf.,
 p. Oct. u. p. Oct.-Nov. 57 1/2 Pf., p. Nov.-Dec. 56 1/2 Pf.
Gerste, 1680 M. Otto., loco: nach Dual. 49—53 1/2 Pf.
Safer, 1200 M. Otto., loco: 34 1/2 Pf., 33 1/2 Pf.
Widen, 2160 M. Otto., loco: 58 1/2 Pf.
Rais, 2040 M. Otto., loco: n. Du. 50—51 1/2 Pf.
Raps, 1800 M. Otto., loco: 80 1/2 Pf.
Spiritus, 8000 M. Tr., loco: mit Faß 18 5/8 Pf. bez. u. Pf.,
 18 3/4 Pf. bez. (ohne Faß), p. Oct.-Mai 18 1/2 Pf., 17 3/4 Pf. bez.,
 p. Oct. 18 1/2 Pf. bez.
Kretschmann, Secr.

Bericht der Productenhandelsbörse zu Dresden,
 16. October. Weizen weiß loco 76—82, braun alt loco 62—72
 neu —. Weizenmehl Kaiserzug pro Centner Thaler 7,
 Griesler Auszug Thlr. 6 1/2, Bädernundmehl 4 5/8, Griesler Mund-
 mehl 4, Pöhlmehl 3 1/2, Nr. 0 5 5/8, Nr. 1 4 5/8, Nr. 2 4.
 Roggen loco 54—59. Roggenmehl pr. Ctr. Nr. 0 5, Nr. 1 4 1/2,
 Nr. 0 u. 1 4 1/2 Thlr. Gerste loco 44—53. Safer loco 32—34.
 Erbsen —. Widen —. Deltsaaten: Raps 76—78 S. Kleefaat —.
 Del raff. 10 1/2 S. Deltsuchen 2 1/4 S. Spiritus nicht angeboten.
 Witterung: trocken.

Bekanntmachung.

Das vom Königl. Gerichtsamte Leipzig II. unter Nr. 6 am
 12. April 1866 für den Kellner
 Carl Wilhelm Thier aus Gaasen
 ausgestellte Dienstbuch ist erstatteter Anzeige zufolge Anfang dieses
 Monats abhanden gekommen und wird der etwaige Inhaber zu
 dessen ungefäulter Ablieferung an uns hierdurch aufgefordert.
 Leipzig, den 16. October 1868.
Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Dr. Rüder. Hentschel.

Bekanntmachung.

Das der auf den 19. October 1868 anberaumte Sub-
 stationstermin der Herrn Bernhard Samuel Ritter und
 Genossen zugehörigen unter Nr. 24/738 an der Petersstraße und
 unter Nr. 7/603 an der Schloßgasse gelegenen und auf Fol. 628
 und 510 des Grundbuchs für die Stadt Leipzig eingetragenen,
 zum „Großen und Kleinen Meier“ benannten Hausgrund-
 stücke wieder aufgehoben worden ist, wird hierdurch be-
 kannt gemacht. — Leipzig, den 17. October 1868.
Königl. Gerichtsamte im Bezirksgericht,
 Abtheilung III.
 Dr. Steche.

Auctions-Bekanntmachung.

In einer allhier anhängigen Rechtsache sollen mehrere Schränke,
 Secretaire, Kommoden, Tische, Stühle, Spiegel, Uhren, Bilder &c.
Montags am 9. November 1868
 von Vormittags 9 Uhr ab, im hiesigen Auctionslocal (Bezirks-
 gerichtsgedäude III. parterre) gegen Baarzahlung meistbietend ver-
 steigert werden.
 Ein Verzeichniß der zur Versteigerung kommenden Gegenstände
 hängt am Gerichtsbret aus.
 Leipzig, am 13. October 1868.
Königliches Gerichtsamte im Bezirksgericht.
 Abtheilung V.
 Dr. Merkel.

Auction von Pflanzen.

Nächsten Dienstag den 20. October früh von 9 Uhr ab sollen
 eine Anzahl freistehender Cultursträucher und Bäume, einige Topf-
 pflanzen und Gartenutensilien, Georgenstraße im Garten Nr. 13
 durch mich versteigert werden.
 Handelsgärtner Rohland, verpfl. Taxator.

Wiesenverpachtung.

Die von mir für den 28. October 1868 annoncirte Verpachtung
 von Wiesen der hiesigen Lohgerberinnung an den Meistbietenden
 findet nicht statt, da dieselben aus freier Hand verpachtet worden
 sind.
 Gustav Welde, Notar.

Bekanntmachung.

Das hier an der Kohlgartenstraße Nr. 50 gelegene, der hiesigen
 Gemeinde gehörige, aus Vorder-, Seiten- und Hintergebäude be-
 stehende Grundstück soll nächsten

Montag den 19. October

Nachmittags 4 Uhr

auf dem hiesigen Gemeindebureau unter den daselbst ausliegenden
 Bedingungen öffentlich zum Abbruch versteigert werden.

Wir fordern deshalb Kaufsüchtige auf, sich am gedachten Tage
 hier einzufinden und ihre Gebote zu thun.
 Reudnitz, den 13. October 1868.

Der Gemeinde-Rath.
 J. Brausch.

Leipziger Vorschuß-Verein.

Herr C. Burgl, G. Birtner, G. P. Fischer, C. B. S. Olig,
 Frau J. F. Hermsdorf, Herr J. F. A. Meyer, R. Müller, T. F.
 Biering, C. Reschle, Frau E. A. Volkmann sind als Mitglieder
 eingetreten, dagegen Herr F. Döbler, Frau J. Frey, Herr B. Fährner,
 Frau W. verm. Pöhler, Frä. A. Rohland, Herr J. E. Schulze,
 Frau Th. Langer, Herr E. Taubenheim, F. Willenbrück, S. Zobel
 ihren Austritt erklärt, ausgeschlossen wurde Herr S. F. Koch, was
 hiermit gemäß §§. 7 und 48 des Grundgesetzes bekannt gemacht
 wird.
 Leipzig, den 17. October 1868. **Der Ausschuß.**

Verlag von **Breitkopf & Härtel** in Leipzig.
Beethoven, Polonaise für Pianoforte. Op. 89. Preis
 9 Ngr.
Chopin, Barcarole für Pianoforte. Op. 60. Pr. 20 Ngr.
 Beide Stücke im Gewandhaus-Concert am 15. October vor-
 getragen von Herrn St. Saëns.

Im Verlage von **Robert Seltz** in Leipzig erschien so
 eben und ist durch alle Musikalienhandlungen zu beziehen:

Drei Lieder

für eine Singstimme

mit Begleitung des Pianoforte
 componirt von

Richard Müller.

Op. 20. No. 1. Frühlingsliebe. 5 Ngr.
 No. 2. Aveläuten. 7 1/2 Ngr.
 No. 3. Rheinreise. 7 1/2 Ngr.

Im Verlage von A. G. Lichtenberger

ist soeben erschienen und durch jede Musikalienhandlung zu
 beziehen:

Abesser, E., Op. 46. Hexentanz und Elfenreigen, 2 Etuden
 für Pfte. 15 Ngr.
 — Op. 49. Mazurka-Réverie pour Piano. 15 Ngr.
 — Op. 51. Tyrolers Abschied f. Pfte. 10 Ngr.
 — Op. 52. Kinderball. Eine Sammlung leichter Tänze mit
 Bezeichn. d. Fingersatzes f. Pfte. Heft 1. 2. à 10 Ngr.
 — Op. 57. Tremolo, Etude f. Pfte. 15 Ngr.
 — Op. 58. Liebeslied f. Pfte. 5 Ngr.
Bolek, O., Op. 27. Ein Kinderfest. 15 leichte zusammen-
 hängende Tonbilder mit genauer Angabe des Fingersatzes,
 hauptsächlich zur Ausbildung des Vortrages.
Hanisch, M., Op. 30. Waldesruh. Lied o. W. f. Pfte. 10 Ngr.
 — Op. 32. Vögleins Morgensang, Valse brill. f. Pfte. 15 Ngr.
Goselwitz, M., Am Thore. Lied f. 4 Männerst. 4 Ngr. netto.

Unterricht in Buchhaltung, kaufm. Arithmetik &c.

Für das Montag den 19. d. s. beginnende Wintersemester nimmt
 Anmeldungen früh bis 8 Uhr und Mittag bis 2 Uhr entgegen
Ed. Kühn, Lehrer der Handelswissenschaft,
 Königsplatz Nr. 1, 3. Etage.

Gründlichen Unterricht im kaufm. Rechnen

ertheilt der Commis eines Bankhauses. Näheres Wochentags von
 1—1 1/4 Uhr Wiesenstraße Nr. 17, I. links.

Einen gründlich unterrichtenden Lehrer der Geographie, Buch-
 haltung, des Französischen, Englischen und Schönschreiben können
 nachweisen: Buchhandlung von Herrn Edm. Stoll, Königs-
 straße Nr. 2b, Tauchaer Straße Nr. 24, 3. Etage, Schleierstraße
 Nr. 14, 1. Etage, Elsterstraße Nr. 43, 1. Etage, Auerbachs Hof,
 Gewölbe 11, Comptoir von Herrn Conradi, Hainstraße Nr. 1.

Leicht fassl. theoret. prakt. Unterr. im Französisch. und
 im Ital. — **Convers.** u. schriftl. Ueb. **Brühl** No. 54/55,
Rauchwarenhalle 1 Treppe links. Drohojowski.

Königlich sächs. westl. Staatseisenbahnen.

Bekanntmachung,

Extrapersonenzug von Leipzig nach Altenburg betreffend.

Von Leipzig nach Altenburg wird **Sonntag den 18. October d. J.** ein Extrapersonenzug mit Abfahrt 10 Uhr 30 Minuten Abends abgefertigt werden, welcher in Gashwitz, Böhlen, Kierisch und Breitingen anhält. Der Kierisch-Bornaer Zug Nr. 15c wird am gedachten Tage erst nach dem Eintreffen des Extrazugs in Kierisch abgelassen werden. — Leipzig, den 15. October 1868.

Königliche Staatseisenbahn-Direction.
von Craushaar.

Personen- und Frachten-Verkehr auf der Buschtiehrader Eisenbahn.

	1868.			1867.		
	Personen. Anzahl.	Frachten. Centner.	Einnahmen. Gulden.	Personen. Anzahl.	Frachten. Centner.	Einnahmen. Gulden.
Im Monat September . . .	17,531	1,002,501	71,640	17,187	1,089,516	75,684
Hierzu in den Vormonaten . .	115,707	9,953,939	687,019	85,161	8,309,563	587,355
	133,238	10,956,440	758,659	102,348	9,399,079	663,039

Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-Stamm-Actien.

Nachdem die nachträgliche Erhebung der präclubirten Actien in der Generalversammlung vom 19. v. M. genehmigt, ersuche ich geehrte Inhaber alter, noch nicht abgestempelter **Magdeburg-Leipziger Stamm-Actien**, hauptsächlich, welche im Besitz von nur **einer Actie** oder eine solche überzählig mir dieselben zu übergeben, um die neuen Actien darauf zu erheben. Alles Nähere im meinem Comptoir.

Leipzig, den 14. October 1868.

Edmund Krüger,
Bank- und Wechselgeschäft, Ritterstraße 19.

Alle Buchhandlungen nehmen Bestellungen an auf das

Buch der Welt für 1869.

Das illustrierte Buch der Welt erscheint in 12 monatlichen Lieferungen zum Preise von nur 30 Kr. Rhein. oder 9 Sgr. pr. Lieferung, und bietet seinen Abnehmern eine vortreffliche Auswahl der anmuthigsten und spannendsten Erzählungen und Geschichten, der interessantesten Schilderungen aus der Länder- und Völker- und gesammten Naturkunde, aus der Welt- und Menschengeschichte, Lebensbilder berühmter und verdienter Männer, Jagd- und Reise-Abenteuer — alle reich illustriert durch Farbendrucke, Stahlstiche und Holzschnitte der besten Meister. Die Abonnenten des Jahrgangs 1869 erhalten ferner als Prämie ohne alle Nachzahlung ein prachtvolles Kunstblatt in Stahlstich:

Madonna nach Marillo.

Die Verlags-Handlung hat auch für diesen Jahrgang eine Reihe der tüchtigsten und achtbarsten literarischen Kräfte gewonnen, um das Buch der Welt vollkommen auf der Höhe der Zeit zu halten und es zu einer vollständigen Weltanschauung in Wort und Bild zu machen, damit es auch fernerhin den Ruhm, für Jung und Alt das schönste und gehaltvollste Familienbuch zu sein, im ganzen Umfange behauptet. — Die erste Lieferung für 1869 ist in jeder Buchhandlung zu haben.

Stuttgart, im October 1868.

Hoffmann'sche Verlags-Buchhandlung.

Im Verlage der Expedition der Freya (Carl Hoffmann) in Stuttgart ist soeben erschienen und von allen Buchhandlungen zu beziehen:

Theater-Bibliothek aller Nationen,

1ster bis 40ster Band.

Jeder broschirte Band (ein vollständiges Drama nebst Einleitung) à 9 Kr. Südd. = 3 Sgr. Für interessante Lectüre, für Theaterbesucher, für gesellschaftliches Lesen mit vertheilten Rollen, für das Studium und das Bedürfnis der Schulen ist in den bis jetzt vorrätigen 40 Bänden schon reichlich gesorgt durch Stücke von Shakespeare, Sheridan, Calderon, Lessing, Goethe, Schiller, Molière, Schröder, Iffland u. s. w. Jeden Monat erscheint eine weitere Serie von 4 Bänden, welche auch einzeln zum Subscriptionspreis von 9 Kr. = 3 Sgr. verkauft werden. Die Abnehmer von je 20 aufeinander folgenden Bänden erhalten ein prachtvolles Theater-Album in Kupferstich als Prämie gratis. Das Nähere sagt der Prospect, den jede Buchhandlung gratis abgibt.

Tanzunterricht Hohe Straße Nr. 25 (Privatsaal).

Meine diesjährigen Unterrichtsstunden beginnen **Dienstag den 27. October**. Damen und Herren, welche daran theilnehmen wollen, bitte ich, sich bis dahin in meinem Unterrichtslocale zu melden. **Theodor Schule, Tanzlehrer.**

Tanzunterricht (Centralhalle) Reichsring.

Mein diesjähriger Winterkursus beginnt den **26. October**, gefällige Anmeldungen nehme ich an **Moritzstraße Nr. 4 parterre.**

Die Privatcurse des Unterzeichneten,
welcher längere Jahre als Kaufmann und später als Lehrer an der hiesigen Handelsschule thätig war,
beginnen mit dem 19. ds. in dem Locale der kaufmännischen Fortbildungsschule, Stieglitzens Hof, über der Weimarschen Bank, und
finden an folgenden Tagen statt:

1. Cursus A für angehende Kaufleute:

Montag, Donnerstag und Sonnabend Abends von 8—9 Uhr.

2. Cursus B für Buchdrucker:

Montag, Donnerstag und Sonnabend Abends von 7—8 Uhr.

Unterrichtsfächer: Kaufm. Rechnen, Contorarbeiten, Correspondenz, Wechselkunde und Buchführung. *)
In einzelnen Fächern auch zu einer beliebigen Tageszeit Unterricht. Honorar überhaupt mäßig.
Anmeldungen bitte ich in meiner Wohnung Markt Nr. 6, IV., 12—2 Uhr, recht bald zu machen.

G. Doenges,

Lehrer der Handelswissenschaft an der kaufm. Fortbildungsschule.

*) Dem Unterrichte in Buchführung für Cursus B wird der zweimonatliche Geschäftsgang einer Buchdruckerei zu Grunde gelegt.

Keine Charlatanerie!

Gründlicher, leicht faßlicher Unterricht im Schön-, Schnell- und Correctschreiben der modernen deutschen und englischen Current-
schrift wird nach meiner allseitig erprobten und stets ausgezeichnet sich bewährten Methode Herren, Damen und Kindern, wenn sie
noch so schlecht schreiben, mit Angewöhnung aller nöthigen Vortheile, unter Garantie vorzüglicher Erlernung in 20—30 Stunden
ertheilt. Auch wird, um Jedermann zu genügen, ein dreimonatlicher Curs, wöchentlich 6 Unterrichtsstunden, wo die beiden nöthigen
Schriften, Ziffern u. s. für nur 4 fl monatlich gelehrt werden, eingeführt und die Anmeldung bis Dienstag 20., in meiner Wohnung
Neumarkt Nr. 42 im Hofe, 3. Etage, höflichst erbeten.

L. Gut,

öffentlicher Lehrer der Kalligraphie und des Zeichnens aus Prag.

Tanzunterricht betreffend.

Meine Unterrichtsstunden für Erwachsene als auch für Kinderr beginnen den 4. und 5. November in meinem Privat-
Salon „Hôtel Stadt Gotha“ Große Fleischergasse und werden weitere gef. Anmeldungen (wegen Stunden-
Eintheilung) recht baldigst erbeten in meiner Wohnung: Reichsstrasse No. 4, II. Etage, Eingang Schuhmacher-
gässchen No. 10, täglich 11—4 Uhr.

NB. Der Separat-Cursus für junge Kaufleute beginnt ebenfalls den 4. November, worauf
ich gef. zu achten bitte.

Hermann Rech,

Lehrer Ihre Hochfürstl. Durchlaucht Prinzess Marie Reuss & L., sowie
des Erziehungs-Instituts Fräulein Ottilie v. Steyber in Leipzig.

Tanzunterrichts-Anzeige.

Der ergebenst Unterzeichnete beehrt sich hierdurch anzuzeigen, daß der bereits schon früher angekündigte Cursus für Tanz-
unterricht Montag den 2. November seinen Anfang nimmt.
Dieser Unterricht soll nicht nur den Zweck haben, Tänze zu erlernen, sondern es sollen alle Fehler des Körpers verbessert,
able Gewohnheiten verdrängt werden, der Körper soll Anstand, die Haltung desselben Dauerhaftigkeit erhalten.
Da ich mich als Nachfolger (früher Schüler) des verstorbenen Tanzlehrers Herrn Carl Stelzner in den Städten
Zwidau und Plauen seit drei Jahren einer stets zahlreichen Theilnahme erfreute, hoffe ich auch hier auf günstigen Erfolg, in-
dem es mein eifrigstes Bestreben sein wird, durch sorgfältige, kunstgerechte Ausbildung und gewissenhafte Ueberwachung der mir
anvertrauten Schüler auch den schwierigsten Ansprüchen gerecht zu werden.
Anmeldungen erbitte ich mir Leinwandhalle im Brühl von 10—12 und 2—4 Uhr, Wohnung beim Herrn Restau-
rateur, wofelbst die Liste zur gefälligen Einsicht bereit liegt.

D. Filler,

Lehrer der Tanzkunst am Gymnasium zu Zwidau und Plauen.

Dem hochgeehrten Publicum die ergebenste Anzeige,

daß ich die Anmeldungen zu meinen Cursen in meiner Wohnung Centralstraße Nr. 3 parterre von 11—1 und von 3—5 Uhr erbitte.

Louis Bernadelli,

Großh. Mecklenburg-Schwerinscher Hof-Balletmeister und Tanzlehrer der Großh. Militär-Bildungs-Anstalt.

Tanzunterrichts-Anzeige.

Mein Tanz-Cursus beginnt Dienstag den 20. und Freitag den 23. October in meinem Privatsaal Johannisgasse Nr. 6—8 und
werden die Lecturen regelmäßig daselbst stattfinden.
Gefällige Anmeldungen erbitte ich mir in meiner Wohnung Johannisgasse Nr. 6—8.

C. Schirmer.

Local-Veränderung.

Hiermit erlaube ich mir meinen werthen Bekannten und Gästen anzuzeigen, daß ich nun meine Destillation und Cigarren-
Geschäft in Münzgasse Nr. 14 verlegt habe, wobei ich ein Glas Bier ff. und heute früh Speckkuchen bestens empfehle.

C. A. Daumann, Münzgasse Nr. 14.

Hierzu vier Beilagen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonntag

[Erste Beilage zu Nr. 292.]

18. October 1868.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Der Evangelische Ober-Kirchenrath zu Berlin hat es für angemessen erachtet, die Ansprache Pius' IX. an die Protestanten, welche in dem offenen päpstlichen Sendschreiben vom 13. September d. J. enthalten ist, nicht ohne eine beantwortende Kundgebung zu lassen. Es ist so eben von der obersten Behörde der evangelischen Landeskirche Preußens an alle Consistorien ein Rundschreiben ergangen. Der Ober-Kirchenrath spricht in demselben seine Genugthuung darüber aus, daß in dem päpstlichen Schreiben der Ausdruck der Achtung und des Wohlwollens für die Protestanten nicht zu verkennen ist, weist jedoch die an die Protestanten gerichtete Aufforderung zum Rücktritt in die katholische Kirche als einen unberechtigten Eingriff zurück. Ferner heißt es in dem Erlaß des Ober-Kirchenraths, es bedürfe zwar nicht einer Mahnung an die Glieder der evangelischen Kirche, der von Rom kommenden Weisung nicht zu folgen; wohl aber gezieme es sich, solchen Ansprüchen gegenüber um so mehr der vielen Evangelischen zu gedenken, die inmitten römisch-katholischer Umgebung manchen Versuchungen zur Untreue gegen ihr Bekenntniß ausgesetzt seien, und die Mittel zu beschaffen, um sie mit evangelischer Schule und Seelsorge zu versehen. Diesen Zwecken dienen bekanntlich auch die Collecten, welche nächstens für die dringendsten Nothstände der evangelischen Kirche und für die Gustav-Adolf-Stiftung abgehalten werden.

König Victor Emanuel weilt in Turin und erwartet dort seine Tochter Pia, Königin von Portugal, die am Rückenmarke leidet und von den Aerzten Turins Heilung hofft. Die Lage der italienischen Regierung hat sich durch den Fall der spanischen Bourbons verbessert, da die Pläne wegen einer Restauration der Bourbons in Unter-Italien damit vorläufig beseitigt sind. Aber auch jetzt weigert sich Frankreich, seine Truppen aus Rom zurückzuziehen; vielmehr hört man noch immer von neuem Kriegsmaterial, das in Civita-Vecchia ausgeschifft wird.

Für jetzt giebt es in Spanien bloß ein verantwortliches Ministerium ohne provisorische Regierung. An der Spitze dieses Ministeriums steht als Präsident ohne Portefeuille Marschall Serrano. Ihm an Ansehen gleich steht Prim, der Kriegsminister. Die übrigen Minister sind: Sagasta (Inneres), Figuerola (Finanzen), Ayala (Colonien), Ortiz (Justiz), Zorilla (öffentliche Bauten, Handel, Unterricht), Lorenzana (Auswärtiges), Lopez (Marine). Wenn man nun dieses Ministerium auch als Central-Regierung gelten lassen will, so ist es zu bedauern, daß diese Regierung nicht wirklich oder wenigstens nicht vollständig regiert. Jede der 49 Provinzen hat ihre besondere Junta, und bis jetzt regiert jede Junta ziemlich selbständig. Und da jede neue Regierung das Bedürfnis hat, populär zu sein, so wird dies meist in der leichtesten Weise befriedigt, indem bestehende Steuern ermäßigt oder aufgehoben werden, und zwar selbst die Steuern. Niemand fährt dabei besser, als die englischen Kaufleute in Gibraltar, die gar nicht genug Waaren herbeischaffen können, um die mit Pferden, Maulthieren und jeglichem Gefährt herbeieilenden spanischen Kunden zu befriedigen. Spaniens Einkünfte, die ohnehin nicht ausreichen, werden auf diese Weise arg beschnitten. Am nöthigsten ist es, das Heer zufriedenzustellen und an die bestehende Regierung zu fesseln. Zu dem Ende sind vom Corporal bis zum Oberst-Lieutenant hinauf alle Soldaten um einen Grad erhöht. — Noch schlimmer ist es, daß bei der Noth, die in Folge der Misgernte herrscht, die Regierung an mehreren Orten Nationalwerkstätten errichtet hat, die bei der französischen Revolution von 1848 eine so verhängnisvolle Rolle spielten. Der Staat soll von der Arbeit seiner Angehörigen leben; wie soll er im Stande sein, selbst diese Arbeit zu bezahlen! Und Arbeit ist in solchen Fällen gewöhnlich nur ein anderer Name für Müßiggang. Kurz, die Flitterwochen der spanischen Revolution sind rasch vorübergegangen, und es wäre zu wünschen, daß die Cortes lieber heute als morgen zusammenträten.

Das „Journal de Paris“ berichtet: „Die Verlängerung des Aufenthalts Napoleons III. und der kaiserlichen Familie in Biarritz sängt an, die diplomatischen Kreise zu beschäftigen, da dieser Aufenthalt mit der spanischen Revolution zusammenfällt, von deren Ausbruch und schnellem Erfolg man überrascht wurde. Der Kaiser ist in einer seiner großen Arbeitsperioden. Er bleibt

ganze Stunden unsichtbar in seinem Cabinet. Ist es Spanien, das ihn beschäftigt, ist es irgend ein anderer Gegenstand? Unseren Ermittlungen zufolge hätte der Kaiser seinen allgemeinen Entwaffnungsplan noch nicht aufgegeben, und dieser wäre es, an dem er in Biarritz arbeitet. Man sagt, daß er ein Manifest an alle Staaten Europa's vorbereitet. In diesem würden alle Regierungen eingeladen, zunächst dem Princip der Entwaffnung beizustimmen. Nach erlangter principieller Beistimmung wäre die französische Regierung Willens, die Ernennung einer internationalen Entwaffnungs-Commission vorzuschlagen, welche mit der Befugniß ausgerüstet werden solle, die für jeden Staat nach Maßgabe seiner Bevölkerung, der Ausdehnung seines Ländergebietes und seiner Etoll- und Militair-Organisation zu treffenden Maßregeln anzuordnen. Dies sind die Mittheilungen, die uns zugehen und die wir natürlich nur unter Vorbehalt aufnehmen.“

* Leipzig, 17. October. (Vorläufiger Bericht.) Am gestrigen Abend hielt die Leipziger Handelskammer eine öffentliche Sitzung ab, in welcher hinsichtlich des ersten Punktes der Vorlagen: „Erneuerung des Handelsvertrags mit der Türkei“ der Antrag des Ausschusses angenommen wurde, dem Ministerium auf dessen Anfrage zu erklären, daß nach den angestellten Erörterungen die österreichischen Waaren vor denen des Zollvereins eine Begünstigung genießen und daß die Ausdehnung dieser Vortheile auch auf die Zollvereinsstaaten erforderlich und eigentlich nach dem Vertrage selbstverständlich sei. Der zweite Gegenstand betraf Beratungen über einige Punkte der Tagesordnung des bevorstehenden Deutschen Handelstages, insbesondere über die Frage der Goldwährung. Die Handelskammer beschloß einstimmig, dem Handelstage gegenüber zu erklären, daß die baldige Herbeiführung einer zweckmäßigen Münzeinheit in allen deutschen Staaten höchst wünschenswerth erscheine und zwar auf Grund der Goldwährung mit dem Fünftheilstück als Einheit. — Auf das Schreiben der Vorsteher der Del- und Producten-Börse wegen Errichtung eines Börsengebäudes wurde, nachdem Herr Schröder die Angelegenheit der Berücksichtigung der Kammer anempfohlen, der Beschluß gefaßt, die Sache einem Ausschuss zur Prüfung und Berichterstattung zu überweisen, ebenso wurde ein kurz vor Beginn der Sitzung eingegangenes Schreiben der Kramerinnung zur Verlesung gebracht und die darin berührte Angelegenheit wegen künftiger Verwaltung der Handelsschule und Börse einem Ausschusse zugewiesen.

* Leipzig, 15. October. Unsere Bemerkungen über die seit Anfang October ins Leben getretenen Veränderungen der Postexpeditionszeit haben in Nummer 289 des Tageblattes einen sehr gereizten Gegner gefunden. Als wir dieselben niederschrrieben, hatte die Sitzung der Handelskammer noch nicht stattgefunden, in welcher auf von einem hiesigen Handlungshause ergangene Anregung über die Zweckmäßigkeit der getroffenen Maßregel verhandelt wurde. Das Resultat dieser Berathung ist wohl Allen bekannt, die unsererseits geäußerten Ansichten sind in der Hauptsache darin allenthalben bestätigt. Bei solchem von kompetenter Stelle gefälligem Verdict glauben wir alles weitere Eingehen in die Sache vermeiden zu können. Eine für den transatlantischen Postverkehr sehr wichtige Veranstaltung ist gegenwärtig der Gegenstand von Verhandlungen zwischen den Postbehörden des Norddeutschen Bundes und der Vereinigten Staaten. Die Einrichtung der Postanweisungen soll für die Folge in den Verkehr der beiderseitigen Postgebiete Eingang finden. Der Norddeutsche Lloyd zu Bremen hat das Anerbieten der Vermittelung dieses Postanweisungsverkehrs gestellt. Insbesondere für unsere Landsleute in Nordamerika, welche jährlich eine ziemliche Anzahl kleinerer Geldsendungen nach Deutschland expediren, wird diese neue Maßregel von wesentlichem Vortheil sein.

* Leipzig, 17. October. Die gestern stattgehabte Abendunterhaltung im Conservatorium der Musik erhielt durch die Vorträge des ausgezeichneten Pariser Pianofortevirtuosen Herrn Camille Saint-Saens ein erhöhtes Interesse. Derselbe brachte Paraphrasen über Choräle aus der Bretagne und eine Fantasie eigener Composition über Motive aus „Alceste“ zu Gehör, mit welchen Leistungen er wiederum die musikalische Zuhörerschaft begeisterte und zu stürmischen Beifallsturmgebungen hinriß. Mit Enthusiasmus wurde auch das Zusammenspiel des jugend-

frischen, hochbedeutenden Altmeisters J. Moscheles mit Herrn Camille Saint-Saëns begrüßt, durch welches Mozart's Ddur-Sonate für zwei Pianoforte den Zuhörern vermittelt wurde. Die Reproductionen der Schüler: a) Quartett für Streichinstrumente Op. 76, No. 2 (Nr. 10 der Ausgabe von Ferdinand David) von Joseph Haydn, gespielt von den Herren Courvoisier (Violine I), Coith (Violine II), Großheim (Viola), Marter (Violoncello); b) Etude Op. 104 Nr. 2 Fdur, Präludium Op. 104 Nr. 2 Hmoll, Etude Op. 104 Nr. 1 Bmoll aus nachgelassenen, bei Bartholf Senff erschienenen Werken von Mendelssohn, vorgetragen von Fräulein Dannenberg; c) Militairconcert für Violine von Lipinsky, gespielt von Herrn Meyer, bekundeten wiederum deutlich, daß am Conservatorium die Gediegenheit der Methode und das Festhalten an den Gesetzen der wahren Kunstschönheit die Grundpfeiler musikalischen Wirkens sind.

Leipzig, 17. October. Am Eingange zur Dresdner Straße bei dem Postgebäude erging es gestern Abend einem auf seinem Geschäftsgange befindlichen Briefträger recht übel. Er konnte wegen eines dahereifahrenden Kollwagens nicht schnell genug über die Straße kommen und gerieth einem Droschkegeschirr in die Wege, dessen Führer deshalb im sofortigen Weiterfahren behindert wurde und einen Augenblick anhalten mußte. Da erhielt der an dem Aufenthalt jedenfalls schuldlose Briefträger von dem Droschkentutcher plötzlich einen Peitschenhieb über den Kopf, daß ihm Hören und Sehen verging und das Blut an der einen Gesichtseite hervorspritzte. Der getroffene Briefträger taumelte förmlich zurück, während der Droschkentutcher, welcher allem Anscheine nach nicht absichtslos, sondern aus Aerger über die Verzögerung so brutal gehandelt haben mochte, weiter davonfuhr.

An dem Verkaufstande eines Filzschuhhändlers auf dem Augustusplatz und zwar in einem zur Aufnahme von Filzschuhen dienenden leeren Fasse bemerkten in vergangener Nacht die Wächter ein eigenthümliches Leben. Sie traten hinzu und fanden ein fremdes männliches Individuum darin, das noch schlaftrunken in dem Fasse soeben seine unbequeme Lage geändert und dadurch das unheimliche Knistern hervorgebracht hatte. Man brachte das herberglose Individuum zur Polizei, woselbst sich ergab, daß man einen wiederholt bestrafte, aus Hohnstein entlassenen und neuerdings wieder steckbrieflich verfolgten Weber aus Hainichen, den auf seiner Bagabonderreise seit einigen Tagen die Messe hier zurückgehalten, aufgeföhrt hatte.

Leipzig, 16. October. Der Brühl hat einen neuen schönen Durchgang nach der Parkstraße erhalten. Der Neubau der „Goldnen Kanne“ ist vollendet und bietet einen schmucken Anblick dar. Das Haus auf dem Brühl Nr. 58, Parkstraße Nr. 5, macht in seinem hellen Anstrich einen freundlichen Eindruck, die Hofgebäude tragen dieselbe Farbe und erheben sich stattlich wie das neue Hinterhaus mit geräumiger Durchfahrt nach der Parkstraße an Stelle älterer Bauten aus dem Boden. Diese neue Passage wird das Ihrige dazu beitragen, den Verkehr auf der Parkstraße zu beleben, wie er schon seit Deffnung des Hintergebäudes des Schwarzen Hufeisens merklich gewonnen hat. Die Goldne Kanne gehörte vor der Einführung der Eisenbahnen zu den Gasthöfen, deren Wirth zugleich Spediteure und als solche Güter und Frachten zu übernehmen und weiter zu befördern befugt waren. Hier z. B. übernahm noch 1831 der Wirth Wagner Frachten nach Hamburg, Lübeck, Lüneburg einer, nach der Oberlausitz, Schlesien, Prag, Wien und Triest andererseits. Dabei sei die Vorliebe unserer Altvordern für das Beiwort goldne (gilden) bei Gasthofs- und Hotelnamen erwähnt. Es ist nicht zufällig, daß man vor 30 und mehr Jahren unter den „Aubergen und Hotels für Herrschaften, welche bequeme Logis und gute Bewirthung wünschen“, einen Goldnen Adler in der Liste neben einem Goldnen Elephanten sehen, ein Goldnes Horn, einen Goldnen Hut, einen Goldnen Kranich, eine Goldne Säge und ein Goldnes Schiff findet. Das Gold ist auch bei den Gasthöfen stark aufgetragen. Der Volkswitz vergoldete den „Arm“ in der Petersstraße, wie das „Bell“ im Brühl, das „Einhorn“ auf dem Grimma'schen Steinwege, wie die „Eule“ im Brühl. Die Hainstraße hatte eine Goldne Gans nur sechs Häuser weit vom Goldnen Hahn aufzuweisen. In der Nicolaistraße streckte sich eine „Goldne Hand“ entgegen, in der Petersstraße ragte ein Goldner Hirsch auf, im Brühl ein Goldner Strauß, die Fleischergasse trug eine Goldne Krone, der Mühlgraben eine Goldne Laute, der Neue Neumarkt rühmte sich eines Goldnen Pelikans, die Esplanade ward durch das Goldne Posthorn Tag und Nacht munter erhalten. Einen Goldnen Ring zeigte die Nicolaistraße, eine Goldne Waage der Rauz (kleine Windmühlenstraße), ein Goldnes Weinsäß der Neukirchhof, ein Goldnes Sieb die Hallische Gasse. Das Goldne Schiff suchte sich (auch als Gasthof bekannt) ein Fahrwasser in der Fleischergasse und die Goldne Sonne ging einzig in der Gerbergasse Nr. 1106 auf. Alle diese Namen kommen 1831 vor.

Leipzig, 17. October. Wie männiglich bekannt, besteht in Leipzig eine fühlbare Lücke bezüglich der Restaurations-Concerte. Nur an wenigen der Stadt angehörigen Orten wird an den Sonntags-Nachmittagen um drei Uhr Concert abgehalten (im Rosenthal und auf dem Ruhthurm); in der Centralhalle findet

gar keines mehr statt und im Schützenhause beginnt dasselbe erst Abends gegen sieben Uhr. Um nun den Anforderungen des musitverständigen und musitliebenden Leipziger Publicums Genüge zu leisten, hat der Besitzer der Tonhalle, Herr Wörth, beschlossen, während der Wintersaison Nachmittags-Concerte unter Leitung des Herrn Musikdirectors Riede auszuführen zu lassen. Die geschmackvoll hergestellte und anerkannt akustisch gebaute Tonhalle wird dann gewiß auf unser gebildetes Publicum eine große Anziehungskraft ausüben und ein gern besuchter Versammlungsort werden. — Mit nicht geringer Befriedigung aber ist gleichzeitig zu berichten, daß auch der strebame und umsichtige Wirth zu den drei Linden in Lindenau, Herr A. Buchholz, sich entschlossen hat, von jetzt ab an jedem Sonntage in seinem neu decorirten und mit Gas erleuchteten Saale regelmäßig Concerte abhalten zu lassen, deren Aufführung die Büchner'sche Kapelle übernimmt. Am 18. October wird das erste dieser Concerte abgehalten werden. Man darf sich nur freuen, wenn auf solche Weise dafür gesorgt wird, daß dem Sonntags-Publicum in Stadt und Land immer reichlichere Gelegenheit zum Anhören guter Musik geboten wird.

Leipzig, 17. October. Die am hiesigen Platze befindliche Filiale der weitverbreiteten Pexold-Aulhorn'schen Chocoladen-Fabrik in der Petersstraße hat gegenwärtig das Schaufenster mit den aus Chocoladenmasse gebildeten Büsten des Kronprinzen und Prinzen Georg von Sachsen, welche wirklich vortrefflich gelungen, geschmückt. Um diese beiden Büsten ist, ebenfalls aus solcher Masse gefertigt, ein Commando Garde-Grenadiere postirt, wodurch das ganze Gebilde einen besonders Reiz erhält und die dort Vorübergehenden unwillkürlich fesselt. Das Etablissement erfreut sich übrigens seit der kurzen Zeit seines Bestehens eines starken Besuchs.

Aus Dresden 17. October berichten die „Dresdner Nachrichten“: Die eintretende Dunkelheit des vorgestrigen Tages brachte leider wieder große Menschenaufläufe, Zusammenrottungen und ruhestörende Excesse. Wieder war der Postplatz und zumeist der Rayon vor der Baloschlöcher-Restaurations der Entstehungsherd des Tumultes, der sich auch in das Innere der Stadt zog. Die Massen wurden fortwährend in Bewegung gesetzt; denn zeitig war schon Cavallerie und Infanterie erschienen. Letztere hatte den Straßenttract vor dem Comptoir der Expresscompagnie am Altmarkt unter Commando eines Officiers gesperrt und besetzt. Dennoch wagten es abermals bössche Hände, einzelne Steine nach den Fenstern des Hauses zu werfen. Alle in den Altmarkt mündenden größeren Straßen waren zum großen Theil von neugierigem Publicum bis zum Ausgange gefüllt; den Nachhausegehenden und ruhigeren Passanten blieben nur die kleineren Communicationswege, wie die Schreiberergasse, große Frohngasse, Partgasse u., um aus dem gefährlichen Labyrinth zu entkommen. Der Postplatz wurde schnell vom Militär gesäubert und es machten die Reiter namentlich nach 10 Uhr Ernst im Reinigen der Passage, wobei es auch zu flachen Säbelhieben gekommen sein soll. Der Uebermuth der Menge hatte aber auch hier noch kein Ende. Die Reiter, die zuerst langsam, dann im kurzem Galopp, theils zu zwei, theils in kleineren Trupps rechts und links in den Straßen hinaufritten, wurden oft gehöhnt, mit Geschrei verfolgt, mit Geschrei gesöhnt. Hier sah man deutlich, daß lediglich der Uebermuth und Standalsucht die Oberhand gewonnen hatte. Erst um Mitternacht herrschte wieder einige Ruhe.

Ein Berichterstatter des „Dresdner Journals“ knüpft an die Erzählung der besprochenen Vorgänge folgende Bemerkungen: „Zunächst ist es die Frage, ob die vielen Reuglerigen, welche durch ihre bloße Anwesenheit dazu beitragen, den Zusammenlauf größer erscheinen zu lassen, sich wohl vergegenwärtigt haben, daß sie dadurch vielleicht manchen Theilnehmer, ohne es zu wissen und zu wollen, in einer Ungeschlichkeit bestärkt und ermutigt haben. Sodann aber will es scheinen, als ob die Benigsten Derer, welche an den unruhigen Aufritten activ theilhaftig waren, sich des vollen Ernstes der Folgen bewußt gewesen seien, welche daraus für sie hervorgehen. Mancher hat sich vielleicht die Sache nicht so gefährlich vorgestellt und mehr aus Muthwillen als aus Bosheit eingemischt. Allein die vorgekommenen Ruhestörungen enthalten den Thatbestand der Verbrechen, welche das Strafgesetzbuch in Artikel 144 als Widersehung gegen Behörden mit thätlichen Beleidigungen und Mißhandlungen, Artikel 148 als Landfriedensbruch mit Gewalt gegen Personen und deren Eigenthum und Artikel 149 als Aufruhr, mit schwerer Strafe bedroht, und es ist zu fürchten, daß ein nicht kleiner Theil der Verhafteten einer mehrjährigen Arbeitshaus- oder selbst Zuchtstrafe kaum entgehen wird. An diese Folgen hat vielleicht nicht ein Einziger der Theilnehmer gedacht.“

Die „Dresdner Nachrichten“ schreiben: Wie verlautet, soll das sächsische Armeecorps vom 1. Januar künftigen Jahres an hinsichtlich der Bekleidungs- und Bewirthungswirtschaft der preussischen Armee gleichgestellt und auch in Bezug der Organisation der Militairbehörden und Branchen nach preussischem Muster umgeformt werden. Von den in dieser Hinsicht bevorstehenden Veränderungen haben wir bis jetzt Folgendes in Erfahrung gebracht. Für die Function der bisherigen Wirtschaftsofficiere, denen am 1. April

vorigen Jahres die früheren Wirtschaftschefs weichen mußten, werden analog wie in Preußen Zahlmeister angestellt, die aus den Subalternofficieren ausgewählt werden und Zulagen erhalten. Die Charge der sämtlichen Fouriere wird eingezogen und deren Dienst bei den Commandos durch Unterofficiere, welche aus den Truppen commandirt werden, bei den Compagnien zc. durch die Feldwebel versehen, welche eine Zulage erhalten sollen. Die Feuerwerker der Artillerie heißen künftig Sergeanten, die Oberfeuerwerker sollen wie in Preußen über dem Feldwebel rangiren und zu einem besonderen Corps formirt werden. Der Etat des Armeecorps wird in Folge dieser Stelleneinziehungen sowie durch geringe Herabsetzungen in der Bataillonsstärke um circa 500 Mann vermindert, daher sovielmal 225 Thaler erspart.

— Vom 1. November d. J. an werden die französischen Ein- und Zweifrancs-Stücke, welche eine ältere Jahrzahl als 1866 tragen, nicht mehr gelten; ebenso auch die halben Francs und Vierfousstücke mit den Jahreszahlen 1850 und 1851 verlieren alle Geltung mit dem 1. Januar 1869. Darum Sorge Jeder, daß er nicht in Schaden kommt, denn die besagten Münzstücke verlieren allen Geldwerth, sind also nur noch ihren Metallgehalt werth, der aber, besonders bei den Schweizer Geldstücken, ziemlich gering ist.

Verschiedenes.

— Wasser-Verheerungen im Canton Tessin.) Der „Bund“ erhält eine Privat-Correspondenz von Locarno, datirt vom 7. October, welche sich über die Verheerungen am Langensee verbreitet. Da dieser Gegend in den Zeitungen noch wenig Erwähnung geschehen ist, so lassen wir das Wesentlichste hier folgen. Der Correspondent schreibt: „Schon anfangs der letzten Woche haben Regengüsse die Flüsse Maggia, Verzasca, Ticino anzuschwellen begonnen und eine Erhöhung des Lago Maggiore in mehr als gewöhnlichem Maße veranlaßt. Vor der Hand glaubte man übrigens nach dem 27. September das Uebel überstanden zu haben, zumal wenigstens aus den näheren Thalschaften größeres Unglück nicht gemeldet wurde. Als aber vom 29. September bis 1. October ein rasches Zurücktreten des Sees erfolgte, da sprach schon mancher erfahrene Mann die Ansicht aus, es dürften noch schwerere Tage folgen. Wirklich brachen die Elemente am Abend des 1. October entsetzlich über unsere Gegend los: ein furchtbarer Sturm von Nordost-Südost zog daher und ein schreckliches Hagelwetter entleerte sich über unsere Stadt. Darauf folgten sich hier und besonders in den Thälern Maggia und Verzasca 3 Tage hindurch ohne Unterlaß strömende Regengüsse. Die entsetzlichen Verheerungen im Viviner- und Blegnothal längs der Gotthardstraße sollten leider auch in unserer Gegend ein Seitenstück finden. In furchtbarer Nacht und Größe wälzte sich der Verzascafluß, zum Strome angewachsen, durch das Thal gleichen Namens hinunter nach dem See, Alles, was ihm im Wege stand, mit sich fortweisend; die Dörfer füllte er mit Geschiebe aller Art; einzelne Häuser wurden von ihm verschlungen. Was von Frasco, Lavertezzo, Brione-Verzasca, den Hauptorten des ohnedies armen Thales, noch steht, blickt wie ein elender Trümmer-

haufen auf die schönen, nun mit Schutt und Schlamm bedeckten Hüter herab. Man kennt noch nicht die ganze Größe des Unglücks und der Verheerungen, da die meisten Straßen ruiniert sind, der Fußpfad aber äußerst schwierig passirbar und stellenweise gänzlich unterbrochen ist. Nähere Details über den Verlust an Häusern, Vieh und Menschen folgen später. Wenden wir uns von der Unglücksstätte des Verzasca-Thales nach dem Thale Maggia, so richtet der wilde Strom gleichen Namens der Verheerungen an Straßen, Brücken, Gütern und Häusern so viele an, daß auch hier eine genaue Unglücksstatistik heute noch nicht gegeben werden kann. Kommen wir nach Locarno zurück, so zeigt sich uns in allernächster Nähe die stündlich höher anschwellende Maggia, wie sie sich wild in ihrem ungezogenen Bette zum See hinwälzt und leider eben einen Theil der unteren Stadt selbst wegzureißen droht. Dies wäre auch nach Aussage Sachverständiger eingetreten, wäre nicht der schon stark angeschwollene See dem Ungestüm der Maggia einigermaßen entgegengetreten; so aber wurde die Richtung des Flusses gegen die Stadt zu abgeschwächt. Was von der alten Brücke bisher noch stehen geblieben war und seit Jahren der Zerstörung Trost geboten hatte, ist diesmal von den sich hochaufbäumenden Fluthen weggerissen worden, und der seit Jahren, freilich in einem erbärmlichen Zustande, erhaltene Uebergang über den Fluß existirt nun nicht mehr; er ist wahrscheinlich seiner eigenen Schande und des lange gegebenen Aergernisses selbst einmal überdrüssig geworden. Die furchtbare Anschwellung der Flüsse Tessin, Verzasca und Maggia haben eine solche Erhöhung des Sees zur Folge gehabt, daß die ganze Stadt unten am Plage bis zum ersten Stock unter Wasser steht und die Bewohner sich flüchten mußten. Der Schaden in den sämtlichen Kaufläden an den bei Wind und Regen gestühten Waaren und mehr noch an denjenigen, die zurückgelassen werden mußten, ist enorm. Zu Hunderten Eimer Wein sind zu Grunde gegangen, auf viele Tausende beläuft sich der Schaden an Waaren und Mobiliar. Von der Höhe des Sees kann man sich eine Vorstellung machen, wenn ich sage, daß derselbe am Hydrometer 7,70 Meter über Null ergab. Nur im Jahre 1177 soll der See einmal nach heutiger Berechnung 10,80 Meter über Null erreicht haben; bei der Ueberschwemmung von 1705 reichte er nur bis zu 6,30 Metern. Die jetzige Höhe übersteigt die von 1840, welche bisher als die größte des Jahrhunderts bekannt war, noch um 2,70 Meter. — Einem dem „Bund“ mitgetheilten Privatbriefe aus Frankfurt a. M. entnimmt derselbe folgende Stelle: „Mit Schauern und Schreden haben wir hier das entsetzliche Unglück gelesen, das durch Ueberschwemmung einen großen Theil der schönen Schweiz getroffen hat. Der Schaden ist ganz ungeheuer und noch bedauerlicher und trauriger sind die Menschenleben, die verloren gegangen sind. Die Schweiz allein kann die ungeheure Masse von Unglücklichen nicht unterstützen; alle fühlenden Menschen müssen dazu beitragen! Ist auch Frankfurt in seinen neuen Verhältnissen selbst gedrückt und haben wir noch nicht die für den Aufbau des abgebrannten Domes nöthigen 500,000 Gulden zusammen, Frankfurt hat stets ein Herz für unglückliche Brüder gehabt und wird dies auch in diesem großen Unglück der Schweiz bewähren!“

Englischer Unterricht.

Eine gebildete Engländerin aus London, welche sich einige Zeit hier aufzuhalten gedenkt, wünscht Unterricht in ihrer Muttersprache zu ertheilen; sei es durch Conversations-Stunden zur weiteren Ausbildung für Erwachsene, oder auch durch gründlichen Unterricht für Anfänger. — Zu erfragen Königsstraße Nr. 17 parterre.

Gründl. Unterricht in der dopp. Buchhaltung und im kaufm. Rechnen Markt Nr. 17, im Hofe links eine Treppe.

Clavier- u. Gesangunterricht gründlich wünscht eine im Conservatorium gebildete Dame zu ertheilen Petersstr. 35, 3. Et. v. h.

Ein junger Mensch, der schon mit Erfolg unterrichtet, wünscht Unterricht im Deutschen, im

Englischen u. in d. Stenographie

à Std. 2 1/2 zu ertheilen. Näheres Kl. Fleischergasse 4, III.

Mr. Wrangmore continues to give English lessons in families, and at his residence No. 6 Theaterplatz.

Ein Conservatorist wünscht Clavierunterricht zu ertheilen. Gefällige Adressen wolle man sub O. B. H. 20. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein Schüler des Conservatoriums, welcher mit bestem Zeugniß der ersten Lehrer ausgestattet ist, wünscht Clavierunterricht zu ertheilen. Näheres ist in den Musikalienhandlungen der Herren Klemm und Fritsche zu erfahren.

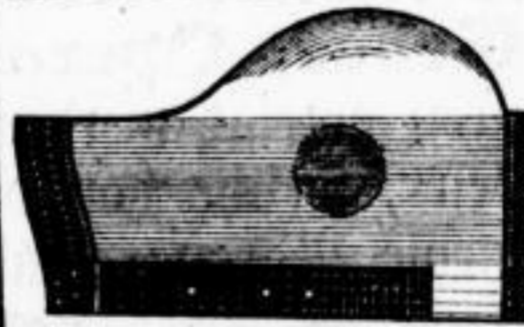
Ein Engländer wünscht englische Conversationsstunden zu ertheilen Nicolaisstraße Nr. 8, im Hofe 2 Treppen. J. Simson.

Englische, französische und spanische Stunden billig von einem Engländer Poststraße Nr. 10, I.

Clavierunterricht

sowohl bereits Borgeschrittenen als auch Anfängern ertheilt ein erfahrener Lehrer und hat noch Stunden zu besetzen. Zu erfragen in der Musikalienhdlg. des Herrn E. F. Kahnt am Neumarkt 16.

Gründlicher Clavierunterricht wird ertheilt, Preis 5 $\frac{1}{2}$ die Stunde. Adr. unter X. H. 100. in der Expedition dieses Blattes.



Zither-Unterricht

ertheilt in und außer dem Hause

Anton Kabatek,

Zitherlehrer aus Prag, Neumarkt Nr. 23, 3 Tr. Auch werden daselbst Zithern verliehen.

Zither-Unterricht

ertheilt gründlich und billig Erwachsenen und Kindern nach der ausgezeichneten Schule von Pl. Sang in und außer dem Hause

Peter Renck, Zitherlehrer, Johannesgasse Nr. 6—8, Treppe A, III. links.

Ein Theilnehmer zu Anfangsgründen der englischen Sprache, auch einer zur Fortbildung werden gesucht

W. E. Wrangmore, Theaterplatz Nr. 6.

An einer Privatturnstunde (haupts. Freiübungen) können noch einige Mädchen im Alter von 10 bis 12 Jahren sich betheiligen.

Nähere Auskunft ertheilt Herr Turnlehrer

Zornitz, Sternwartenstraße Nr. 13.

P. P.

Hiermit beehre ich mich, Ihnen die ergebene Anzeige zu machen, daß ich das am hiesigen Plage, Kaufstädter Steinweg Nr. 8/9, bestehende

Posamentier-, Band-, Garn-, Zwirn- und Kurzwaarengeschäft

von Herrn **Fr. W. Behrends** käuflich übernommen habe und dasselbe in unveränderter Weise unter der Firma

Robert Härtling

fortführen werde.

Indem ich Ihnen die Versicherung gebe, daß ich nach Kräften bemüht sein werde, durch gute und solide Waare, sowie durch möglichst billige Preise und zuvorkommende Bedienung meine werthen Kunden jederzeit zufrieden zu stellen, halte ich mein Unternehmen Ihrem gütigen Wohlwollen angelegentlichst empfohlen und zeichne mit Hochachtung

Leipzig, im October 1868.

Aug. Ed. Rob. Härtling.

Bei dieser Gelegenheit kann ich nicht unterlassen, für das mir seit einer so langen Reihe von Jahren zu Theil gewordene Vertrauen aufrichtig zu danken und die Bitte hinzuzufügen, dasselbe auch auf meinen Herrn Nachfolger übertragen zu wollen. Hochachtungsvoll

Fr. W. Behrends.

Wissenschaftlichen Anstalten, Freunden der Anatomie und Ethnologie

empfehle ich mein Institut für Darstellung anatomischer und ethnologischer Gegenstände aus Wachskomposition. Seit 24 Jahren bin ich mit Anfertigung anatomischer Gegenstände beschäftigt, und habe in dieser Zeit so viel Modelle gesammelt, daß ich im Stande bin, in meinem Institut ganze Museen herzustellen. Schon viele hundert anatomische und ethnologische Gegenstände sind seit meiner Thätigkeit aus meinem Atelier hervorgegangen. Es befinden sich darunter viele lebensgroße Figuren mit geburtshilflichen Darstellungen, mit Rückenmark, Muskeln, Arterien, Venen, Nerven und Lymphgefäßen, Durchschnitte des ganzen Körpers, Eingeweide von allen Seiten, Entwicklung des Menschen, zerlegbare lebensgroße Figuren, Gehirn, Herz, Auge, Gehör, Operationen u. s. w., welche vielfach in den reisenden Museen gezeigt werden.

Die geehrten Leser, welche von diesen Gegenständen Gebrauch machen können, bitte ich meine Adresse gefälligst zu notiren.

Gustav Zeiller jun.,

anatomischer Modelleur aus München,

in Breslau, Alte Taschenstraße Nr. 11.

Publicität!

Ankündigungen in alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen werden täglich zu Originalpreisen befördert durch die

Ammoncen-Expedition von Sachse u. Co., Roßstr. 8.

Filzhüte

für Damen werden nach neuesten vorliegenden Modells verändert, elegante Formen, saubere Arbeit, billige Preise bei

Holnr. Reinhardt, Weststraße Nr. 68.

Mein Comptoir befindet sich von heute ab
Blauenfcher Platz Nr. 6 parterre.
 Leipzig, den 14. October 1868.

Reinhard Ledermann.

Wohnungs-Veränderung.

Von heute wohne ich nicht mehr Neumarkt 27, sondern Elster-
 straße 3b, 3. Etage. **H. C. Arnold, Buchbindermeister.**

Local-Veränderung.

Die **Liniranstalt** und das **Lager** liniirter Papiere von
J. D. Sperling befindet sich Petersstraße 37, 4. Etage.

Die **Münster Druck- und Farbe-Annahme**
 befindet sich Große Windmühlenstraße Nr. 48 bei
Bruno Einkenkel.

Zur gefälligen Notiz.

Allen meinen werthen Kunden zur gefälligen Notiz, daß ich von
 jetzt ab mein Geschäft im **Großen Blumenberg** vis à vis des
 alten Theaters verlegt habe, und bitte ich auch ferner um Ihr
 Wohlwollen, ich werde umsomehr suchen jeden Wunsch zu erfüllen,
 empfehle zugleich das Neueste in Filzhüten von 15 % bis 1 %
 in jeder Façon, ebenso Façons für Damen und Kinder, für Herren
 Filz-Stepphüte, so wie das Neueste in feinen Puppen.

J. C. Kirchner, Großer Blumenberg.

Jeden Sonntag von 10 bis 1 Uhr geöffnet.

Visitenkarten

100 Stück für 15 Ngr., Adresskarten, Verlobungs-
 und Vermählungs-Anzeigen, sauber und elegant lithographirt,
 empfiehlt billigt

Fr. Kühn, sonst Jul. Biorlig,

Markt, Kaufhalle.

Photographie von G. Zwarg.

Portraits werden sauber angefertigt, Visitenkarten
 12 Stück 1 % bei Kundenaufnahme die billigsten Preise. Kleine
 Fleischerstraße Nr. 13 und Böttcherplatz.



**Photographien,
 Kupferstiche, Delbilder**

u. dergl. werden bei großer **Nahmen-Aus-**
wahl in einfachster und elegantester Ausfüh-
 rung prompt und billigt eingerahmt. Ver-
 goldungen alter Rahmen werden bestens aus-
 geführt im Spiegel- und Goldbleistengeschäft von
F. A. Wedel, Petersstr. 41, Hohmanns Hof.

Preis des Quarschnitts
 5 Ngr.
 Abonnement
 das Duzend Marken, gültig für zwölf-
 maliges Haarschneiden oder Frisiren
 1 Thlr.

30 empfiehlt
 meinen bequemen
 und eleganten Salon zum
Haarschneiden und
Frisiren
 dem hochgeehrten Publikum ergeht mit
 der Versicherung, daß die Art und
 Weise meiner Bedienung nicht zu wünschen
 übrig lassen werde.
 Logis der besten Parfumerien.
Hermann Sachse,
 Original-Gr. 14.

Preis des Quarschnitts
 5 Ngr.
 Abonnement
 das Duzend Marken, gültig für zwölf-
 maliges Haarschneiden oder Frisiren
 1 Thlr.

Die Pariser Glacehandschuhwäscherei

Colonnadenstraße Nr. 22.

Auf Verlangen werden binnen 1/2 Stunde Handschuh gewaschen
 und abgeliefert.

Wug wird geschmackvoll und sehr billig gefertigt.

Mathilde Altermann, Schletterstraße 13 part.

Damen-Mäntel, Jacken und Morgenröde wer-
 den schnell und billigt gefertigt und modernisirt
 Weststraße 14 (Post), 1. Etage
 bei **J. Egollng.**

Damen-Putz

wird nach den neuesten Pariser Modellen aufs Billigste gefertigt,
 sowie getragene Hüte, Säuben, Capotten u. d. m. schnell-
 stens verändert. Billige moderne Put-Façons.

Filz-Hüte

für Herren und Damen werden gewaschen, modernisirt, ge-
 färbt und garnirt Universitätsstraße 7, 1. Etage.

Adolphine Wendt.

Seidene und wollene Kleider, Tücher, Bänder werden, zum
 Waschen angenommen Grimma'sche Straße Nr. 36 im Ausschnitt-
 geschäft von **S. A. Engelbrecht.**

Filzhüte

für Herren und Damen werden gewaschen, gefärbt und modernisirt
 Colonnadenstraße Nr. 24 bei **Carl Müller.**

Haaren und Hüte werden gefertigt

Kleine Windmühlengasse 3, 2 Tr.

A. verw. Roth.

Empfehle eine geübte Friseurin
 empfiehlt sich den geehrten Damen bei vorkommenden Gelegenheiten
 Lessingstraße Nr. 11, 4 Treppen.

Filzhüte

werden zum Waschen, Färben und Verändern angenommen
 Auerbachs Hof Gewölbe Nr. 6. **J. F. Grobe.**

Gartenanlagen!

Zu Ausführung von neuen sowohl größeren als kleinen
Gartenanlagen, Veränderungen so wie zu allen in das Fach
 der Landschaftsgärtnerei einschlagenden Arbeiten empfiehlt sich bestens
 und sichert bei moderner und geschmackvoller Ausführung
 in jeder Hinsicht gute und reelle Bedienung zu.

L. Volgt J., Kunst- und Landschaftsgärtner.

Bestellungen bitte ich zu machen in meiner Wohnung Prome-
 nadenstraße Nr. 4 oder bei Herrn C. F. Reichert, Hainstraße
 Nr. 27 im Gewölbe.

Alle Arten Herrenkleider werden gut und schnell ge-
 fertigt, modernisirt, gereinigt und reparirt Erdmannsstr. 8, Hof v.

Filzhüte für Damen werden schön umgeändert pr. Stück
 7 1/2 %, die neuesten Façons stehen zur Ansicht Raundörfschen 14
 parterre. **C. Berger.**

Ein erfahrener Kunstgärtner

empfehle sich den geehrten Gartenfreunden zu allen nur vorkom-
 menden Gartenanlagen, sowie zur Bearbeitung derselben, und bittet
 um geneigte Berücksichtigung. Adressen beliebe man niederzulegen
 Königsplatz Nr. 11, beim Hausmann.

Gummischebe reparirt schnell und dauerhaft **W. Freher,**
 Schuhmacher, Reichsstraße Nr. 52, Burateller-Durchgang.

Wänder versetzen, einlösen, prolongiren wird verschm. besorgt,
 auch Vorfuß gegeben **Al. Fleischernasse 28, III. Fr. Schulze.**

Fahnen.

Einige elegante Fahnen verleiht

C. F. Pirnsch, Weststraße Nr. 60.

Daubitz,
 Liqueur zur Erzielung und Erhaltung körper-
 lichen Wohlbefindens, fabricirt vom Apotheker
A. F. Daubitz, Berlin, Charlottenstraße 19,
prämiirt durch die Jury der
Pariser Welt-Ausstellung
 im Jahre 1867, ist zu haben bei
Jul. Kratze Nachfolger, Petersstr. 2.

Breite echte Sammete

zur Anfertigung von Mänteln und Paletots in vorzüg-
 licher Waare.

Lömpe & Rost.

Gummistoff-Schürzen

in allen Größen empfiehlt

Wilh. Diez, Grimma'sche Straße Nr. 8.

isen
 8.
 ante

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich am hiesigen Plage, unweit des Bahnhofs, eine
Porzellan-, Ofen-, Thon- und Chamottewaaren-Fabrik
 eröffnet habe.

Indem ich meine Fabrikate, deren beste Herstellung ich mir als langjähriger Werkführer der renommirten Fabrik meines Bruders
 C. Teichert in Meissen angeeignet, bei Bedarf bestens empfohlen halte, werde ich bestrebt sein, durch reelle Waare, pünctliche Lieferung
 und solide Preise Jedermann zufrieden zu stellen.
 Das Segen der Ofen wird nach Wunsch mit besorgt.
 Cöln bei Meissen, im October 1868.

Hochachtungsvoll
Ernst Teichert.

Photographie.

Der Unterzeichnete erlaubt sich hiermit ein geehrtes Publicum darauf aufmerksam zu machen, daß er das früher **Carl Schulze'sche** photogr. Atelier, (zuletzt **Hornig & Co.**) an der Promenade neben Hôtel de Saxe übernommen hat und dasselbe unter der Firma

A. Voigtlaender

fortführen wird.
 Vertraut mit den neuesten Fortschritten in der photogr. Kunst, mache ich es mir zur besonderen Aufgabe nur gute Bilder zu billigsten Preisen zu liefern.
A. Voigtlaender, an der Promenade neben Hôtel de Saxe.

Petroleum-Lampen-Reparatur.

Wie bereits seit mehreren Jahren, setze ich auch für diese Winter-Saison auf jede schlecht brennende Petroleum-Lampe einen neuen Brenner für 10 Neugroschen

unter Garantie für hellstes Licht auf; Lampen aller Art richte billigst zu Petroleum ein.
 Gleichzeitig halte mein Lager neuer
Gewecke'scher Lampen,
 weiße Moderaturlampensform, 1 fl 20 fl ,
 bei Bedarf gütiger Abnahme empfohlen.

Stobwasser'scher Lampen,
 in allen Größen und Façons, von 20 fl bis 25 fl ,

Richard Schnabel,

Wintergartenstraße Nr. 7, neben dem „Schützenhaus“.

Haffmann's Magenbitter,

chemisch untersucht und ärztlich geprüft, vorzüglich in seinen Wirkungen gegen **Diarrhöen, Reibschneiden** und **Muhransfälle**, die bei schnellem Temperaturwechsel und in der Obzeit häufig vorkommen, hat sich über 70 Jahre, trotz aller Concurrnz, doch stets der allgemeinsten Anerkennung zu erfreuen gehabt.

Lager in Originalflaschen halten stets:

- | | |
|--|---|
| Herr J. G. Apitzsch , Petersstraße, | Herr J. F. Lagner , Zimmerstraße, |
| = Louis Apitzsch , Grimma'scher Steinweg, | = Otto Meissner , Grimma'sche Straße, |
| = Friedr. Bernick , Tauchaer Straße, | = C. A. Michael , Moritzstraße, |
| = E. Behrend , Halle'sches Gäßchen, | = E. Pöhler , Kleine Fleischergasse, |
| = Heino Berger , Peterssteinweg, | = Franz Reise , Universitätsstraße, |
| = Bruno Einkenkel , Windmühlenstraße, | = Anton Seifert , Ranstädter Steinweg, |
| = Robert Gensel , Georgenhalle, | = Gustav Zehler , Emilienstraße, |
| Herr Carl Königsdörfer in Blagwitz, | |
| = Herrmann Harzer in Reudnitz, | |
| = Jul. Wilh. Wieschügel in Lindenau, | |
| = M. Krahl in Cohlis. | |

Indem ich mein reichhaltiges Lager **gußeiserner Ofen** bestens empfohlen halte, mache ich ganz besonders auf meine

Füll-Reguliröfen

aufmerksam, welche sich durch angenehme und gleichmäßige Verbreitung der Wärme bei namhafter **Ersparniß** an Brennmaterial vor allen anderen eisernen Ofen vortheilhaft auszeichnen und sich sowohl für größere Säle, als auch für **Wohnzimmer, Comptoirs** und **Verkaufslocale** ganz vorzüglich eignen.
 Durch vortheilhafte Einkäufe bin ich in den Stand gesetzt, diese Ofen, welche ich in verschiedenen Größen und Façons vorräthig halte, zu sehr billigen Preisen zu verkaufen.

Herrmann Lingke,

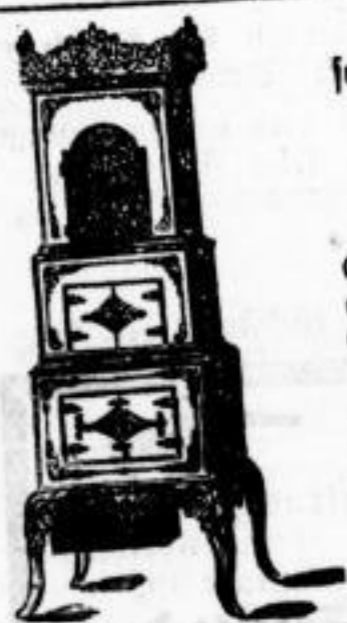
Ritterstraße Nr. 5,
 gegenüber der Nicolairche.

Meinen geehrten Privatkunden zu Leipzig

erlaube ich mir hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich **Commissionslager** meiner reinen unverfälschten **Washseife** an

Herrn **J. G. Kitz**, Brühl Nr. 65/66 (Schwabe's Hof),
 Herrn **Robert Mühlig**, Burgstraße Nr. 5, im Hofe links, und
 Frau **Caroline Koehltz**, Neu-Schönefeld, Friedrichstraße,
 übergeben habe, und bitte ich, sich bei Bedarf gütigst dahin wenden zu wollen.
 Dieselben, früher direct von mir bezogenen Seifen sind dort in gleichen, mit meiner Firma versehenen Paqueten zu nämllichem Preise zu haben.
 Indem ich für das mir seit langen Jahren geschenkte Vertrauen danke, bitte ich, dasselbe mir auch ferner zu erhalten und mein Fabrikat, an dessen Reinheit und Güte ich stets festhalten werde, auch anderweitig freundlich empfehlen zu wollen.
 Leipzig, October 1868.

C. H. Oehmlich-Weldlische Seifenfabrik,
 gegründet anno 1807.



Dr. Pattison's Gichtwatte,

das bewährteste Heilmittel gegen Gicht und Rheumatismen aller Art, als: Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Gliederreizen, Rücken- und Lendenweh u. s. w. Alle anderen Gichtwatten sind nur Nachahmungen. In Packeten zu 8 $\%$ und halben zu 5 $\%$ bei Herrn **Theodor Pätzmann**, Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.

Löflund's Präparate

(Preismedaille der Pariser Ausstellung von 1867)

Löflund's Kinder-Nahrung.

Ein Extract zur Schnellbereitung der bewährten **Liebig'schen Suppe für Säuglinge** durch einfaches Auflösen in warmer Milch. Bester Ersatz der Muttermilch statt Arrowroot, Mehlbrei u. c.

Löflund's Malz-Extract,

enthaltend 75% **Liebig'schen Malz-Zucker**. Wirksamstes und leichtverdaulichstes Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Athmungsbeschwerden, Keuchhusten, überhaupt Brust- und Halsleiden; sehr beliebt bei **Kindern als Ersatz des Leberthrans**.

Diese nach mehrjähriger Erfahrung von den renommiertesten Ärzten und Anstalten in erster Linie empfohlenen Präparate vom Chemiker und Apotheker

Ed. Löflund in Stuttgart

sind in Flaconen zu 12 $\%$ vorräthig in der **Löwenapotheke** in Leipzig, **Johannisapotheke** und **Apotheke** in Lindenau.

B. E. Bergmanns

Tannin-Balsam-Seife,

ein wirklich reelles Mittel, binnen kürzester Zeit eine schöne, weiße, weiche und reine Haut zu erlangen, empfiehlt à Stück 5 $\%$ die **Dofapothek** zum weißen Adler, die **Alberts-Apothek** u. die **Apothek** in Neudorf.

Das reellste Mittel, das Ausfallen der Haare zu verhindern, ist die von mir erfundene und gefertigte, ärztlich geprüfte, nervenstärkende

H. Baokhaus' Arnika-Pomade.

Bermöge der darin enthaltenen Pflanzenstoffe wirkt dieselbe so vorthellhaft auf den Haarboden, daß das Ausfallen verhindert und der neue Wuchs gestärkt wird, daher allen Haarleidenden wahrhaft empfohlen werden kann, à Flacon 5 $\%$ und 7 1/2 $\%$.

Baokhaus' Arnika-Seife

Zugleich empfehle ich meine neu erfundene zur **Conservirung und Belebung der Hautthätigkeit**, erfolgreichstes Mittel gegen vergelte und abgestorbene Haut so wie zur **Erhaltung eines schönen Teints**.

H. Baokhaus, Grimm. Straße Nr. 14.

Zur Bequemlichkeit meiner geehrten Abnehmer halten ferner Lager die Herren **Louis Lohmann**, Dresdner Straße 38. **Gebrüder Augustin**, Zeißer Straße 15. **Nadler Fischer**, Grimma'sche Straße 24. **Eduard Fahlberg**, Brühl 50.



Fabrikation von Suspensorien,

vorzügliche Waare, billige Preise

von **Carl Holle in Frankfurt a. M.**

Pariser Capots

(Préservatif von Fischblase) feinst per Dtzd. fl. 2. 50 kr., II. Qual. fl. 2, III. Qual. fl. 1. 50 kr., werden gegen Postvorschuss unter Couvert versandt.

Petroleum-Lampen,

Tisch-, Wand-, Wand- und Säugelampen, sowie alle Artikel lackirter Blechwaaren, Küchengeräthe u. empfiehlt in Auswahl zu billigen Preisen

E. Otto Wilhelm sonst **C. H. Heise**, Nicolaistraße 2.

Haupt-Dépôt

der echten patentirten kurzen und langen

Talmi-Gold-Uhrketten

von „Tallois“ in Paris in den neuesten geschmackvollsten Façons zu bekannt billigsten Preisen bei

Clemens Jäckel,

Markt Nr. 8, Eingang der Hainstraße.

Den geehrten Damen

empfehle mein reichhaltiges Lager eingetroffener Neuheiten in angefangenen und fertigen

Canevas-Stickereien

in den brillantesten Farbenstellungen.

Clemens Jäckel,

Markt Nr. 8, Eingang der Hainstraße.

Damen-Hüte,

Hauben, Coiffuren, Aufsätze u. c. u.

in modernsten Façons und Farben empfiehlt in größter Auswahl zu billigsten Preisen

A. Th. Lisch,

Grimm. Straße 23, 1. St. (Ecke der Ritterstraße).

NB. Getragene Hüte, überhaupt alle in das Putzfach einschlagende Gegenstände werden zu soliden Preisen auf das **Sauberste und Elegante** umgearbeitet und nach neuesten Pariser Modellen modernisirt.

Watte! Watte!

- | | |
|--------------------|--|
| 1. Qualität | (die Tafel zu 6 Loth)
pr. Dsd. 1 1/8 $\%$, pr. Stk. 3 1/2 $\%$. |
| 2. Qualität | (die Tafel zu 6 Loth)
pr. Dsd. 1 $\%$, pr. Stk. 3 $\%$. |

empfehle ich en gros & en détail dem geehrten Publicum bestens und gewähre bei Abnahme größerer Posten von mindestens 3 Dsd. ab 5 $\%$ Rabatt.

F. A. Tätzner,

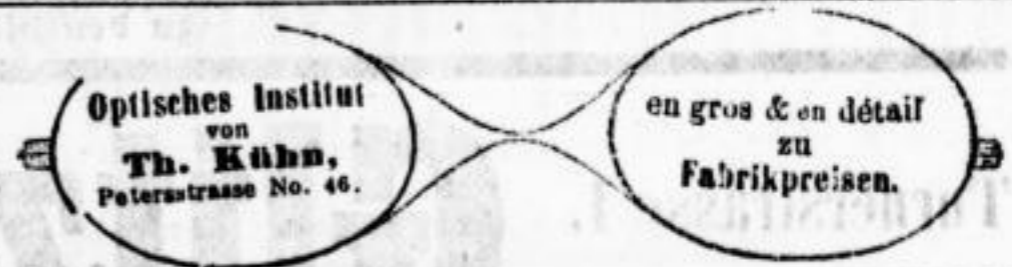
Klostergasse Nr. 7.



Mechanische und optische Artikel in größter Auswahl zu billigen Preisen bei

W. Pfefferkorn,

Mechaniker und Optiker, Universitätsstraße 11. Reparaturen aller Art.



Optisches Institut
von
Th. Kühn,
Petersstraße No. 46.

en gros & en détail
zu
Fabrikpreisen.

Putz und Modewaaren

von Emilie Buchheim,

Grimma'sche Straße Nr. 38, zweite Etage, neben dem Raschmarkt.

Paraffin- und Stearinkerzen à Pfd. 6-7 1/2 $\%$, Prima-Petroleum à Pfd. 26 $\%$, von 5 Pfd. an 25 $\%$, bei **Bruno Eimonkel**, Große Windmühlstraße Nr. 48,

F. ZEHMIE,

Reichsstraße Nr. 31, dem Schuhmachergäßchen gegenüber,

Poill de chèvre Elle von 2 Ngr. an, ein Kleid von 20 Ellen also 1 $\frac{1}{2}$ Thlr.,
Cretonne = = 3 = = = = 20 = = 2 = =
feine Kleiderstoffe zu 3, 4, 5 und 6 Thaler die Robe,
Eilenburger Cattun, $\frac{1}{4}$ breit, die Elle 35 Pfennige,
echten Blandruck, $\frac{1}{4}$ breit, die Elle 4 $\frac{1}{2}$ Ngr., $\frac{1}{4}$ breit 5 $\frac{1}{2}$ Ngr.,
blaue Leinwandschürzen, bunte Taschentücher,
Stangenleinwand, **Piqué**, **Shirting**, **Handtücher**,
Taschentücher, **Bettzunge**, **Futterstoffe** u. u., zu Fabrikpreisen,
schwarze gestickte Tücher Stück 3 $\frac{1}{2}$ Thlr., **glatte schwarze Tücher**,
Echte Pariser Châles

in schönen brillanten Farben zu Fabrikpreisen.

Wolf & Lucius,

Thomasgäßchen Nr. 7,

empfehlen unter Zusicherung reellster Bedienung und billigster Preisnotirung ihr reichhaltiges Lager:

Gardinen,

gestickte Tüll, Mull mit Tüll, englische Tüll, sächs. Patent-Filet, Zwirn, Filosch, Gaze,
 Sieb, Mull u. Abgepaßt und im Stück. Vitrages, Kanten, gestickt und brochirt.
 Brochirte Gardinen ca. 40 Ellen von 2 $\frac{1}{2}$ an, Shirting $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{3}{4}$, $\frac{1}{2}$ breit, Elle von 2 $\frac{1}{2}$ an.
 Piqués geraucht und glatt, Barchent, Catin und Façonnées Elle von 3 $\frac{1}{2}$ an.

S. Buchhold's Wwe.,

Grimma'sche Straße, gegenüber dem Neumarkt,
 Selliers Hof 1. Stage.

Sammet-Paletots, Regen-Mäntel, Rad-Mäntel,
 Damen-Mäntel, Paletots, Jaquets, Jacken.

Reichhaltigste Auswahl der neuesten Façons in den neuesten farbigen und schwarzen soliden Stoffen
 zu den billigsten Preisen.

Turnerstrasse 1.

Glitz & Co.

Turnerstrasse 1.

Lager von Schreib-, Mal- und Zeichnen-Materialien.

Communion- und Gesangbücher

en gros und en détail
 in den verschiedensten Einbänden zu festen aber billigsten Preisen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonntag

[Zweite Beilage zu Nr. 292.]

18. October 1868.

Neapolitanische Holz-Mosaiken,

bestehend aus den neuesten und geschmackvollsten Erzeugnissen, als da sind:

**Lese-, Noten- und Briefhalter, Handschuh-
und Arbeits-Kästen, Briefstreicher, Körbe,
Uhrgehäuse, Etageren etc. etc. etc.**

empfehlen zur geneigten Berücksichtigung

Riedel & Höritzsch,

Markt Nr. 9, am Eingang der Gainsstraße.

Ein- u. Verkauf

von

Juwelen,

Gold, Perlen, Silber,
Platin, Guldisch

u. f. w.

C. F. Gütig,

Richard Heine,

Louis Heine,

**Juwelen-, Gold- u. Silber-
Waaren-Handlung.**

Leipzig.

Fabrik

und

Lager

Thomaskirchhof 18.

Gekrätzanstalt

Weststraße 47.



Wiener und Erfurter Schuh-Lager



Grimma'scher Steinweg Nr. 3, neben der Post,

hält sich für Herren, Damen und Kinder unter Zusicherung vorzüglichster und solidester
Bedienung zum Fabrikpreis angelegentlichst empfohlen.

Gustav Köhler,

Thomasgäßchen Nr. 6,

empfiehlt sein gut assortirtes Lager

fertiger Herren- und Damenwäsche

en gros und en détail.

Benden nach Maß werden schnell und gut gefertigt.

Feinste echte Wiener Glacé-Handschuhe.

Größtes Lager in allen Farben und Nummern

bei

Gustav Ullrich,

Peterssteinweg 22.

En gros
zu
Fabrikpreisen.

En détail
zu
12 1/2 - 30 %.

NB. Zu größerer Bequemlichkeit des geehrten Publicums hält Lager davon
Herr Anton Dehler, Grimma'sche Straße 2.

Markt Nr. 9, II. **Caroline Wagner** Markt Nr. 9, II.

empfehlte Sammet-, Atlas- und Velourshüte (Capottes und rund), Capuzen, Hauben und Coiffuren zu billigsten Preisen. Filzhüte und Gutschön en gros et en détail. — Filzhüte werden nach den neuesten Formen modernisirt.

Ausverkauf

wollener und baumwollener Strickgarne, Maschinen-Selden und Zwirne, Näh-, Strick- und Stick-Selden, sowie Tapisserte-Wollen und Canevas etc. im Ganzen und Einzelnen unter den Kostenpreisen bei **Lungwitz & Nathusius,** Thomassgässchen No. 11, I. Etage.

Knöpfe u. Kleiderbesätze, das Neueste jetziger Saison,

- Posamentier-Artikel,
- Sammetbänder,
- Borden,
- Zwirne,
- Nähseide,
- englische u. deutsche wollene Strickgarne,
- Livreeknöpfe,
- Damenknöpfe

empfehlen zu Engros-Preisen

Gottfr. Härting & Co.,
Raschmarkt im Börsegebäude.

A. Selmer, Grimma'sche Strasse 2,

empfehlte elegante wie einfache Winterhüte, Coiffuren und Hauben. Modernisirung von Hüten wird schnell und billigst ausgeführt.

Ganz Neu!

Thomson's pouceau Leder-Crinoline, !! sehr haltbar, praktisch und billig !! empfangen Gosewitzer Brück, Neumarkt Nr. 24.

Ganz Neu!

Genähte Corsetten in den beliebtesten Façons sind in allen Qualitäten von 15 π bis 2 π vorräthig.

Corsetts und Crinolins

sind in den neuesten Façons wieder eingetroffen und empfehle solche in größter Auswahl zu Fabrikpreisen Ferd. Blaubuth, Salzgässchen Nr. 6.

Gummi-Schuhe,

Prima-Qualität empfehle
Wilh. Diez, Grimma'sche Straße Nr. 8.

Gummi- und Schweiß-Stoff

zu Bettelagen empfehle sowohl in einzelnen Stücken als nach der Elle
Minna Kutzschbach, Reichstraße 55.

Prima. Petroleum,

doppelt raffinirt, à ℓ . 26 π , 10 ℓ . 25 π , Ballons und Orginalfaß zum billigsten Tagespreis,

Stearinkerzen und Paraffinkerzen,

per Bad 6 — 7 1/2 π , schön und hell brennend,
Kerntalgseife à ℓ . 5 1/2 π , 6 ℓ . 1 π ,
Wachs-Seife à ℓ . 5 1/2 π , 6 ℓ . 1 π ,
Talg-Seife à ℓ . 4 π , 8 ℓ . 1 π ,

empfehle
Gustav Zehler,
Emilienstraße 13 und Windmühlenstr. 17.

Hypothekenverkauf.

Eine auf zwei Hausgrundstücken in Leipzig haftende Hypothek von 3100 π soll mit 100 π Verlust verkauft werden. Steuer-Einkünfte 2700, Brandcasse 22,000 π . Mit dem Verkauf ist beauftragt
Bürgermeister Adv. Schubert
in Dahlen.

Landgut-Verkauf.

Ein in der Nähe Leipzigs gelegenes Landgut, verbunden mit Oekonomie, ist mit allem Inventar, Ernte u. preiswürdig bei 5 Mille Anzahlung zu verkaufen.

Dasselbe eignet sich besonders zum angenehmen Landstuh eines älteren Herrn oder Privatleute, da mit allem Comfort versehen. Gest. Adressen bittet man unter Chiffre v. L. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Hausverkauf.

In Thonberg, an Neureudnitz grenzend, ist ein kleines Haus mit Garten und Brunnen in schönster Lage Erbtheilungshalber zu verkaufen. Thonberg, Schwertiger Weg Nr. 1.

Ein Baustelle ist mit extraer verbundener Bahn zu verkaufen eignet sich zu einer großen Fabrik.
Reflectanten werden gebeten gefällige Adressen franco M. M. 400 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine Restauration

in Leipzig ist für 200 π zu verkaufen. Adressen erbeten sub D. H. 73. durch die Expedition dieses Blattes.

Eine Restauration

mit Garten ist Familienverhältnisse halber sofort zu übernehmen. Näheres Sternwartenstraße Nr. 13, parterre.

Pianino-Verkauf Elsterstraße 18. W. Förster.

Pianos und tafelförmige Pianofortes, neue und gebrauchte, sind in Auswahl zu verkaufen bei
G. Löbner, Grimma'sche Straße Nr. 5.

Zu verkaufen oder auch vermieten ist wegen Mangel an Platz ganz billig ein alter Wiener Flügel Schützenstraße 8, 3. Et.

Billig! Billig! sind zu verkaufen schöne Schwarzwälder Uhren, goldene Damen- u. Taschenuhren, silberne Uhrkette, goldene Armspangen und Ringe, Mantel und Reisetasche, eine schöne Druckpresse und Platten Markt Nr. 16, 2 Treppen geradeaus.

Ein noch ganz neuer, eleganter Regulateur, sehr richtig gehend, ist billig zu verkaufen Neukirchhof Nr. 29, 3. Etage.

Neubels-Verkauf und Einkauf Reichstraße 36.

Großer Stuhl-Verkauf!

16 Dbd. Rohrühle sollen Montag früh von 8—12 Uhr im Ganzen und Einzelnen billig verkauft werden
Königsplatz, Herr Prof. Herrmanns Bude.

Zwei feine Pfeiler-Spiegel, ein Eisschrank, zwei Bierlager sind zu verkaufen Soppienstraße Nr. 24, I.

Zu verkaufen sind Sophas, Kleidersecretair u. s. w. Kupfergässchen, Dresdner Hof, im Hofe links 3 Treppen.

Zu verkaufen ist Verhältnisse halber eine Bettstelle nebst guter Feder- und Kopfkissenmatratze mit Keilissen (billig). Näheres Kleine Gasse Nr. 1 im Kohlengeschäft.

Einige Winterröcke,

Wintermäntel und Shawltücher sind zu verkaufen Gewandg. 2, 2 Tr.

Zum Verkauf steht sehr billig ein gut gearbeitetes Sopha beim Sattler J. Köpzig, Nicolaisstraße Nr. 13 im Gewölbe.

Zu verkaufen

sind 4 Hobelbänke mit Werkzeug, so wie verschiedenes anderes Tischler-Handwerkzeug, darunter ein großer Wärmofen, passend für Tischler, ein zweirädriger Handwagen, desgl. ein Fenstertritt Johannis-Hospital bei Hofmeister.

Eine fast neue Drehbank mit Werkzeug, für Drechsler, ist zu verkaufen Reudnitz, Kohlgrabenstraße Nr. 16.

Eine Dampfmaschine

von 6—8 Pferdekraft soll verkauft werden. Offerten sub A. 2903 nimmt die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Berlin, Friedrichstraße 60, entgegen.

Wäschrolle - Verkauf.

Eine ziemlich noch ganz neue, sehr leicht gehende Wäschrolle ist wegen Mangel an Platz sofort zu verkaufen. Preis 80 M . Näheres Sternwartenstraße Nr. 19 B, 1 Treppe.

Billig zu verkaufen ist eine elegante Verkaufsbude, passend zum Gartenhaus und Trockenplatz, mit zwei Fenstern u. doppelter Glasibühre und gedeckt mit Dachpappe. Zu erfragen Köpplatz Nr. 10 bei Louis Kunze.

Ein vierrädriger Handletterwagen steht zu verkaufen beim Stellmachermeister Weise in Großböna. Das Nähere zu erfragen beim Restaurateur Baden, Hospitalstraße Nr. 40.

Ein stotter Reitpferd, welches auch gut einspannig geht, ist nebst einem kleinen Jagdwagen sammt einem ungarischen neuen Geschirr, wegen Umzug billig zu verkaufen. Näh. im Geschäft des Hrn. Pfitzmann, Schillerstr.

Zu verkaufen ist ein fettes Schwein in Matthes' Badeanstalt an der Berliner Straße.

Zwei fette Schweine zu verkaufen in Stötterich, Untern Theils Nr. 149.



Ein
**St. Gotthards-
Hund,**
echt, von vorzügl. Schön-
heit und Stärke, ist ver-
käuflich
Nürnberger Straße
Nr. 10, II.

Steinkohlenwerk „Vereinsglück“.

Nur von obigem Werke, das, als rühmlichst bekannt, die beste Pechkohle in reinsten Qualitäten fördert, empfehle

$\frac{1}{2}$, $\frac{1}{3}$, $\frac{1}{4}$ Lowries zu Grubenpreisen ab Bahnhof, so wie frei ins Haus gestellt.

Böhm. Patentkohle

in diversen Sorten (Prima-Qualitäten)

notire ebenfalls

$\frac{1}{2}$, $\frac{1}{3}$, $\frac{1}{4}$ Lowries (auch scheffel- und centnerweise) zu billigsten Grubenpreisen.

Theodor Noeske,

Comptoir u. Magazine Ranstädter Steinweg 29,
(Kleine Funkenburg).

Gutes Taubenfutter

so wie Wicken, Gerste und anderes Vogelfutter ist en gros & en détail stets billig zu haben bei
Friedrich Berniek, Lauchaer Straße 9.

Junge schwarze Hadel, echte Race, sind billig zu verkaufen Reudnitz, Chausseestraße Nr. 25, 2 Treppen.

20 Bispele Bisquit-Kartoffeln sind zu verkaufen bei W. Morgenroth in Merseburg.

Brennholz - Verkauf.

Bei angehendendem Bedarf von trockenem Brennholz empfehle ich schön starkes kiefern-, eichen-, birken-, eichenes und rothbuchenholz zu möglichst billigem Preis.

J. G. Freyberg, Holzhof am Lauchaer Thor.

Concurrenza - Cigarren

3 Stück 1 M , 25 Stück 8 M , Jara 10 M , Vanilla 9 M , ff. Ambalema 6—7 $\frac{1}{2}$ M , mit Cuba 8 M (Auswurf 5 M). empfiehlt als vorzügliche Sorten

Julius Kiessling, Grimm. Steinweg 54.

Haupt - Dépôt

Türk. Tabako u. Cigarettes

von Jean Vouris aus St. Petersburg zu Fabrikpreisen bei Heinrich Schäfer, Petersstr. 32.

Etwas vorzügliches von einem
Java-Kaffee, gebrannt 14, roh 11 M gr. à Pfd ., empfiehlt außer andern Sorten

Bernhard Voigt, Weststraße 44.

Kaffee,

roh und gebrannt in fein und kräftig schmeckenden Sorten, darunter auch die beliebte Sorte roh à 7 $\frac{1}{2}$ M , gebrannt à 10 M , sowie alle Materialwaaren in bester Qualität empfiehlt billigst

Wilhelm Fritsch,

9 Thomasgäßchen 9.

fein schwarzen Thee

in Packeten à $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Pfund , à 1 $\frac{1}{2}$ M pr. Pfund ,

feinen Java-Kaffee à Pfd . 15 M gr.

empfehlen M. Gerhard, Weststraße Nr. 11, 2. Etage.

Süßen Wein-Drost

empfehlen Gotth. Kühne, Petersstraße 43/44.

Helmo Berger,

Nr. 7. Peterssteinweg Nr. 7.

empfehlen sein vollständiges Lager gutgepflegter

Rhein-, Mosel-, Bordeaux-, Dessert- und Champagner-Weine,

so wie feiner Rum's, Arac, Cognac, Punschessenzen und extraf. Liqueure zu billigsten Preisen einer geneigten Beachtung.

Neue russ. Zuckerschoten, Morcheln,

vieler Speckpöcklinge, Sprotten, große Riesenbriden, russ. Sardinen, Hamburger Caviar, große geräucherte Spidaale, Ragdeb. Sauertraut, Frankfurter Würste, Neues Thür. Pflaumenmus empfiehlt

G. H. Werner,

Kleine Fleischergasse 28.

Pommersche Gänsebrüste, russischen großkörnigen u. Hamburger Caviar, neue russische Zuckerböden, neue Morcheln, franz. Chatbarinenpflaumen, große geräucherte Spidaale, Sardinen à l'huile, große neue Briden, neue Traubenrosinen und Schalmandeln, Fromage de Brie, Neuschäteler, Schweizer-, Kräuter- und Limburger Käse, neue Gothaer Cervelat- und Trüffelwurst, frisch gepökelte Rindszungen empfiehlt

Dor. Weise Nachfolger.

Große Pomm. Gänsebrüste

empfehlen G. H. Werner, Kleine Fleischergasse 28.

Frischer Lachs ist angekommen und zu haben bei J. F. Drenzig an der Wasserkunst Nr. 9.

Für Gesunde und Kranke.

Das auf Grund genauer Prüfung von den renommiertesten Kennern empfohlene

Gesundheits- und Tafelbier (Salvator)

aus der Brauerei von George Schmidt in Bahreuth empfiehlt in Flaschen das Haupt-Depôt für Leipzig bei
Peterssteinweg 49.

Gustav Ullrich.

Täglich frische Schlagsahne und Raffeefahne, auch saure Sahne,
2 mal warme Milch empfiehlt das Milchgeschäft Petersstraße Nr. 3, Sad Nr. 12, im Durchgang.

Frische Holst. Austern,

fetten ger. Rhein- und Weserlachs, Pieler Sprotten und Pöcklinge, neuen astrach. Caviar, süßen Weinmost, ger. Rindshungen.
J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

 **Frischen Dorsch, Schell-**
fisch, Scholle, Seezunge,
Hecht und Steinbutt, lebende Karpfen und
Schleie, lebende und abgekochte Helgoländer
Hummer, geräuch. Rhein- und Weserlachs,
Perchen, Rebhühner, Schnepfen, Capaunen,
Gänse, wilde Enten, Hasen und Hebe em-
pfiehlt
O. F. Schatz.

Fisch-Verkauf.

Schöne Aale, Hechte, Schleie, Karpfen, große und kleine Krebse
erhält und empfiehlt
W. Schröter,
Reichels Garten, Alter Amtshof.

Neuen
Astrachaner Caviar, großförmig,
empfehlenswert
Osoar Jessnitzor,
der Post vis à vis.

Prima-Caviar

à 15 und 18 Sgr. versendet von 2 1/2 an bis 100 1/2 inclu-
sive Verpackung
J. H. Rühling, Hamburg, Deichstraße 55.

Erbsen, Linsen, Bohnen, Hirse

in guttrockenden, schönen Sorten, empfiehlt zu billigsten Preisen
Seino Berger, Peterssteinweg Nr. 7,
gegenüber dem Bezirksgericht.

Flaschenbier.

Leicht 15 Fl. für 1 Tblr. Bayerisch
exklusive Flaschen,
1/2 Flasche 2 Ngr.

Louis Lohmann,
Dresdner Straße Nr. 38.

Gesucht wird ein größeres Stück Land von 1 bis mehreren
Achern, welches sich zur Anlegung eines Gartens eignet,
Burgstraße Nr. 4, 2 Treppen.

Zu kaufen gesucht wird ein rentables Producten-, bez.
Vidualiengeschäft am Orte oder auf dem Lande.
Offerten mit Preisangabe sub Chiffre Z. 42. in der Expe-
dition dieses Blattes.

Gartenlaube,

Omnibus,

Fliegende Blätter

sowie auch andere Zeitschriften, größere Werke und Bibliotheken
kauft zu den höchsten Preisen
G. Stangol, Kupfergäßchen (Kramerhaus).

Pr. Casse

werden alle gangbaren Gegenstände, Werth-
sachen, Lager- und Leihhaus-Scheine zu
höchsten Preisen gekauft
Reichstraße 37, 1. Etage.

Markt Nr. 16, 2 Treppen. Alle Werthsachen und cou-
rante Waaren werden zu höchsten Preisen gekauft.

Getragene Herrenkleider, Schuhwerk, Wäsche etc.
kaufe zu höchsten Preisen u. erbitte gef. Adv. Brühl 83, 2. Et. Köf-
fer.

Eine gebrauchte Haarmatratze auf Sprungfedermatratze zu legen
wird sogleich gesucht Neumarkt Nr. 6, 2. Etage.

Kaufgesuch.

12 bis 15 Schock gebrauchte Schaalbretter in brauchbarem Zu-
stande werden zu kaufen gesucht. Franks-Offerten werden durch
die Expedition dieses Blattes unter D. M. No. 19 erbeten.

Grüne Glasbroden

kauft zum höchsten Preise
Emil Seupel,
Niederlage Berliner Straße 12.
Comtoir Dresdner Straße 41.

5000 Thaler

Hypothek auf ein Landgrundstück gegen 5% Zinsen sucht
Dr. Eugen Wendler, Katharinenstraße 24.

3000 1/2, in gleichen 1000 1/2 sind sofort und 8-10,000 1/2
Anfang nächsten Jahres gegen mündelmäßige resp. gute Hypothek
auszuleihen durch
Adv. Julius Tieg, Gainsstraße Nr. 32.

Zu Neujahr 1869 habe ich 15-18,000 1/2 auf mündelmäßige
Hypothek auszuleihen.
Adv. Heinrich Goetz, Leipzig.

5000 Thlr. und 2000 Thlr. habe ich zu Neujahr 1869
gegen pupillarishe Hypothek auszuleihen.
Adv. Heinrich Goetz, Leipzig.

1000 Thaler

sind gegen mündelmäßige Sicherstellung bei fünfprocentiger Ver-
zinsung auszuleihen durch
Adv. Dr. Lohse, Grimma'sche Straße Nr. 11.

Vorschussgelder

werden in jeder Höhe auf alle cour. Waaren, Gold, Silber,
Werthpapiere und Werthsachen jeder Art gegeben
NB. Zu jeder Tageszeit.
Burgstraße Nr. 11 parterre.

Geld auf Werthsachen wird gegeben
29 Elsterstraße 29, 2. Etage rechts.

Geld auf Werthsachen und Leihhaus-Scheine ist zu haben
Al. Fleischer, 28 III. vis à vis dem Kaffeebaum.

Heiraths-Gesuch.

Ein junger Buchdruckerbesitzer in einer Provinzialstadt Sachsens,
gebildet und von angenehmem Aussehen, wünscht sich mit einer
gebildeten, jungen Dame mit 2-3 Mills Thlr. disp. Vermögen
zu verheirathen.

Gefl. Adressen, womöglich mit Photographie, werden unter
M. N. No. 40 in der Expedition dieses Blattes erbeten.
Strengste Verschwiegenheit Ehrensache.

Neeller Heirathsantrag. Ein Schweizer, von an-
genehmem Aussehen, 32 Jahre, in einer Hauptstadt
der schönsten Gegend der Schweiz etablirt, sucht auf
diesem, nicht ungewöhnlichen Wege eine Lebensge-
fährtin, Jungfer oder kinderlose Wittwe bis zu
30 Jahren mit angenehmem Aussehen und sanftem
Charakter, einem disponiblen Vermögen von we-
nigstens 5000 Thlr. Reflectirende Damen mögen gefälligst
ihre Adresse mit Photographie unter der Chiffre F. W. bei der
Exped. d. Bl. abgeben. Die größte Verschwiegenheit wird zugesichert.

Sab Acht!

Für ein seit 10 Jahren bestehendes, durch und
durch solid geleitetes rentables Fabrikgeschäft, wel-
ches der Mode nicht unterworfen ist, wird zur Aus-
einandersetzung mit der Wittwe des einen Associé
ein stiller Theilhaber mit 10,000 1/2 Einlage unter
günstigen Bedingungen gesucht. Gefällige Offerten
wolle man unter Chiffre B. 42. franco poste
restante Leipzig niederlegen.

Für Cigarren-Fabrikanten.

Ein erfahrener Geschäftsmann, der die Cigarren-Fabrikation kennt, wünscht sich mit 6—8 Talle Thlr. bei einer bereits bestehenden Fabrik als thätiger Socius zu betheiligen. — Das Geschäft muß nachweislich solide und rentabel sein, und nur diejenigen, welche eine genaue Prüfung nicht zu scheuen haben, wollen ihre gef. fr. Offerten sub N. U. 788 an die Herren Haasonstein & Vogler, Berlin einsenden.

Ein junger thätiger Mann mit 500 \mathcal{R} Capital wünscht sich zur Gründung oder Vergrößerung eines Geschäfts zu betheiligen, oder auch käuflich ein Geschäft zu übernehmen.Adr. mit Angabe des Geschäfts unter H. K. 500. in der Expedition d. Bl. niederzul.

Für ein hiesiges Kohlengeschäft en gros wird ein zuverlässiger Agent mit guten Platzkenntnissen versehen gesucht. Gestl. Offerten werden erbeten unter G. E. No. 91. durch die Exp. dieses Blattes.

Für Capitalisten.

Ein Bankhaus sucht zum baldigen Eintritt in das Geschäft einen jungen Mann, welcher über ein Vermögen von 20—30 Mille verfügen kann, und wäre es erwünscht, wenn in dem Bankfach erfahren, da demselben nach kurzer Zeit Procura erteilt werden soll. Gestl. Offerten werden unter Z. V. W. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Das renommierte Stellenvermittlungsbureau von Robert Hartte in Stuttgart bei Magdeburg hat gute Stellen für Buchhalter, Reisende und Commis jeder Branche sofort nachzuweisen. Francomarte betr. Rückantwort bittet man den Briefen beizulegen.

Maschinenmeister = Gesuch.

Ein Maschinenmeister, tüchtig im Illustrationsdrucke, findet bei gutem Lohne dauernde Beschäftigung in einer größern Officin. Gefällige Offerten unter U. H. 18. durch die Expedition dieses Blattes.

Zwei mit der Linirmaschine ganz vertraute Lithographen finden sofort Condition bei **Hugo Wiltsch** in Chemnitz.

Ein guter Clavierstimmer

findet dauernde Beschäftigung. Adressen gestl. unter K. A. Z. H. 3. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Einige tüchtige Schlosser, worunter ein Monteur, sowie tüchtige Eisendreher finden sofort lohnende und dauernde Beschäftigung. Reflectanten wollen sich sofort franco melden bei **Frambach & Co.,** Eisengießerei und Maschinenfabrik in Salzgungen.

Einige Buchbindergehülften, die im Broschüren erfahren sind, finden nach auswärtig gut lohnende und dauernde Beschäftigung. Offerten werden, mit M. R. bezeichnet, durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein geschickter Meublespolirer wird gesucht
Wintergartenstraße 13.

Ein Conditorgehülfe,

welcher im Laborator sowie Glastren bewandert ist, findet bis 1. November dauernde Condition in Leipzig, Theaterconditorei.

Gesuch. Ich suche mehrere Arbeiter wegen einer Lieferung, die in etlichen Wochen fertig sein muß. Sehr gut würde es für verheiratete Gehülften passen, die vorzüglich mit Maschine arbeiten, weil sie in ihrem Logis arbeiten können.
Gule, Herbergswater.

Steinhauergesellen, welche ihre Gesährte selbst mitbringen, können noch Arbeit erhalten bei **Julius Sidner** in Lehmanns Garten.

Ich suche einen Malergehülften
Elsterstraße Nr. 27. Herrmann Ernst.

Geübte Nähmaschinenbauer sucht
Hugo Heberer, Gustav-Adolphstraße.

Lehrlings = Gesuch.

Für das Comptoir und Lager eines Engrosgeschäftes wird zum baldigen Antritt ein Lehrling gesucht. Offerten abzugeben
Ritterstraße Nr. 4, parterre rechts.

Lehrlingsgesuch. Ein junger Mensch, welcher Lust hat Steinbruder zu werden, kann sich melden Lützowstraße Nr. 14 im Gewölbe. Auch wird daselbst ein Glastasten zum Auslegen zu kaufen gesucht.

Ein kräftiger Hausbursche, welcher womöglich das Kaffeebrennen versteht, findet sofortige Stellung. In der Theaterconditorei mit guten Zeugnissen zu melden.

Als Hausdiener und Gärtner

findet ein fleißiger, gut empfohlener Mann Stellung. Gelehrte Gärtner und solche, die als Soldat gedient haben, werden bevorzugt. Näheres bei Herrn Restaurateur **Hende,** Zeiger Straße.

Gesucht wird ein Markthelfer ins Jahrlohn zum sofortigen Antritt Burgstraße Nr. 4, 2 Treppen.

Gesucht wird 1 Polst, 1 Großknecht, 1 Kleinknecht, 1 Großmagd auf ein Gut. Näheres Weststraße 66 bei H. W. Böhm.

Ein mit guten Zeugnissen versehener **Schleifknecht** wird zum sofortigen Antritt gesucht
Moritz Wersfeldt.

Ein **Kellnerbursche** wird sofort gesucht
Kosstraße Nr. 12.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Bursche zum Regelaufstellen Brüderstraße Nr. 9.

Junge Mädchen, welche das Blumenmachen erlernen wollen, können sich melden
Moritzstraße Nr. 4, 3 Treppen links.

Eine tüchtige Directrice

wird für ein sehr feines Puzgeschäft gesucht. Gehalt 80—120 Thlr. Näheres in der Puzhandlung von

Therese Schnelder zu Halberstadt,
Martini-Kirchhof.

Auf **Damen-Mäntel und Jaquets** geübte Mädchen finden lohnende und dauernde Beschäftigung
Königsstraße Nr. 24, IV.

Mädchen werden gesucht, die in Knabengarderobe, Damenjaquets und Jaden bewandert sind. Auskunft erteilt Fregestraße Nr. 14 der Hausmann.

Gesucht werden einige Mädchen, die in Damenmänteln fertig arbeiten können, besonders im feinen Besetzen geübt. Auch können einige geschickte Damenschneidergesellen dauernde Beschäftigung erhalten.
E. Kutscher, Schloßgasse Nr. 3.

Mädchen, in Knabenhabits geübt, finden dauernde Arbeit. D. D.

Gesucht werden zum sofortigen Antritt mehrere Maschinenstepperinnen für Schuhmacherarbeiten, guter Lohn, dauernde Beschäftigung.
Gerber & Loewe, Ritterstraße Nr. 22.
Für heute zu erfragen bei Heinig, Nicolaistraße 38, 2 Tr.

Gesucht werden junge Mädchen zum Weißnähen
Petersstraße Nr. 28, 4 Treppen rechts.

Puz-Feder-Arbeiterinnen

werden bei sehr hohem Gehalt gesucht.
Ernst Wagner, Dresden.

Reisegeld wird vergütet.

Eine geübte **Mützenmacherin** findet Beschäftigung
Brühl, schwarzes Rad, im Hofe quervor 1 Treppe.

Ein anständiges Mädchen, welches versteht Handschuhe zu tambourieren oder Lust hat solches zu erlernen, kann sich melden bei **Ferdinand Hartmann,** Reichstraße Nr. 10, 10tes Hof.

Geübte Weißnäherinnen finden Beschäftigung
Ritterstraße Nr. 34, 4 Treppen.

Ein Mädchen zum Blattgoldauftragen sowie eine Lernende sucht die Buchbinderei Thalstr. 2, 1. 2 Tr.

Geübte Falzerinnen finden Beschäftigung
Johannisgasse Nr. 25, 1. Etage.

Junge Mädchen zu leicht zu erlernender Arbeit werden gesucht Webergasse Nr. 4, 2 Treppen.

Eine **Gouvernante** wird für zwei Mädchen von 11—12 Jahren gesucht. Dieselbe muß die französische Sprache perfect sprechen und lehren können.
Herr Dir. Dr. Bornemann wird die Güte haben Auskunft zu erteilen.

Gesucht wird für eine feine Conditorei eine gew. Verkäuferin, welche schon in dergleichen Geschäften als solche fungierte, durch **A. W. Loh,** Elsterstraße Nr. 29.

Gesucht

wird ein junges Mädchen von angenehmem Aussehen und mit guten Kenntnissen versehen als **Stubenmädchen** Kosstraße Nr. 13, II.

Eine junge Dame wird zur Fähr. d. Wirtsch. bei einem einzel. Herrn gesucht, Gehalt unter Umst. sehr gut.Adr., wenn mögl. mit Phot. unter Z. 1. durch die Expedition dieses Blattes.

Sogleich wird ein junges Mädchen gesucht zur häuslichen Arbeit. Zu erfragen Naschmarkt bei Madame Schaaf.

Eine Restaurations-Köchin wird zum 1. Nov. a. e. gesucht und haben sich Reflectirende zu melden mit Buch Montag den 19. October Nachmittags von 2-3 Uhr Brühl 34, 1. Etage Zimmer Nr. 5.

Gesucht sofort ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Körnerstraße Nr. 14, parterre rechts.

Offene Stellen: 3 pers. Köchinnen, 1 pers. Jungemagd, 1 Kinderhülfe. L. Friedrich, Ritterstr. 2, 1.

Mehrere Mädchen für Küche u. Haus finden sofort oder später Stelle. L. Friedrich, Ritterstraße 2, 1.

Gesucht wird eine zuverlässige, ehrliche Frau oder Mädchen in gefesteten Jahren zur Aufsicht für den ganzen Tag Zimmerstraße Nr. 2b parterre.

Eine Aufsicht wird für einige Stunden des Morgens gesucht Weststraße Nr. 48, 1 Treppe links.

Ein älterer erfahrener Kaufmann hier sucht Waaren-Agenturen. Gute Referenzen stehen ihm zur Seite. Anerbieten beliebe man mit E. E. 60. an die Expedition dieses Blattes gefälligst abgeben zu lassen.

Ein junger militärfreier Commis, welcher bisher als Buchhalter fungierte, sucht gestützt auf die besten Empfehlungen seiner Herren Principale anderweitig Engagement.

Adressen beliebe man unter C. O. # 10. bei Herrn Gust. Stöbe, Neumarkt Nr. 23, niederzulegen.

Ein Rod-Arbeiter sucht Beschäftigung zu Hause Burgstraße Nr. 17, 1 Treppe rechts.

Zehn Thaler Belohnung demjenigen, welcher einem jungen Manne in einem Bankgeschäft Stelle als Markthelfer oder Schreiber verschafft. Adressen unter G. D. 24 poste restante niederzulegen.

Stelle = Gesuch.

Als Markthelfer, Hausmann u. sucht ein ganz rechtlicher, fleißiger Mann baldigst ein Unterkommen. Herr Julius Kießling, Grimm. Steinweg 54, wird gest. Adressen entgegennehmen und nähere Auskunft ertheilen.

Stelle-gesuch. Ein durch seinen derzeitigen Dienstherrn als durchaus zuverlässig empfohlener Mann in mittleren Jahren, gelernter Gärtner, verheiratet aber kinderlos, sucht für Anfang künftigen Jahres einen Posten als Hausmann oder ähnliche Stellung. Nähere Auskunft ertheilt Adv. E. Bärwinkel, Grimm. Str. 29.

Stelle = Gesuch.

Ein junger unverheirateter Mann, militärfrei, welchem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, der schon längere Zeit bei hohen Herrschaften als Diener fungirt, sucht unter bescheidenen Ansprüchen ein anderweitiges Unterkommen.

Gefällige Adressen beliebe man unter K. G. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Kellner

mit guten Attesten empfiehlt
W. Klingebell, Königsplatz Nr. 17.

Ein gefester, ordentlicher

Kellner

mit guten Zeugnissen sucht im Hotel oder Restauration zum 1. November anderweitig Stellung.

Adr. H. H. poste restante Eibenstod.

Ein zuverlässiger Bursche von 18 Jahren, welcher sich keiner Arbeit scheut, sucht baldigst Stelle. Gef. Adressen bietet man unter T. T. 102 poste restante Leipzig niederzulegen.

Dienstboten, männlich und weiblich, empfiehlt **kostenfrei**
L. Friedrich, Ritterstraße Nr. 2, 1.

Ein Mädchen, welches bei einem Herrenschneider geübt ist, auch Maschine versteht, sucht dauernde Beschäftigung.

Zu erfragen Raundörfer Nr. 10 parterre.

Gesuch!

Ein junges, gebildetes Mädchen von 19 Jahren, welches in weiblichen Arbeiten erfahren ist und welchem gute Empfehlungen zur Seite stehen, sucht einen Dienst zur Unterstützung der Hausfrau zum 1. oder 15. November. Näheres zu erfragen Eibonienstraße Nr. 26, im Hofe 1 Treppe.

Eine perfecte Köchin wünscht Beschäftigung, oder zur Aushilfe Moritzstraße Nr. 5, 3 Treppen.

Ein gebildetes Mädchen aus Prag, gegenwärtig noch in Böhmen im Dienst, sucht baldigst Stellung als Büffet- oder Ladenmädchen bei einem Bäcker oder Conditore u. Auf Verlangen wird Caution gestellt. Gefällige Adressen bitte unter B. B. Ramb. 22. poste restante Leipzig franco niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen gefesteten Alters sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Hülfe der Hausfrau oder zur selbstständigen Führung eines bürgerlichen Haushalts. Gefällige Offerten beliebe man unter Chiffre P. B. 40 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein fleißiges ordentliches Mädchen, welches in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht eine Stelle als Jungemagd oder Stubenmädchen. Geehrte Herrschaften werden ersucht sich betr. des Näheren gef. Färberstraße Nr. 9 parterre zu bemühen.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst für häusliche Arbeit. Zu erfragen Neumarkt Nr. 13 bei Schmidt.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht sofort einen Dienst für Alles Gerberstraße Nr. 40 im Hofe 1 Treppe.

Eine milchreiche Amme vom Lande sucht Dienst. Adressen bei Schindler, Dresdner Straße niederzulegen.

Eine gesunde, kräftige Amme sucht Stelle. Zu erfr. Georgenstr. 17, 2 Treppen bei Frau Sättschau.

Zwei große Kellerräume zum Kartoffellager in der Nähe des Brühls oder Katharinenstraße werden gesucht. Zu erfragen Weißer Schwan, Gerberstraße.

Ein geräumiges Gewölbe mit Niederlage u. Kellerräumen in guter Lage wird zu Ostern 1869 zu mietzen gesucht. Offerten unter X. 1000. poste restante.

Ein kleines Gewölbe mit Wohnung im Hause wird zu Neujahr oder Ostern gesucht.

Adressen bei Herrn Kaufm. Böbler, Kleine Fleischergasse 15.

Ein Gewölbe in frequenter Lage wird Neujahr oder Ostern gesucht. Adressen bei Hrn. Kaufmann Böbler, Kl. Fleischergasse 15.

Zu mietzen gesucht wird eine größere Localität oder Niederlage zu einer Feuerwerkstatt, Stadt oder innere Vorstadt. Offerten D. durch die Buchhandlung des Herrn Otto Klemm.

Gesucht wird ein Logis und Gewölbe oder auch ein Parterre-Local, welches sich dazu eignet. Adressen abzugeben Böttcherstraße Nr. 2 im Gewölbe.

Logis = Gesuch.

Gesucht wird ein mittleres Familien-Logis, wo möglich Parterre und 1. Etage, zu Weihnachten beziehbar, in der westlichen Vorstadt. Adressen unter H. B. R. # 100. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird ein kleines Familienlogis in der nächsten Umgebung Leipzigs (wenn möglich Gohlis). Adressen P. B. # 70. Expedition dieses Blattes.

Eine sonnige erste Etage

von mindestens 6 größeren Zimmern, nicht zu entfernt von den Promenaden, wird von einer stillen Familie von 3 Erwachsenen für nächste Ostern oder später gesucht. Gef. schriftliche Offerten an Gustav Mayer, Köpplap Nr. 14.

Gesucht von jungen Leuten zum 1. Januar 1869 ein Familien-Logis in der innern Stadt von 50-80 #. Adressen niederzulegen Petersstraße Nr. 38 beim Hausmann.

Für Ostern wird in der Marien- oder Dresdner Vorstadt ein Familien-Logis, nicht über 2 Etagen hoch, möglichst mit Gärtchen im Preise von 250-350 # gesucht. Adressen unter H. H. Nr. 6 sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird von zwei pünktlich zahlenden Leuten Stube mit Kochofen und Kammer vornheraus, Tauchaer, Bahnhof-, Schützenstraße. Adressen erbittet man in die Expedition dieses Blattes unter H. R. # 41.

Gesucht wird eine Wohnung (Stube mit Kammer) in der Emilienstraße oder deren Nähe. Offerten unter R. G. # 48. durch die Expedition d. Blattes.

Garçon = Logis = Gesuch.

In nächster Nähe des neuen chemisch. Laborat. wird ein Logis, Stube, Kammer mit Betten für 2 Herren sofort zu mietzen gesucht. Offerten mit Preisangabe sind mit G. B. bezeichnet in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird sofort ein größeres meubliertes Zimmer nebst Kammer für 2 Herren. Adressen in der Expedition dieses Blattes unter H. E. # 44. abzugeben.

Engere Verhältnisse halber wird sofort oder zum 1. Nov. beziehbar ein mittleres Familienlogis gesucht. Werthe Adr. unter Preisangabe Zeiger Straße 28, 1. Etage abzugeben.

Ein gut meublirtes Garçon-Logis mit zwei Betten, separatem Eingang und Hauschlüssel wird sofort zu miethen gesucht. Es können nur solche Offerten Berücksichtigung finden, die ein in jeder Weise ungenirtes Wohnen gewähren, und beliebe man bezügliche Adressen unter B. A. H. 2. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine billige meublirte Wohnung wird gesucht. Adressen mit Preisangabe in der Expedition dies Blattes unter S. 23.

Gesucht wird für nächsten Ersten ein freundliches Garçon-Logis nebst Saal- und Hauschlüssel, im Preise von 30-36 fl . Adr. beliebe man Thomaskirchhof Nr. 7, part. rechts abzugeben.

Ein anständiger Herr, hiesiger Bürger, sucht eine einfach meubl. Stube ohne Bett in der Friedrichstraße selbst oder in nächster Nähe, per Monat 2 1/2 fl , nicht über 2 Treppen. Adressen niederzulegen in der Friedrichstraße Nr. 3, 2 Treppen.

Ein solider Mann sucht ein meublirtes Stübchen für Monat 2 fl zu miethen. Adressen bittet man niederzulegen beim Kaufmann Schöne, Quersstraße.

Eine heizbare Stube mit Altoven, meublirt oder unmeublirt, wird sogleich zu miethen gesucht von ein Paar jungen Eheleuten. Zu erfahren Brüderstraße Nr. 10 parterre rechts.

Es wird eine Stube nebst Kammer gesucht für Leute ohne Kinder. Abzugeben bei Herrn Berend, Kaufmann, Halle'sches G.

Gesucht wird per 1. November von einem Herrn ein fein meublirtes, großes Zimmer nebst Schlafpiece vornheraus, unweit des neuen Theaters. Offerten unter X. Z. H. 8, Hofstraße Nr. 8.

Eine junge Dame sucht ein anständig meublirtes Zimmer mit Hauschlüssel, am liebsten westliche Vorstadt. Adressen niederzulegen Barfußgäßle 2 Treppen rechts bei Wittwe Gulbe.

Zwei anständige Mädchen suchen Schlafstelle. Zu erfragen Erdmannstraße Nr. 7 im Hofe 3 Treppen links.

Pension

für ein junges Mädchen aus achtbarer Familie wird bei bescheidenen Ansprüchen gesucht! Eterliche Behandlung als Familienmitglied wird zur Bedingung gemacht. Anerbietungen mit genauer Angabe der Verhältnisse u. Preisforderungen werden unter Chiffre Z. Z. H. 22. Tageblatt-Expedition höflichst erbeten.

Sollte eine gebildete Hebamme oder eine einfache ärztliche Familie

geneigt sein, einer anständigen jungen Dame auf einige Monate discrete freundliche Aufnahme zu gewähren, so bittet man um gefällige baldige Benachrichtigung mit Angabe der Bedingungen an D. A. D. 400. poste restante Hofpostamt Dresden.

Zu verpachten

Eine Restauration mit Gas, Wasserleitung und Marmor-Regelbahn ist mit 160 fl sofort zu übernehmen. Adressen Albertstraße Nr. 25, 4 Treppen.

Stallungen. Im Gehe'schen Hause, Gartenstraße Nr. 1, sind die über 20 Jahre an einen Lohnkutscher vermieteten Localitäten, bestehend aus Wohnung, Stallung für 4 Pferde z. , vom 1. April 1869 ab zu vermieten.

Adv. Heinr. Müller, Katharinenstraße Nr. 8, I.

Niederlagen

sind Weststraße Nr. 14 zu vermieten.

Zu vermieten sind Königplatz 18 zwei Niederlagen im Hofe. Das Nähere beim Hausmann daselbst.

Hofplatz Nr. 10 ist das links von der Hausflur gelegene Verkaufsgewölbe nebst Niederlage und Schreibstube vom 1. Jan. 1869 ab für 175 fl jährlich zu vermieten durch Adv. E. Bärwinkel, Grimm. Straße Nr. 29.

Zu vermieten

für nächste Ostermesse, eventuell für weitere Messen sind am Augustusplatz, Goethestraße 2, 1. Etage, mehrere helle große Zimmer, einzeln oder zusammen, als Musterlager, besonders passend für Glas- oder dergl. feine Waaren, durch Adv. Zinkeisen, Nicolaisstraße 46.

Als Geschäftslocal sind 2 Stuben nebst Altoven, Brühl Nr. 77, 2. Etage zu vermieten. Näheres daselbst.

Zu vermieten sofort 2 Stuben, zu Comptoir passend. Näheres Halle'sche Straße Nr. 11, 1. Etage.

Zu vermieten ist außer den Messen ein Gewölbe mittlerer Größe

Katharinenstraße Nr. 7 durch den Hausmann.

Grimma'sche Straße Nr. 29

ist das 1. Stockwerk (2 Zimmer nach der Straße und Kammer) für nächste Ostermesse und folgende Messen — nach Befinden auch auf das ganze Jahr — zu verm. durch Adv. E. Bärwinkel, Grimm. Str. 29.

Vermiethung.

Am Markt Nr. 14

werden die gegenwärtig von den Herren Erhard & Grimme benutzten beiden Etagen, die zweite und vierte, vom ersten October 1869 an frei, und sind anderweit zusammen oder einzeln zu vermieten. Näheres auf dem Comptoir von Gebrüder Erekel.

Sofort zu vermieten ist eine helle freundliche Werkstat mit darüber befindlicher Wohnung. Näheres Waldstraße Nr. 11, 1. Etage.

Rudolphstraße Nr. 1

ist ein hohes Parterre und Souterrain, bestehend aus 11 Stuben und sonstigem Zubehör, mit Vorgarten und Veranda, auf Verlangen auch mit Stallung, Remise und Kutscherstube von Ostern 1869 zu vermieten. Preis für Logis 800 fl und für die Stallung 140 fl . Näheres bei dem Hausmann daselbst.

Eine 2. Et. am Königsplatz,

8 Zimmer z. nebst Gartenabtheilung, ist vom 1. April 1869 an, für 380 fl zu vermieten. Im Hause ist Gas- und Wasserleitung. Dr. Andrijschky, Reichstraße Nr. 44, III.)

Braustraße Nr. 4b

ist das hohe Parterre, bestehend aus 3 Stuben, 1 Kammer, Küche, Keller nebst Gärtchen und Wasserleitung, zu vermieten und sofort zu beziehen. Das Nähere Nr. 5 daselbst, 4 Treppen rechts.

Grimma'scher Steinweg Nr. 54, 2. Etage

ist sofort oder Neujahr oder 1. April 1869 zu vermieten durch Julius Kiefling daselbst.

Frankfurter Straße Nr. 41

ist ein Logis parterre billig sofort zu vermieten. Näheres bei Herrn Restaurateur Wolf daselbst oder beim Besitzer Julius Kiefling, Grimma'scher Steinweg.

Herrschaftliche

mit allem Comfort versehene Wohnungen sind in meinem in der Pfaffendorfer Straße gelegenen neuerbauten Eckhause von Ostern 1869, nach Belieben auch früher, zu vermieten.

Ed. Findeisen.

Verhältnißhalber ist eine halbe Etage mit Wasserleitung zu vermieten und sogleich zu beziehen Wahlmannstraße 4 bei Berde.

Sofort ist ein kleines Hoflogis an stille Leute zu vermieten! Neudnitzer Straße Nr. 16.

Zu vermieten sind noch einige Familienlogis an ruhige, pünktlich zahlende Leute Ulrichsstraße 59. Näheres beim Besitzer.

Zu vermieten ist sofort ein Logis in 3. Et. von 3 Stuben, 3 Kammern, Küche, Gas und Wasserleitung in bester Lage, Preis 138 fl . Adressen R. G. 100. in der Exped. des Blattes.

Zu vermieten

und Ostern 1869 zu beziehen ist eine freundliche 2. Etage, Preis 85 fl . Das Nähere Waldstraße Nr. 11, 1. Etage.

Zu vermieten und sofort oder später zu beziehen ist ein freundliches Logis für den Preis von 60 fl in 4. Etage. Näheres Waldstraße Nr. 11, 1. Etage.

Carlstraße 6c ist ein aus Parterre, 1. Etage und Souterrain bestehendes, mit Gas und Wasser versehenes Logis mit Garten vom 1. April 1869 um den jährlichen Mietzins von 300 fl zu vermieten, und ertheilt weitere Auskunft Hausmann Koch, Carlstraße 5, und Adv. Dr. G. Vohse, Grimma'sche Straße 11.

Zu vermieten zum 1. Jan. 1869 eine freundliche erste Etage mit Wasserleitung und Garten für 170 fl Blumengasse Nr. 3B, 1 Treppe rechts.

Zu vermieten ist ein freundl. und helles Familienlogis von 3 Stuben, 5 Kammern, Küche und Zubehör, 1 Treppe hoch, (Gartenausicht) und kann sofort bezogen werden. Lauchaer Straße Nr. 21 im Mittelgebäude.

Ein freundliches Familienlogis ist zu vermieten
Lützowstraße Nr. 6 im Laden.

Zu vermieten
ist sofort und Weihnachten beziehbar eine freundliche 3. Etage mit
Gartenbenutzung Neubniz, Heinrichstraße Nr. 31, I.

Blagwitz.
Noch 2 Familienlogis zu 28 und 40 Thlr. sind sofort zu be-
ziehen. Näheres in Dr. Heine's Comptoir.

Garçonlogis.

Zu vermieten und sofort zu beziehen
sind einige große schöne Zimmer mit Schlaf-
plätzen im **R u s c h p l e r ' s c h e n** Hause,
Neufirchhof Nr. 1213, 1. Etage.

Garçon-Wohnung.

Zu vermieten ist eine große, freundl. und helle, meublirte
Wohnung nebst Schlafstube an 1 od. 2 anst. Herren, auch wenn
es verlangt, ein unmeubl. Zimmer nach hinten Markt 6, 3. Etage.

Garçon-Logis.

Zu vermieten sind einige fein meublirte Zimmer nebst
Schlafstube an Herrn Studierende oder Kaufleute.
Sofort beziehbar Hainstraße Nr. 6, 2. Etage.

Garçon-Logis.
Zu vermieten ist sofort eine Stube mit Schlafcabinet und Haus-
schlüssel Neumarkt Nr. 29, 3. Etage.

Zu vermieten
ist eine schöne Stube mit separatem Eingang, 1 Treppe hoch, an
einen Herrn in Neuschönfeld, Rudolphstraße Nr. 18 b.

Zu vermieten ist ein meublirtes Garçonlogis, Stube und
Kloven, Peterssteinweg Nr. 7, 1. Etage.

Zu vermieten sind sofort einige gut meublirte Stuben mit
Saal- und Hausschlüssel Reichstraße Nr. 12, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube, freie Aussicht, an
1 oder 2 Herren, mit Haus- und Saalschlüssel
Inselstraße Nr. 14 im Seitengebäude 3. Etage links.

Zu vermieten eine meublirte zweite Etage von 2 Stuben
nebst Schlafkammer, Saal- u. Hausschl. Näh. Petersstr. 46, 1. Et.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube an einen
oder zwei Herren Königsstraße Nr. 8, Hinterhaus 2 Tr. links.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist eine meublirte
Stube Neubniz, Leipziger Straße Nr. 20, 3 Treppen links.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube nebst Schlafcabinet,
Saal- und Hausschlüssel, Petersstraße Nr. 46, 1. Etage.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist eine meubl. Stube
mit Bett Frankfurter Straße 6, 3 Treppen vornheraus.

Zu vermieten ist eine meubl. Stube mit Schlafkammer,
Saal- und Hausschlüssel, Blumengasse 4, im Hofe 1 Tr. links.

Zu vermieten ist eine fein meublirte Stube mit Pianino
nebst Schlafzimmer Lange Straße Nr. 1 parterre.

Zu vermieten ist ein freundliches Stübchen an einen oder
zwei Herren Quersstraße Nr. 43, 3 Treppen vornheraus.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube
Nicolaistraße Nr. 8, im Mittelgeb. 2 Tr.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube mit Kloven
an 1 oder 2 anständige Herren Neufirchhof Nr. 14, 4 Treppen.

Zu vermieten an einen oder zwei Herren eine gut meublirte
Stube vornheraus Hainstraße Nr. 22, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine Stube nebst Kammer für einen oder
zwei Herren, mit Saal- und Hausschlüssel, Inselstr. 19, 2. Et. r.

Zu vermieten ist eine freundl. Garçonwohnung an 1 oder
2 Herren und mit oder ohne Kost Schützenstraße 8, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube mit Kloven
und Hausschlüssel Burgstraße Nr. 9, 2. Etage.

Zu vermieten sofort eine Stube mit freundlicher Aussicht
Weststraße Nr. 44, 3 Treppen.

Zu vermieten ein sehr freundliches Zimmer, gut meublirt,
Matrosenbett, für billigen Preis. Lehmanns Gart., 4. Haus 3 Tr. l.

Zu vermieten ist eine nett meublirte Stube mit Schlaf-
kammer, sofort oder später zu beziehen, Thalstraße Nr. 7, 4 Tr.

Zu vermieten ist an 1 oder 2 Herren eine meublirte Stube
nebst Kammer vorn heraus Markt Nr. 9, 4. Etage rechts.

Zu vermieten ist eine kleine meublirte Stube
Turnerstraße Nr. 19, 4 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube, vorn
heraus, an 1 Herrn, sofort oder später, Gerberstraße Nr. 38,
2. Etage rechts (Stadt Braunschweig).

Zu vermieten ist ein schönes, ausmeublirtes Zimmer für
1 oder 2 anst. Herren, sofort oder später, Reichstraße 5, 2. Et.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube an einen oder
zwei Herren Lange Straße Nr. 18 parterre, Seitengebäude rechts.

Zu vermieten sofort ist ein freundliches Stübchen für einen
Herrn Partstraße Nr. 2, 3. Etage rechts.

Zu vermieten eine gut meublirte Stube nebst Kammer an
Herren Petersstraße Nr. 40, Treppe B 2. Etage links.

Zu vermieten ist ein freundliches, heizb., meubl. Garçon-
logis, Stube, Schlafz., meßfrei, an Herren Katharinenstr. 8, 4 L. v.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube nebst Kloven und
Hausschlüssel Große Fleischergasse Nr. 6, 2. Etage.

Zu vermieten ist ein Garçonlogis, enthaltend Wohn- und
Schlafzimmer, Kreuzstraße Nr. 12, 1. Etage.

Zu vermieten sind vom 1. Nov. an 2 kl. heizb. Stübchen
mit und ohne Meubels Zimmerstraße Nr. 1, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine meßfreie meublirte Stube mit Kloven
Neufirchhof Nr. 46, 2 Treppen.

Zu vermieten ist ein schönes Wohn- u. Schlafzimmer an
der Promenade für 1-2 Herren Neufirchhof 30, 1. Etage.

Zu vermieten ist ein separates, heizbares Stübchen
an einen Herrn Sternwartenstraße Nr. 45, Dessauer Hof im Hofe
rechts bei H. Taschenberger.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit Kammer an
2 Herren Goldhahngäßchen Nr. 3, 3. Etage.

Zu vermieten sind Plauen'scher Platz Nr. 6 mehrere
meublirte Garçon-Logis, meßfrei und mit schöner Aussicht.
Näheres bei Thomas, Halle'sche Straße Nr. 11.

Billig zu vermieten und sofort zu beziehen ist ein schönes
Garçonlogis, mit prächtiger Aussicht auf die Promenade, passend
für einen oder zwei Herren,
Hotel de Saxe, 3. Etage links.

Sofort zu vermieten ist eine separate, meublirte Stube und
Schlafstelle, Saal- und Hausschl. Rosenthalgasse 1, 1 Tr. rechts.

Sofort zu vermieten sind leer: 1 Stube, 1 Kammer, sowie
einige Schlafstellen vor dem Windmühlenthor Nr. 7, 1 Tr. rechts.

Ein Garçon-Logis,

fein meublirt, ist billig zu vermieten
Große Windmühlenstraße Nr. 42, 3. Etage rechts.

An junge Kaufleute, freiwillige Militairs, Studierende sind
Wohnungen billig zu vermieten Brühl Nr. 25.

Eine gut meublirte Stube in 1. Etage,
vornheraus, ist billig zu vermieten Thalstraße Nr. 25 parterre.

Garçonlogis. Ein fein meubl. Zimmer nebst Schlafgemach
ist an 1 oder 2 solide Herren zu vergeben Brühl 83, 3. Et. vornh.

Ein fein meublirte Garçon-Wohnung von 2 großen
Zimmern ist in dem herrschaftlichen Hause Neubniz, Koblgarten-
straße 13, ganz nahe dem Marienplatz zum 15. Nov. zu vermieten.

Garçonlogis.

Drei elegant meublirte Zimmer sind einzeln oder zusammen
zu vermieten. Alexanderstraße Nr. 14, 2. Etage rechts.

Eine meublirte heizbare Stube nebst Kloven, parterre, vorn-
heraus, ist sofort an einen Herrn zu vermieten
Quersstraße Nr. 20 parterre.

Eine Stube nebst Kammer ist an solide Herren als Schlaf-
stelle zu vermieten Königsplatz Nr. 18, 2. Hof, 2 Tr. rechts.

Eine freundlich meublirte Stube mit Schlafkammer und Bett ist
zu vermieten Mänzgasse Nr. 14, 1. Etage.

Eine freundlich gelegene Stube und helle Kammer mit Haus-
und Saalschlüssel ist an einen anständigen Herrn zu vermieten
Alle Burg Nr. 14 parterre.

Garçon-Logis.

Ein fein meublirtes Zimmer mit Schlafkammer ist an einen
oder zwei Herren sofort oder pro 1. November in der Koffstraße
Nr. 7 parterre zu vermieten.

Eine freundliche meublirte Stube ist an einen anständigen Herrn
zum 1. November oder auch später zu vermieten
Sidonienstraße Nr. 25, 1 Treppe.

Ein f. meubl. Wohn- und Schlafz. und eine unmeubl. Stube
ist sofort zu vermieten Karlstraße 8, im Hinterhause 3. Et. l.

Sofort ist eine fein meublirte Stube mit Pianino zu ver-
mieten, passend für 2 Herren, Thomasmühle, Hintergeb. 1. Et.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonntag

[Dritte Beilage zu Nr. 292.]

18. October 1868.

Garçon = Wohnungen,

meublirte und unmeublirte, mit schöner Aussicht, sind zu vermieten und sofort beziehbar Rosplatz Nr. 9, 3. Et., neben dem Kurprinz.

Wegen plötzlicher Abreise seines Inhabers ein Zimmer, fein meublirt, mit Instrument, herrlicher Aussicht, sofort zu vermieten Rosplatz Nr. 10, 3. Etage.

Ein freundliches fein meublirtes Garçonlogis ist an einen Herrn zu vermieten Lauchaer Straße Nr. 1 parterre rechts.

Eine meublirte Stube, auch einige Schlafstellen sind zu vermieten Gerberstraße Nr. 6, Hof rechts 3 Treppen rechts.

Eine Stube ist noch an 2 Herren zu vermieten Hospitalstraße Nr. 40. 5. Boden.

Sofort können recht freundliche Zimmer bezogen werden (Hausschlüssel) Katharinenstraße 27, II.

Garçonlogis.

Zwei geräumige, gut meublirte Zimmer mit prachtvoller Aussicht Alterstraße 33, III.

Eine meublirte Stube mit separatem Eingang ist zu vermieten Reudnitz, Kurze Straße Nr. 10, Hof 2 Treppen.

Eine fein meublirte Stube mit separatem Eingang, Saal- und Hausschlüssel ist an einen einzelnen Herrn zu vermieten und kann sofort bezogen werden Brühl Nr. 6 bei Ferd. Müller.

An 1 oder 2 Herren ist ein freundliches Garçonlogis mit Promenadenansicht abzulassen. Näheres Neutirchhof 28, 3 Treppen.

Ein unmeublirtes Stübchen, wo zugleich 2 Kinder monchmal liebevolle Aufsicht erhalten können, wird von einem soliden Herrn gesucht. Adressen abzugeben Hohe Straße Nr. 32, parterre.

Ein freundlich ausmeublirtes Zimmer, vornheraus, ist (mehrfrei) billig zu vermieten Petersstraße 35, 3. Et. (3 Rosen) vornh.

Eine Stube mit oder ohne Schlafkammer, meublirt, ist an Herren zu vermieten Brühl Nr. 52 vornheraus 4. Etage.

Für Kaufleute oder Beamte

ist ein nobles Garçonlogis mit Hausschlüssel vom 1. November an zu vermieten

Grimma'sche Straße Nr. 3, III. Etage.

Ein meublirtes Zimmer an Herren ist zu vermieten Lauchaer Straße Nr. 8, 2 Treppen links.

Eine gut meublirte Stube mit Cabinet ist zu vermieten Dorotheenstraße, freier Platz Nr. 6, 1 Treppe links.

Eine fein meublirte Stube ist an einen Herrn pr. 1. November zu vermieten Lauchaer Straße Nr. 4 parterre rechts.

Zwei freundlich meublirte Stuben mit Saal- und Hausschl. sind zu vermieten Gewandgäßchen Nr. 5, 3. Etage links.

Eine schöne heizbare Parterrestube mit separatem Eingang, mit oder ohne Meubles, ist an pünctlich zahlende Herren zu vermieten Kurze Straße Nr. 10 parterre.

Ein fein meublirtes Zimmer ist sofort zu vermieten Sternwartenstraße 18c, 3 Treppen rechts.

Ein fein meublirtes Zimmer ist zu vermieten Reichstraße Nr. 16, 2 Tr. vornheraus.

Hohe Straße Nr. 24, 2. Etage kann 1. Novbr. eine sehr anständige Garçon-Wohnung bezogen werden.

Zu vermieten ist eine leere Kammer an eine sol. Frauensperson Raundörfschen Nr. 23, 2 Treppen links.

Zu vermieten ist als Schlafstelle eine Stube mit Altoven, Hausschlüssel an zwei ordentliche Herren. Näheres Goldhahngäßchen Nr. 5, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine freundl. meubl. Stube als Schlafstelle für 2 Herren vornheraus Thomaskirchhof Nr. 13, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle in einer freundl. Stube für solide Herren Große Windmühlenstraße 22, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine Stube für 2 Schlafstellen an solide Herren Johannesgasse Nr. 14, 2 Treppen vornheraus.

Zu vermieten. Ein solider Herr findet Schlafstelle Halle'sches Gäßchen Nr. 13, 4 Treppen.

Zu vermieten ist sofort eine freundliche Schlafstelle Lindenstraße Nr. 3, 2. Hof 1 Treppe.

Zu vermieten ist 1 Schlafstelle für Herren Sternwartenstraße 31, 3 Treppen rechts, 2. Thüre.

Schlafstellen sind offen Kleine Windmühlengasse Nr. 15, 3 Tr. links vornheraus.

Mehrere Schlafstellen in einer heizbaren Stube sind zu vermieten Böttchergäßchen Nr. 3, 2 Treppen.

Einem soliden Mädchen kann Schlafstelle nachgewiesen werden Lauchaer Straße Nr. 21, im Hofe links 1 Treppe.

Ein anständiges Mädchen findet freundliche Schlafstelle, welches ihr eigenes Bett hat. Zu erfragen Braustraße Nr. 4a, 3. Etage.

Für einen jungen soliden Menschen ist eine Schlafstelle offen Neumarkt Nr. 10, 4 Treppen

Eine freundliche Schlafstelle ist zu vermieten, mit Haus- und Saalschlüssel, Poststraße Nr. 11, Hof rechts 2 Treppen.

Eine freundliche Schlafstelle ist für einen soliden Mann sofort offen Neue Straße Nr. 1, 4 Treppen.

Eine freundliche separate Schlafstelle mit Hausschlüssel ist sofort zu vermieten. Friedrichstr. 37, 2 Treppen vornheraus.

Eine freundliche Schlafstelle ist für 1 Herrn offen Nürnberger Straße Nr. 3, Hof, 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle in einer Stube (wöchentlich 10 π) Raundörfschen Nr. 20, 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle vornheraus an einen Herrn Petersstraße Nr. 7, 4 Treppen.

Offen ist eine freundliche, heizbare Schlafstelle Kohlenstraße Nr. 6, 4 Treppen rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen soliden Herrn, mit Hausschlüssel, Hospitalplatz Nr. 43 im Hof 2 Treppen.

Offen sind zwei Schlafstellen vornheraus Burgstraße Nr. 9, 2 Treppen.

Offen sind 2 Schlafstellen in einer Stube mit Hausschlüssel Halle'sches Gäßchen Nr. 12, 1 Treppe.

Offen sind in einer freundlichen heizbaren Stube Schlafstellen für Herren Ritterstraße Nr. 34 im Gewölbe.

Offen sind gute Schlafst. in fr. Stübch. sep., Saal- u. Hausschl.; auch ist noch ein größeres Zimmer passend für Studierende Brühl 41, III.

Offen sind 2 Schlafstellen in einer freundlichen, heizbaren Stube Hohe Straße Nr. 23 im Garten parterre.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Wassertunst Nr. 9, 1. Et. bei Wiegand.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle vornheraus für einen soliden Herrn Querstraße Nr. 3, 3 Tr. links. G. Hofmann.

Offen ist eine separate Schlafstelle Schützenstraße Nr. 12, 1 Treppe.

Offen zwei freundliche Schlafstellen hintenheraus an seine solide Leute Rosplatz Nr. 10, 3. Etage.

Offen stehen 2 freundliche Schlafstellen Gerberstraße Nr. 15 bei Frau Schröder, im Thorweg 1 1/2 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle in einer Stube Königplatz Nr. 18, 4 Treppen vornheraus.

Offene Schlafstellen in einer heizbaren Stube mit Kammer, passend für 3 Herren, mit Saal- u. Hausschl. Nicolaisstr. 41, II.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen Katharinenstr. Nr. 16, im 1. Hofe 3 Treppen links.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren, mit Hausschlüssel. Schletterstraße Nr. 11, 4. Etage.

Offen ist für Herren eine freundliche Stube als Schlafstelle nebst Hausschlüssel Gr. Fleischergasse 6, 2. Etage.

Offen ist eine Kammer als Schlafstelle für einen soliden Bur-schen Sternwartenstraße Nr. 15, im Hofe quervor, 1 Treppe.

Offen stehen 2 freundliche Schlafstellen Gewandgäßchen Nr. 2, 2 Treppen hinten heraus.

Offen sind zwei Schlafstellen
Neutkirchhof Nr. 11 im Hofe 2 Treppen rechts.

Offen ist eine Schlafstelle in einer freundlichen heizbaren Stube, auf Wunsch mit Mittagessen, Gerichtsweg Nr. 11, 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herren
Große Windmühlenstraße Nr. 5, 1 Treppe rechts.

Offen ist eine freundl. sep. heizbare Schlafstelle mit Hausschl. für Herren Hohe Straße Nr. 15, 3 Treppen rechts.

Offen ist eine Schlafstelle
Schloßgasse Nr. 7 parterre.

Offen sind zwei Schlafstellen Große Fleischergasse, Goldene Krone im Hofe rechts 2 Treppen.

Offen sind 2 heizbare Schlafstellen und eine separate Kammer mit Bett an solide Herren Gerichtsweg 11 part. r. bei Fr. Pfeifer.

Offen ist eine Schlafstelle für 2 Herren
Wasserkunst Nr. 14, 2 Treppen bei A. Paul.

Offen sind drei freundliche Schlafstellen
Sohlis, Brüderstraße Nr. 115.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren in einer heizb. Stube Ransädter Steinweg Nr. 7, im Hofe 2 Treppen links.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren in einer heizbaren Stube, separater Eingang, Hausschlüssel, Neutkirchhof Nr. 15, 4 Treppen.

Offen in einem separaten Stübchen eine Schlafstelle für einen Herrn Peterssteinweg Nr. 18, Hinterhaus 3 Treppen rechts.

Offen ist sogleich freundliche Schlafstelle für Herren
Kurze Straße Nr. 9, 1 Treppe.

Offen sind mehrere freundliche Schlafstellen
Tuchhalle Treppe C, 2. Etage links.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für 1 Herrn
Königsstraße Nr. 22, 4 Treppen.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen für Herren
Thomasstrichhof Nr. 13, 1 Treppe.

Offen ist ein heizbares Stübchen als Schlafstelle
Friedrichstraße Nr. 36.

Offen sind freundl., heizb., sep. Schlafstellen mit Saal- und Hausschl., für sol. Herren Gerberstraße Nr. 59, 2 Tr. vornh.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle an 1 Herrn mit Saal- und Hausschlüssel Antonstraße Nr. 6, 2 Treppen links.

Offen sind mehrere Schlafstellen, auch kann Kost mit ange-nommen werden, Ritterstraße Nr. 10, 1 Treppe vornheraus.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle für einen Herrn
Schützenstraße Nr. 4, im Hofe 2. Etage.

Ein solider Teilnehmer zu einer freundlichen separaten Stube, wöchentlich 14 π , wird gesucht Neutkirchhof Nr. 41, 3. Etage.

Ein Local ist noch etliche Abende in der Woche an geschlossene Gesellschaften zu vergeben Hospitalstraße Nr. 40. S. Boden.

Fenster-Vermietung.

Ein großer Erker, in der 1. Etage, ist noch für die Dauer des Schützen-Festzuges zu vermietben Hainstraße Nr. 26, 1 Treppe.

Präuser's Museum

auf dem Hofplatz.

Heute Sonntag, 18. October

unwiderruflich zum letzten Male.

Herrmann Präuser.

Théâtre Prof. Hermann,

auf dem Königsplatz, vis à vis der Fortuna.

Heute Sonntag unwiderruflich die letzten

zwei Abschieds-Vorstellungen

in der höheren Magie.

Anfang der ersten um 4 Uhr, der zweiten 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Circus Lorenz Wulff

auf dem Königsplatz.

Heute Sonntag den 18. October 1868

Nachmittags $\frac{1}{2}$ 5 Uhr, große Vorstellung.

Abends $\frac{1}{2}$ 8 Uhr

Große Gala-Benefiz- und Abschieds-Vorstellung

zum Besten des so beliebten Komikers und Gaußschuttmannes Mons. Etienne Arlotto.

Das Nähere besagen die Anschlagzettel und Programme. Indem ich hiermit den verehrten Einwohnern der Stadt Leipzig meinen aufrichtigsten Dank für den so zahlreichen gütigen Besuch ausspreche, bitte ich zugleich mir auch fernerhin ein gütiges Wohlwollen zu bewahren.

Hochachtungsvoll Lorenz Wulff, Director.



Großes Abschieds-Corso-Reiten im Hippodrom!

Zugleich erlauben wir uns dem geehrten Publicum Leipzigs unsern herzlichsten Dank auszusprechen für den stets zahlreichen Besuch während der Messe, mit der Bitte, uns auch bis zur nächsten Messe Ihr gütiges Wohlwollen zu bewahren. Die Direction.

Neunzehner!

Morgen erster Club im Schützenhause. Freunde und Gäste sind willkommen. D. S.

Louis Werner, Tanzlehrer.

Heute 6 Uhr

Stunde Privatsaal zum Gothischen Saal
Mittelstraße 9. Um 8 $\frac{1}{2}$ Uhr Cotillon.

NB. Dienstag den 20. October sowie Donnerstag den 22. October beginnen für diese Winter-Section die ersten Unterrichtsstunden in allen Modetänzen. Anmeldung hierzu erbitte mir täglich in obigem Local zu jeder beliebigen Zeit. Anfang der Stunden Abends 8 Uhr.

E. Müller, Tanzlehrer.

Heute Schloßgasse Nr. 5, 1. Etage 9 Uhr Cotillon.

Dienstag den 20. und Mittwoch den 21. October beginnt mein diesjähriger Winter-Cursus in allen Modetänzen. Gefällige Anmeldungen erbitte ich mir in meiner Wohnung Nicolaistraße 17 und Abends im obigen Local.

Albert Jacob, Tanzlehrer. Heute 5 Uhr.

Salon zum Thüringer Volksgarten in Voltmarsdorf. Den 21. October beginnt ein neuer Cursus in obigem Local. Um baldigste Anmeldung bittet D. D.

Wilh. Jaob, Heute 5 Uhr Salon

Große Windmühlenstraße Nr. 7.

Wilhelm Herber, Tanzlehrer.

Heute 5 Uhr Salon zur grünen Schenke.

C. Schirmer. Heute 6 Uhr Johannisgasse G/S.

Privat-Saal.

G. Kraft. Morgen $\frac{1}{2}$ 6 Uhr Salon zu den drei

Möhren.

NB. Montag den 26. October beginnt ein Cursus gründlichen Tanzunterrichts im Bergschlößchen zu Neuschönefeld. Anmeldungen erbitte mir daselbst nächsten Dienstag oder Freitag Abend.

G. Becker, Tanzlehrer. Heute Stunde Ton-Halle,

Neureuditz.

Morgen Plagwitz, Thieme's Salon. Herren und Damen können sich an genannten Tagen zum neuen Cursus melden.

BONORAND.

Heute Conoort der Capelle von C. Matthies.

Anfang 3 Uhr.

Anfang
in Em

W

G

B

S

to

S

S

S

S

S

„Eintracht!“

Montag, den 19. October

Anfang der Winter-Vergnügen in den Räumen der Central-Halle. Billets sind bei Herrn **Dob**, Thomasgäßchen Nr. 10 in Empfang zu nehmen. D. V.

Polyhymnia.

Mittwoch den 21. October **Soirée** im Saale des **Eldorado**. Gäste durch Mitglieder eingeführt sind willkommen. Anfang 8 Uhr. D. V.

Schützenhaus.

Heute zum Schluß der Messe

27. und letztes Auftreten der drei Schwarzblatt'in Geschwister **Rosner** aus Ungarn.

Grande Soirée et Amusement musical.

Für die obere Säle Concert von der Capelle unter Leitung des Herrn Directors **Bühner**. In den Parterre-Salons werden musikalische Vorträge und zwar vorzugsweise im heiteren Genre von den Couplet-Sängern Herren **Metz, Neumann, Hoffmann, Ascher** und **Schreyer** ausgeführt.

Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr. Entrée à Person 3 Ngr.

Außer einigen reservirten Tischen wird auch im großen Saale Bayerisch und Schwedater Bier verabreicht.

Vorläufige Anzeige.

Schützenhaus im grossen Saale.

Morgen Montag 19. October

Beneßz und Abschieds-Concert der Herren Coupletsänger **Metz, Neumann, Hoffmann, Ascher** und **Schreyer**.

Anfang 7 Uhr. Entrée 3 Ngr.

Hôtel de Saxe.

Heute Abend großes Abschieds-Concert

(vor unserer Abreise nach Amerika)

der 7 Pustertthaler Sänger (Gesellschaft **Schöpfer**) und des berühmten Zithervirtuosen **Sepp'l Gschwandner**.

Anfang 8 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 Ngr.

Reichsstraße 10, Restauration Nicolaisstr. 43.

Heute letzte Abendunterhaltung von der Gesellschaft des Herrn **Groß** aus Frankfurt a/M.

Jeden Morgen frische Bouillon, einen kräftigen Mittagstisch im Abonnement 6 1/2 Ngr. und zu jeder Tageszeit reiche Auswahl kalter und warmer Speisen; feinstes Schwedater Märzenbier, ff. Lagerbier und gute Weine etc. erlaube mir bestens zu empfehlen. G. J. Vollmar.

Restauration von C. W. Seidel, Elsterstraße Nr. 27.

Heute zur Einzugfeier im neuen Schützenhaus Frei-Concert. Dabei werde mit verschiedenen warmen und kalten Speisen sowie echt Bayerischem und altem Lagerbier bestens aufwarten.

Heute Sonntag den 18. October

Concert

und

Tanzmusik.

Der Tanz-Record kostet 10 Ngr. Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von M. Wenck.

Heute Sonntag

Concert

und

Ballmusik.

Anfang 4 Uhr.

Julius Jaeger.

Central-Halle.

Heute laden zu Obst- und Kaffeebrühen, Lager- und Köfcher Weissbier ausgezeichnet, früh zu Speckbrühen ergebenst ein Morgen Schlachtfest. F. A. Vogt, Nr. 1.

Ton-Halle, heute Sonntag Concert und Ballmusik.

Elsterstraße. Anfang 4 Uhr. **J. G. Meritz.**

Apollo-Saal.

Morgen Montag und Mittwoch Kirmess,
wobei mit guten Speisen und Getränken zu soliden Preisen bestens aufwarten werde. **C. F. Müller.**

Kirmess in Stötteritz.

heute Sonntag bis Freitag,

wo ich eine vorzügliche Speisefarte, div. Obst- und Kaffeekuchen, feine Rhein- und Bordeauxweine, ff. Biere empfehle.

Die Georginen, 500 der neuesten Sorten, blühen noch prachtvoll und werden Aufträge angenommen. **Schulze.**

Stötteritz.

In Müllers Salon
heute Sonntag Kirmess Ballmusik von E. Hellmann. Dabei empfiehlt
div. Speisen, Kuchen und ff. Getränke ergebenst **W. Müller.**

Lindenau.

Im Gasthof zum deutschen Haus
heute Sonntag den 18. d. M. Ballmusik von E. Hellmann, wobei zu
div. Speisen, Kuchen, ff. Bieren ergebenst einladet **F. Krödel.**

Möckern.

Im Kanz'schen Salon
heute Sonntag den 18. d. M. Ballmusik von E. Hellmann. Dabei wird
mit div. Speisen, Kuchen, ff. Bieren bestens aufwarten **E. Kanz.**

Thonberg.

In Deutschbeins Salon
heute Sonntag den 18. d. M. Ballmusik von E. Hellmann. Dabei
empfehle div. Speisen, Kuchen, ff. Getränke ergebenst **C. Deutschbein.**

Apollo-Saal. heute Sonntag Concert- u. Ballmusik.

Anfang $\frac{1}{2}$ 4 Uhr.

C. F. Müller.

NB. Morgen Montag Anfang der Kirmess verbunden mit Tanzmusik.

Bergschlösschen in Neuschönefeld.

heute Concert und Ballmusik, wozu ergebenst einladet

H. Frölich.

Schiller-Schlösschen

Bayerisch, Lagerbier und Gose vorzüglich.

heute **Concert** von Fr. Riede.

Anfang 3 Uhr. Entrée 2 %.

Nach dem Concert

Ballmusik.

Warme und kalte Speisen in großer Auswahl.
Gustav Klöppel.

Plagwitz.

heute gutbesetzte Tanzmusik. Dabei empfehle ich Apfel-, Pflaumen- u. versch. Kaffee-
kuchen, versch. Speisen sowie vorzügliche Biere. Freundlichst ladet ein

M. Thieme.

Möckern. Zum weissen Falken.

heute Sonntag Concert und Tanzmusik. Dabei empfehle ich div. Speisen, Wein, Wairant, Kaffee mit Kuchen. Dazu
ladet ergebenst ein **S. Franke.**

Forsthaus Kuhthurm

empfehle von früh an Kaffee und Kuchen, Bouillon, kalte und warme
Speisen, diverse Weine, Vereins-Bier und Gose.

heute Nachmittag von 3 Uhr an

Concert des Knaben-Musikchors

unter Leitung des Musikdirectors Herrn Schmidt.

Emil Meyer.

Schweizerhäuschen.

Heute **Concert** der Capelle von F. Büchner.
Anfang 3 Uhr.

Lindenu.

Gasthof zu den drei Linden.

Heute zur Einweihung des neu decorirten und mit Gasbeleuchtung eingerichteten Saales

Erstes Concert

der Capelle von F. Büchner.
Anfang 3 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.

Nach dem Concert starkbesetzte Ballmusik.

Wagwitz.

Gasthof zur Insel Helgoland.

Heute Sonntag

Concert vom Musikchor des Schützen-Regiments.

Anfang 3 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.

Nach dem Concert starkbesetzte Ballmusik.

Gute Quelle.

Concert

und

Vorstellung.

Anfang 6 Uhr. Entrée 3 Ngr. Kinder 1 1/2 Ngr.

Mittagstisch,

reichhaltige Speisekarte zu jeder Tageszeit,

täglich **Wackelturte-** und **Kartoffelsuppe,**

echt Schwedater Märzen,

sowie vorzügliches noch altes Lagerbier

empfehlen

A. Grun.

Schletterhaus,

14 Petersstraße 14.

Heute **Concert u. Vorstellung**

von den Coupletängern Herrn Tenorist Stanislaus, den 3 Komikern Charles, Häder und Seidel, und Fräulein Weber u. Entrée im Saale 2 1/2 Ngr., Nebenzimmer nach Belieben. Anfang 6 Uhr.

Reiche Auswahl Speisen, Kaffee, echt Baysisch und Thüringer Lagerbier, Alles ist extrafein.
Carl Weinert.

Gohlis,

zum neuen Gasthof.

Heute Sonntag

Concert und Ballmusik.

Anfang 3 Uhr.

Fr. Kott.

Hohe Lilie Neumarkt Nr. 14.

Heute Vorträge von Herrn Wehrmann nebst Gesellschaft.
Bier ff. C. G. Dietze.

Wiener Saal.

Heute Sonntag **Concert und Tanzmusik.**

Anfang 4 Uhr.

Das Musikchor von M. Wenek.

Gosenthal.

Heute Sonntag

Concert u. Ballmusik,

wobei wir großes Schlachtfest und andere warme und kalte Speisen, so wie Kaffee, div. Kuchen, Böhmischer Gose und ff. Lagerbier bestens empfehlen.

Bartmann & Krahl.

Leipziger Salon.

Heute Sonntag **Concert und Ballmusik.** Anfang 4 Uhr.
Ende 2 Uhr. Bier ff.

F. A. Heyne.

Gasthof zu Wahren.

Heute Sonntag **Tanzmusik,** dabei ladet zu Kuchen, verschiedenen Speisen und einem feinen Löpschen alten Lagerbier ergebenst ein

G. Höhne.

Gasthof zu Leutzsch.

Sonntag den 18. Oct. starkbesetzte **Tanzmusik,** Anfang 4 Uhr. Dabei empfehle ich warme und kalte Speisen, Kaffee und Kuchen, ff. Biere. Es ladet ergebenst ein

C. Wolf.

Papiermühle zu Stötteritz.

Heute Sonntag den 18. October **Kirmes und Tanzmusik.** Dabei empfehle ich Kaffee und Kuchen, div. Speisen und Getränke, wozu ergebenst einladet

C. F. Franke.

Lindenu.

L. Schulze's Salon.

Heute Sonntag starkbesetzte **Ballmusik.** Zu div. Speisen u. Getränken, Bier ff. ladet ergebenst ein

L. Schulze.

Brandbäckerei.

Heute Sonntag: **Pflaumen-, Apfelmuchen** mit saurer Sahne, **Dresdner Sieß-,** sowie div. **Kaffeeuchen.**

Eduard Hentschel.

Drei Mohren.

Heute verschiedene warme und kalte Speisen, feines Bernesgrüner und Lagerbier. Es ladet freundlichst ein

F. Rudolph.

Sohleussig. Zum Elsterthal.

Heute Sonntag gute Speisen und Getränke. Es ladet ergebenst ein

W. Felgentreff.

Kleiner Kochengarten

empfehlen ff. Vereinsbier, guten Kaffee, Obst- und Kaffeeuchen und diverse kalte und warme Speisen.

John.

Drei Lilien in Raudnitz.

Heute empfiehlt Hasen- und Gänsebraten, feines Bernesgrüner und Lagerbier.

W. Hahn.

NB. Morgen Schlachtfest.

„Hofer Bierstube“,

Große Fleischergasse 24.

Heute Abend

Karpfen poln. oder blau.

Zu meinem ganz vortreflichen Hofer Bier & 1 1/2 Ngr. sowie **Mittagstisch-Abonnement** ladet ergebenst ein

Möbius.

Bayerisch Bier

ganz vorzüglicher Güte (altes) empfiehlt

M. Thal, Burgstraße Nr. 8;

Morgen Abend
hohe Rindsdorffgasse.

Morgen Abend
hohe Rindsdorffgasse.

Cunnewitz. Goldene Krone.

Heute Sonntag Ballmusik, wozu freundlichst einladet

Herrmann Hempel.

Restauration zum Schweizerhaus in Raudnitz.

Den geehrten Regelleisten zur gefälligen Nachricht, daß von heute an meine Regellebahn wieder aufs Sauberste hergestellt ist. Für ein gutes Glas Bier und andere Getränke ist bestens gesorgt. Der Restaurateur.

Gasthof zum Helm in Cutritsch.

Einem geehrten Publicum, sowie meinen werthen Freunden hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich den Gasthof zum Helm in Cutritsch übernommen und mit dem heutigen Tage sämmtliche ganz neu restaurirte, auf das Freundlichste und Comfortabelste eingerichtete Localitäten eröffnet habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, die mich beehrenden Gäste durch gute Speisen und Getränke zu bedienen, und bitte um gütigen Besuch. Cutritsch, den 18. October 1868.

Richard Quarch,

früher Oberkellner im Waldschlößchen zu Göhlis.

Gleichzeitig erlaube ich mit mein Billard- und Gesellschaftszimmer bestens zu empfehlen.

P. P.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich Herrn Otto Bierbaum die alleinige Niederlage meiner Exportbiere für Leipzig übergeben habe.

Culmbach, den 26. September 1868.

Eduard Barth (Brauerereibesitzer).

Baugnehmend auf obige Anzeige erlaube ich mir hierdurch meine neu eingerichtete

(Klostergasse 7.) **Culmbacher Bierstube** (vis à vis Hôtel de Saxe.)

mit dem Bemerkten bestens zu empfehlen, daß meine 2. Sendung

(à Seidel 2 Hgr.) Culmbacher Winter-Exportbier (à Seidel 2 Hgr.)

wieder von ganz vorzüglicher Güte ist.

Um gütigen Zuspruch bittet ergebenst

Otto Bierbaum (Geschäftsführer).

Café l'Espérance an der Pleisse No. 4 parterre.

Reichhaltiges Buffet in Backwaaren und Getränken vorzüglichster Qualität, Journale, Billard, Spiele.

Conditorei Café Leipzig,

Grimma'scher Steinweg Nr. 10,

empfehlen Pfannkuchen, Nessel- und andere ff. Kuchen, Windbeutel, Plunderbrezeln nebst einer Auswahl Torten und Tafelbäckereien. Für kalte und warme Getränke ff. nebst einem feinen Glas Bier à 15 S ist bestens gesorgt.

E. Haertel, Conditior.

Restauration zum Dampfschiff in Plagwitz am Landungsplatze

empfehlen eine große Auswahl warmer und kalter Speisen, Kaffee und Kuchen. Lagerbier ganz vorzüglich. Zur Unterhaltung meiner geehrten Gäste habe ich einen Concert-Flügel aufgestellt. Billard halte bestens empfohlen. Um gütigen Besuch bittet Louis Scherneck.

Schützenstr. 16. Tulpe. Schützenstr. 16.

Heute Morgen während des Schützenzuges eine reichhaltige Auswahl Delicatessen und anderer kalter und warmer Speisen. Abends: Mockturle-Suppe, Karpfen polnisch, Gansen-, Gänsebraten etc. Bayerisch Bier von Moh. Henninger in Nürnberg, Lagerbier von C. Lorenz hier.

W. Habesteln.

Heute früh Ragout à la coquille.

Restauration zur Erholung von O. E. Münchhausen, 32b. Sohe Straße 32b.

Heute Abend Entenbraten mit Weinkraut, sowie Gänsebraten nebst einer Auswahl anderer Speisen. Bier sammt à Töpfchen 18 S. Ganz ergebenst O. Münchhausen.

Mittagstisch

gut und kräftig à Portion 6 S, stets reiche Auswahl warmer und kalter Speisen nebst vorzüglichem Lagerbier, empfiehlt Robert Goetze, Nicolaistraße Nr. 51, der Kirche vis à vis.

Schorb's Restauration in Raudnitz

empfehlen zu heute eine reichhaltige Speisefarte und ein saures Bier wie immer.

J. L. Hascher

Mittagstisch,

so wie zu jeder Tageszeit Auswahl warmer u. kalter Speisen.

Täglich frische Bouillon.

Hofplatz

Nr. 9.

Bereinsbier à Glas 13 Pf. Heute früh Speckbraten.

Restauration zur Thieme'schen Brauerei.

Heute früh 10 Uhr Ragout à la coquille, gutem und kräftigen Mittagstisch, so wie jeder Tageszeit reichhaltige Speisefarte, worunter Abends Karpfen polnisch oder Gänsebraten mit Weinkraut. Bier von bekannter Güte.

Hoffmanns Restauration & Kegelbahn in Reudnitz ladet heute zu Gans-, Gänsebraten &c. nebst feinem Vereinsbier ergebenst ein. (Morgen von 5 Uhr an Schweinskeule.) L. H. Hoffmann.

Italienischer Garten.

einem geehrten Publikum meine Restaurationslocalitäten bestens empfohlen. Heute früh Speckkuchen. Warme und kalte Speisen in großer Auswahl. Bayerisch, Lager- und Köfener Weibier in vorzüglicher Güte. Nachmittag von 3 Uhr an Concert in der gut geschützten Veranda des Gartens von der beliebtesten Sängergesellschaft Marx aus Thüringen. G. Hoffmann.

Lessingstrasse No. 12,

Ecke der Frankfurter Straße. Heute zur Einweihung des neuen Schützenhauses halte Speckkuchen. Warme und kalte Speisen in großer Auswahl. Bayerisch, Lager- und Köfener Weibier in vorzüglicher Güte. Nachmittag von 3 Uhr an Concert in der gut geschützten Veranda des Gartens von der beliebtesten Sängergesellschaft Marx aus Thüringen. G. Hoffmann.

Die Restauration von **Louis Hoffmann**, vis à vis dem Schützenhause, empfiehlt eine reichhaltige Speisekarte. NB. Bayerisch, Lagerbier und Gose vorzüglich.

Restauration u. Café am Rosenthal von **Carl Zahn**, Rosenthalgasse Nr. 14. Heute Karpfen blau, reichhaltige Speisekarte und feines Lagerbier aus der Vereinsbier-Brauerei à Glas 13 Pf.

Ragout fin en coquilles empfiehlt **Robert Goetze**, Nicolaistr. 51.

Veteranen-Halle

In der Nähe des neuen Schützenhauses, Frankfurter Straße 41, wird während der Festtage für eine reichhaltige Speisekarte sorgen, unter anderem Gans- und Gänsebraten, Schweinskeule &c. Bier ff. Es ladet freundlichst ein **B. Wolf.**

W. Korn, Peter Richters Hof

empfehlen täglich Mittagstisch, zu jeder Tageszeit reichhaltige Speisekarte, Bayerisch Bier feinsten Qualität à Glas 2 π , Vereinslagerbier 13 $\frac{1}{2}$. Heute früh Ragout fin en coquilles, Abends Gans- und Gänsebraten.

Heute Abend Gans- und Hasenbraten mit Weintraut empfiehlt **Wilhelm Teich**, Große Fleischergasse 16. NB. Ein altes Glas Lagerbier ff.

Kleine Junkenburg.

Heute zur Einweihung des neuen Schützenhauses Gans- und Gänsebraten nebst andern warmen und kalten Speisen. Das Bier aus der Dampfbrauerei Plagwitz ist ausgezeichnet.

Grosses Joachimsthal. Heute Vormittag von 10 Uhr an Speckkuchen, wozu ergebenst einladet **H. Gausehe.**

Restauration zum Fürstenthal am Brandweg

empfehlen heute früh 9 Uhr Speckkuchen, div. Speisen, Gänsebraten u. Schweinsrippchen, ein f. Lager- u. Zerbster Bitterbier à Gl. 13 $\frac{1}{2}$.

Prager's Bier-Tunnel.

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen, Bayerisch und Lagerbier ff.

UNIVERSITÄTS-KELLER
empfehlen
Real-Tourtle-Soup,
Real-Tourtle-Steaks.
C. F. S. HATZ

Burgstraße 22 Weissbierhalle Burgstraße 22.

Heute früh, sowie täglich Bouillon, Mittags und Abends Gans- und Gänsebraten und Hühnerfricassée empfiehlt **C. Bräutigam.** Weiß-, Lager- und Braubier ff.

Gasthaus zum Rosenkranz

empfehlen einen kräftigen Mittagstisch à la carte, sowie eine reichhaltige Speisekarte zu jeder Tageszeit. Bier ff. NB. Früh von 10 Uhr an Speckkuchen, Abends Karpfen polnisch. Um gütigen Besuch bittet hochachtungsvoll und ergebenst **C. Umbreit.**



Restauration zum Anna-Thal, Weststraße 66. Ich empfehle meinen werthen Gästen ein sehr feines Glas Rottenburger Bier, vom Tyrannen aus Rottenburg und werde heute solches frisch vom Fass verzapfen. Zudem empfehle ich ein feines Glas Bayerisch so wie Lagerbier von bekannter Güte und div. hülfge Weine. Für gute Unterhaltung ist bestens gesorgt.

Bedienung durch junge Damen. **Emanuel Fritz.**
Speisehalle, Katharinenstraße 20, empfiehlt täglich Mittagstisch à Port. 2 $\frac{1}{2}$ π von 1 $\frac{1}{2}$ 12 Uhr an.

Försters Bier-Tunnel, Reudnitz.

Heute Schlachtfest. Abends Bratwurst mit Sauerkraut und Erbsensuppe. Mittagstisch gut und kräftig. Portion 3 π . **A. Petzold.**

Nr. 1 Blauenscher Platz Nr. 1.

Heute früh von 10 Uhr an Speckkuchen. Reichhaltige Speisekarte, ff. Bier. Mittagstisch à la carte. **Theodor Krebs.**

Restauration zum Mariengarten, Carlstraße Nr. 7c,

in der Nähe des Schützenhauses. Heute früh von 10 Uhr an Speckkuchen, Abends frischen Gans- und Gänsebraten, ff. Bier empfiehlt **F. Timpe.** NB. Früh von 10 Uhr an allgemeines Regelschleben.

Zum Hien Burg.

Heute früh von 10 Uhr an Speckkuchen, Abends Gans- und Gänsebraten. Bayerisch à Töpfchen 2 π , Lagerbier à Töpfchen 13 $\frac{1}{2}$. Es ladet freundlichst ein **W. Naßsch.**

Restauration von Dorich

42. Dresdner Straße 42. Heute früh von 10 Uhr an Speckkuchen. Vereinsbier à Gl. 13 $\frac{1}{2}$ ff. **Restauration Kleine Fleischergasse Nr. 7.** Heute früh 10 Uhr Speckkuchen. NB. Eisbier ausgezeichnet.

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen, wozu ergebenst einladet **L. v. v. Gauswolk** am Posthofplatz.

Speckkuchen heute früh 10 Uhr bei **Wilhelm Teich**, Große Fleischergasse 16.

Esche's Restauration, Lessingstrasse Nr. 1,

empfehle heute früh
Speckfuchen, Mittags und Abends reichhaltige Speisefarte, vorzügliche Biere und K. Gose.

NB. Der Zug der Schützen-Gesellschaft ist von meinen Garten-Localitäten aus gut zu sehen.
Wilh. Esche.

Speckfuchen nebst famosem Bier empfiehlt R. Peters, Schillerkeller, Gainsstr. 31.

Speckfuchen, Bouillon à Tasse 7 & empfiehlt für heute früh, so wie täglich Mittagstisch à 3 $\frac{1}{2}$ w. höflichst
J. E. Mitschko, Große Windmühlenstraße Nr. 7.

Rheinischer Hof. Heute von 10 Uhr an Speckfuchen,
so wie eine reichhaltige Speisefarte verschiedener warmer und kalter Speisen und Getränke. Es ladet ergebenst ein **E. Weber.**

Heute Speckfuchen bei **C. Haring, Gainsstraße Nr. 14.**

Restauration von **O. Hollmundt, Nürnberger Straße Nr. 17,**
empfehle heute früh von 9 Uhr an Speckfuchen, außerdem eine reichhaltige Speisefarte, Bayerisch und Lagerbier ganz vorzüglich. Zugleich empfehle ich mein Billard. i

G. Vogel's Bierhaus empfiehlt heute Vormittag Speck- und Zwiebelfuchen.

Kleine Funkenburg. Morgen Schlachtfest.

Verloren

Buchhoff: **Leben Goethe's**, 4 Bd. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Sophienstraße 13, 1. Etage links.

Verloren wurde den 15. Sept. ein Skizzenbuch in grau Leinen. Abzugeben gegen 1 $\frac{1}{2}$ Belohnung Brühl 58 beim Hausmann.

Ein Ring mit blauem Stein ist gefunden worden Neumarkt Nr. 4 beim Hausmann.

Abzuholen in der Mittagsstunde.

Entflohen ist am Sonnabend Vormittags ein hochgelber Canarienvogel. Abzugeben gegen 15 $\frac{1}{2}$ Bel. Petersteinweg 2 parterre.

Ich warne hierdurch Jedermann meiner Frau auf meinen Namen etwas zu borgen, indem ich für sie nichts bezahle.
Wilh. Wirth, Tischler.

The Electro Magnetic & Electro Plate Comp.

Betreffender Herr, welcher am Freitag Abend bei **Eduard Ludwig, Hotel de Russie**, seinen Handlenchter kaufte, wird eines Irrthums halber herzlich gebeten, sich noch einmal dahin zu bemühen.

Gesangbuch 379. B. 5. 526. B. 8.

Ich gratulire zum heutigen 50 jährigen Geburtstag
Dein **F. Saake.**

Danksagung.

Hierdurch fühle ich mich gedrungen, Herrn Dr. Rosenfeld hier selbst, Leipziger Straße 111, den innigsten Dank abzustatten. Seit Jahren nämlich an der Lungenschwindsucht leidend und von vielen Aerzten erfolglos behandelt, bin ich durch die Kurmethode des Herrn Dr. Rosenfeld vollständig wieder hergestellt worden, so daß ich meinem Berufe wieder ungehindert vorstehen kann. Im Interesse der vielen Brustleidenden halte ich mich verpflichtet dies öffentlich mitzutheilen.

Carl Dannenberger in Berlin,
Besitzer einer Maschinenfabrik, Chausseestraße 96.

An C — — — — — S.

Konntest Du mich wirklich ganz vergessen? Warum schreibst Du nicht einmal, was Dir ja leicht ist? O wie gern würde ich Dir über Alles Aufklärung geben, wenn mir möglich wäre mich Dir zu nähern; darum fasse Muth und gib recht bald ein Lebenszeichen. —

Kleiner blauer Deamante.

Schlägt sich ein Pferd am Vorderlauf,
Färbt man mit Tinte neu es auf.
Für nur dreihundert Thaler,
Verkauft's der bied're Maler.
Ja! wenn nur Eener Nieme
Um das Pferd mitnehme.

An die Bewohner Leipzigs.

Der Festzug der Schützengesellschaft wird Sonntag den 18. October, Vormittags 1 $\frac{1}{2}$ Uhr vom Schützenhause aus, die Querstraße, Grimma'schen Steinweg, Augustusplatz, Grimma'sche Straße, Markt, Gainsstraße, Brühl, Fleischerplatz und Lessingstraße berühren und in das neue Schützenhaus einmünden. Hunderte von auswärtigen Schützenbrüdern eilen herbei, um als unsere lieben Gäste durch ihre Theilnahme unsern Zug und unsere Festlichkeiten zu verherrlichen.

Wir hoffen und wünschen, daß die verehrten Bewohner Leipzigs unsere Gäste mit uns ehren und die Freundschaft erwidern, die den Leipziger Schützen, Turnern und Sängern in so hochherziger Weise bei auswärtigen Festen gezollt worden ist.

Keine Fehlbite glauben wir daher zu thun, wenn wir das ergebenste Gesuch aussprechen, die Häuser in den Straßen, durch welche der Zug geht, festlich zu schmücken.
Leipzig, 15. October 1868.

Das Zugcomité.

Leipziger Schützengesellschaft.

Während der Dauer der Festlichkeiten bei der Einweihung unseres neuen Schützenhauses stehen in der Reichstraße zur Benützung des Publicums Omnibusse (Preis à Person 2 $\frac{1}{2}$) und werden dieselben

von Sonntag Nachmittag 2 Uhr bis Abends 7 Uhr,	von Dienstag früh 7 Uhr bis Abends 7 Uhr,
Montag früh 7 7	Wittwoch 8 7

zur Benützung bereit sein.

Das Fest-Comité.

Neue Leipziger Schützen-Gesellschaft.

Die am Festzuge theilnehmenden Mitglieder haben sich heute Vormittag pünctlich 1 $\frac{1}{2}$ Uhr in Stadt Wien einzufinden.
Der Vorstand.

Gartenbau-Gesellschaft.

Generalversammlung: Dienstag, den 20. October. Vereinsbrauerei.

Der Vorstand.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonntag

[Vierte Beilage zu Nr. 292.]

18. October 1868.

Die Generalversammlung des Vereines zur Feier des 19. Octobers

wird in Folge vielfach uns kundgegebenen Wunsches wegen der Festfeier zur Einweihung des neuen Schützenhauses um acht Tage,
also auf:
Montag den 26. October Abends halb sieben Uhr
verschoben.
Der Vorstand des Vereines zur Feier des 19. Octobers.
Dr. Robert Naumann.

Ergebenste Anzeige.

Den geehrten Eltern der bis heute bei mir angemeldeten Schüler und Schülerinnen, so wie den werthen hiesigen Familien überhaupt hierdurch die Mittheilung, dass ich mich, auf vielseitig geäußerten Wunsch, entschlossen habe, mein Unterrichtslocal zu wechseln und in die den Ansprüchen der Jetztzeit mehr entsprechenden Räume des

Eldorado

(Pflaßendorfer Strasse)

zu verlegen, in dessen grossem parquettirten Saale meine Tanzlectionen diesen Winter regelmässig stattfinden werden. Für die mit dieser Aenderung verbundenen Opfer hoffe ich durch fernere lebhaftere Theilnahme an meinen Unterrichtsstunden entschädigt zu werden und bitte um baldgefällige Zuführung der mir noch anzuvertrauenden Zöglinge.

Leipzig, den 17. October 1868.

Hochachtungsvoll

Therese Leonhardt-Hoss.

Wohnung: Neukirchhof No. 31, II. Etage.

An die Arbeiter Leipzigs.

Bei dem Beginn des Winterhalbjahres erlauben wir uns, die Arbeiter Leipzigs auf die Bestrebungen des hiesigen Arbeiter-Bildungs-Vereins aufmerksam zu machen und sie zum Eintritt in denselben einzuladen.

Der Verein, welcher auf Grund der Beschlüsse des letzten deutschen Arbeiter-Vereinstitags zu Nürnberg die social-demokratischen Principien vertritt, ist bestrebt, nicht allein diese Principien zum Verständniß zu bringen, sondern auch durch Vorträge über alle Zweige des Wissens und Unterricht in den verschiedenen Fächern der Elementarkenntnisse, die allgemeine Bildung, welche der heutigen Zeit für jeden Arbeiter unumgänglich notwendig ist, unter seinen Mitgliedern zu verbreiten.

Vorträge, die regelmässig jeden Mittwoch und Sonnabend stattfinden, haben zugesagt die Herren: Buchhändler Altendorf, Architekt Altendorf, Dr. Boruttau, Chemiker Baer, Lehrer Dörfer, Adv. Freitag, Kaufmann Güttner, Dr. Lindner, Schriftsteller Liebknecht, Dr. Mothes, Dr. Meyner, Dr. Stöbe, Schriftsteller Schweichel, Prof. Dr. Wittke.

Unterricht wird ertheilt im Rechnen, deutsche Sprache und Stilistik, Buchführung, Gesang, Turnen, Zeichnen, Stenographie, Englisch. Die Bibliothek, welche gegen 1700 Bände zählt, ist an 3 Abenden jeder Woche zur Benutzung geöffnet. Das Lesezimmer enthält mehr als 30 Zeitungen und Zeitschriften politischen, socialen, wissenschaftlichen und belletristischen Inhalts.

Die Aufnahme neuer Mitglieder erfolgt jeden Abend von 8 Uhr an im Vereinslocal Ritterstrasse Nr. 43, 2 Treppen, gegen Zahlung des monatlichen Beitrags von 5 Ngr. Einschreibgebühr wird nicht erhoben.

Wir geben uns der Hoffnung hin, daß die Arbeiter Leipzigs zahlreich unserem Rufe Folge leisten.
Der Vorstand des Arbeiter-Bildungsvereins.

Wetterbeobachtung den 17. October 3 Uhr Nachm.

Wind Westsüdwest, schwach; Witterung angenehm, Wolken vorhanden in der 1., 2. und 3. Schicht, Strömung südwest, mäßig; hiernach hält die jetzt herrschende Witterung noch an; dabei mäßiger südwestlicher Wind, der einige Mal mit verstärktem West-Wind und etwas Regen abwechseln wird. F. W. Stannebein.

Quittung

über eingegangene milde Gaben für die durch die Ueberschwemmung in der Schweiz Nothleidenden, bei unterzeichneter Expedition von:
Pastor Schneider in Leipzig 1 sp 20 M , Minna R. 2 sp ,
S. in R. 1 sp , Freiherr von Fritsch in Seerhausen 3 sp ,
verw. Prüfer 10 sp , E. G. A. 6 sp , Elise von Hübel geb.
Hard in Klingewalde 25 sp , A. u. C. in Dösch 2 sp , S.
N. L. 20 sp , A. Zimmermann in Torgau 1 sp , F. 5 M ,
E. F. S. 20 sp , R. 14 M ; Summa 92 sp 9 M .

Indem wir den edlen Gebern im Namen der Nothleidenden besten Dank darbringen, bitten wir um fernere Zusendung von Beiträgen.

Leipzig, 17. October 1868.

Königliche Expedition der Leipziger Zeitung.

Zhr. I. — Douceur für eine gelieferte Zeichnung von Herrn B. K. sind mir heute für hiesige Armenanstalt übergeben, worüber ich nach Wunsch dankend quittire.

J. Schomburgk,
d. J. Cassirer.

Jünglings-Verein.

Heute: Gemeinschaftlicher Spaziergang. Versammlung im Vereinslocal. Aufbruch zu der bereits bestimmten Zeit.

Palme. Sonntag Spaziergang nach Lindenau, Felsen-teller. Abgang: Italienischer Garten 3 Uhr.
D. B.

Nachbarn!

Heute Sonntag 5 Uhr in Schlenzig zum Elstertal. D. V.

Palme.

Donnerstag den 22. October

Bereinsabend im Saale der Vereinsbrauerei.

Einlaß 6 Uhr. Anfang 8 Uhr.

NB. Programme sind in Empfang zu nehmen Reichsstraße, Celliers Hof bei Herrn Friedrich und Salzgaschen Nr. 6 im Puggeschäfte. D. V.

B. I. Montag bei Zaspel, Hufeisen.

Amorrosa im Eldorado

Abendunterhaltung Montag den 19. d. M. Anf. 8 Uhr. D. B.

**Im alten Theater:**

Ausstellung von Erzeugnissen der diesjährigen Seidenzucht.

Geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends. Entrée 2 1/2 Ngr.

Von heute Nachmittag 3 Uhr an wird den Besuchern der Ausstellung das Abhaspeln der Cocons gezeigt werden. Der Sächs. Seidenbauverein.

Bei unserer Abreise nach Kiew in Rußland sagen wir allen Freunden und Bekannten und Herrn Klingebiel ein herzliches Lebewohl.

W. Kreuzer. F. Dankert. S. Käser.

Bekanntmachung.

Die von dem unterzeichneten Vereine im bevorstehenden Winter zu bewirkende Vertheilung von Suppe beginnt den 2. November dieses Jahres; es haben daher diejenigen Personen, welche dabei berücksichtigt zu werden wünschen, in der Zeit vom 19. bis mit 24. October 1868 und zwar Vormittags von 9—12 und Nachmittags von 2—5 Uhr im Locale der Anstalt, Thalstraße Nr. 1, persönlich sich anzumelden, auch, dafern sie bei dem Vorstande nicht bereits bekannt sind, sich durch glaubwürdige Atteste über ihre Verhältnisse genügend auszuweisen.

An Kinder werden Suppenzeichen nicht ausgegeben.

Zugleich ersuchen wir die geehrten Hausbesitzer, wie überhaupt Alle, welche diese Aufforderung lesen, ganz ergebenst die ihnen bekannten Unterstützungsbefürhtigen auf dieselbe aufmerksam zu machen.

Leipzig, im October 1868.

Der Frauen-Hilfs-Verein.

Außerordentliche Versammlung der Schneider-Innung,

Montag den 19. October Nachmittags 2 Uhr. Zahlreiches Erscheinen ist nothwendig.

J. G. Köppler, amföhrender Obermeister.

Quartal-Versammlung der Schuhmacher-Innung.

Montag, den 19. d. M., Nachmittags 2 Uhr im gewöhnlichen Locale. Tagesordnung: 1) Abänderung einiger Paragraphen des Statuts. 2) Erhöhung der Scala der Leichenkasse.

A. Mauff, } Obermeister.
Frd. Seydler, }

Leipziger Consum-Verein. Außerordentliche Generalversammlung Sonntag den 25. October Nachm. 3 Uhr in der Restauration zum Johanniethal. Eintritt nur gegen Vorzeigung der Mitgliedkarten, welche, soweit dies nicht geschehen, nebst den Quittungsbüchern im Geschäftslocal baldigst abzuholen sind. Der Verwaltungsrath.

Bäcker-Gehülfen-Verein.

Mittwoch den 21. October Versammlung in der Restauration von Zahn. Einer wichtigen Mittheilung wegen bittet um zahlreiches Erscheinen. D. B.

Myrthe. Heute Sonntag d. 18. Oct. Vereinsabend. Einlaß 4 Uhr. Anfang 1/2 6 Uhr. D. B.

Versammlung der Schneider und Kürschner.

Berichterstattung über den Arbeiter-Congress in Berlin, Montag den 19. Abends 7 U., Zahns Restauration, Rosenthalg. A. Schwarze.

Verein für Naturheilkunde!

Heute Abend 6 Uhr gefellige Zusammenkunft, wobei declamatorische Vorträge.

Deutschkatholische Gemeinde.

Montag den 17. October Abends 8 Uhr Aeltestenrathszugung im gewöhnlichen Locale.

Der Vorstand. Anton Fischer.

Wir beabsichtigen auch in diesem Jahre

unentgeltlichen Unterricht in der Stolze'sohen Stenographie

(welche in dem deutschen Zollparlament und dem preuss. Abgeordnetenhaus ausschliesslich Anwendung findet und der im norddeutschen Reichstage drei Viertel der Stenographen angehören) ertheilen zu lassen. Der Cursus beginnt Sonnabend den 24. October und wird bei wöchentlich 2 Lehrstunden ungefähr 4 Monate währen. Anmeldungen nehmen entgegen: Serig'sche Buchhandlung am Neumarkt, Lehrer Trischer, Gerberstrasse 60, 2, und Lehrer Walther, Elsterstrasse 43, 1. Der Stolze'sche Stenographen-Verein zu Leipzig.

Durch die glückliche Geburt eines muntern Knaben wurden
hoch erfreut
Leipzig, den 16. October 1868.

**Anton Zangenberg,
Emma Zangenberg,
geb. Fröhlich.**

Heute wurde meine liebe Frau Minna geb. Kunze von
einem gesunden Knaben glücklich entbunden.
Leipzig, den 17. October 1868. **Gustav Heinrich.**

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß
unser lieber Gatte und Vater

August Alex

heute Morgen 2 1/2 Uhr sanft entschlafen ist. Um stille Beileid
bitten
die Hinterlassenen.

Collegen und Freunden zur Nachricht, daß die Beerdigung un-
seres Freundes **A. Alex** Montag 2 Uhr Nachmittag stattfindet.
Versammlungsort Reudnitz, Grenzstraße Hoffmanns Restauration.
Mehrere Collegen.

Das heute Nacht 1/2 2 Uhr erfolgte Dahinscheiden ihrer geliebten
Frau, Mutter, Tochter, Schwester, Schwiegertochter und Schwägerin

Frau Johanna Jacobi,

geb. **Noack,**
27 Jahr alt,

zeigen theilnehmenden Verwandten und Freunden tiefbetrübt an
Leipzig, den 17. October 1868.

die trauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Montag den 19. October 1868 Nach-
mittag 2 Uhr vom Trauerhause Grimm. Steinweg 57 statt.

Gestern Abend 1/2 8 Uhr verschied nach zweitägigem Krankenlager
unsere gute Mutter, Groß- und Urgroßmutter,
Johanna verwittw. Kunis,
im Alter von 85 Jahren. Dies Verwandten und Bekannten zur
schuldigen Nachricht.

Bolkmarzdorf und Leipzig, den 16. October 1868.

Mathilde verw. Sopha als Tochter.

Heute verschied **Carl Gottlob Streller.** Diese Anzeige
widmen Verwandten und Freunden
Leipzig, 17. October 1868.

die tiefbetrübteten Hinterlassenen.

Gestern Abend 7 Uhr nahm Gott uns schnell und unerwartet
unsern herzensguten **Arthur.**

Leipzig, den 17. October 1868.

Richard Gronig und Frau.

Zurückgekehrt von dem Grabe unserer theueren unvergeßlichen
Tochter **Pauline Louise Arras,** drängt es mich, allen lieben
Verwandten, Freunden und Bekannten, welche den Sarg der
Entschlafenen so überreich mit Blumen schmückten, so wie allen
Denen, welche ihr das Geleit zur letzten Ruhestätte gaben, meinen
herzlichsten innigsten Dank auszusprechen. Noch besonders meinen
Dank dem Herrn Pastor Dr. Schütz für den reichen Trost, welchen
er am Grabe unsern schwergeprüften Herzen spendete, es war uns
dies Alles lindernder Balsam für unsere wunden Herzen. Möge
Gott Alle vor ähnlichen Prüfungen bewahren. Ruhe sanft —
Friede ihrer Asche. — Lindenau, am 16. October 1868.

Die tiefbetrübteten Hinterlassenen.

Für die ehrende und liebevolle Theilnahme, welche uns beim
Dahinscheiden unseres Gatten, Vaters, Schwieger- und Großvaters
Heinrich Heinelein von so vielen Seiten bewiesen worden ist,
sagen wir hiermit den herzlichsten Dank.

Leipzig, am 17. October 1868.

Die Hinterlassenen.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Montag: Radeln mit Kalbfleisch, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Graul.

Angemeldete Fremde.

- Arnheim, Kfm. a. Frankf. a/M., St. Hamburg.
Anibas, Hopfenreiß. a. Nürnberg, Brüsseler Hof.
Blauß, Sattlermstr. a. Gonnern, St. Berlin.
Beyer, Fabr. a. Mülsen, Stadt Hamburg.
Baumann, Dr. med. a. Steinbach, und
Bieler n. Frau, Rent. a. Berlin, S. St. Dresden.
Behrends, Kfm. a. Berlin, St. Frankfurt.
Beck a. Hohenstein,
Bahlen a. Berlin, und
Burchardt a. Magdeburg, Kfste., Stadt Gotha.
Brunngraber, Kfm. a. Bennshausen, g. Sieb.
Barth, Kupferschmied a. Halle a/S., Rosenkranz.
Bähring, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.
Beaunshweig, Frau a. Hamburg, Lebe's Hotel.
Barth, Kfm. a. Sangerberg, und
Beller, Def. a. Magdeburg, Hotel Stadt London.
Brandt, Fabr. a. Pilsen, S. z. Kronprinz.
Beyreuther, Holzhdtr. a. Breitenbrunn, br. Hof.
Baldamus, Kfm. a. Magdeburg, blaues Hof.
Barnsley, Kfm. a. Sheffeld,
Burke n. Frau, Rent. a. Dublin, und
Blentner n. Fam. u. Diener, Gutsbes. a. Amster-
dam, Hotel de Bologne.
v. Brause n. Frau, Officier a. Minden, und
Bäumer, Kfm. a. Grefeld, Hotel de Ruffie.
Berger, Kfm. a. Stettin, Hotel St. London.
v. Düsterberg, Commerzienrath a. Kopenhagen,
Hotel zum Palmbaum.
Drescher, Bildhauer a. Altenburg, br. Hof.
Dorn a. Bromberg, und
Depart a. Paris, Kfste., Hot. de Ruffie.
Ghardt, Domainenpächter a. Berlin, St. Hamb.
Engel, Frau Mühlbes. a. Sondershausen,
Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
Frenzel, Kfm. a. Prag, grüner Baum.
Flemming, Dr. med. a. Hamburg, Stadt Rom.
Güttner, Gutsbes. a. Schweidnitz, Hotel zum
Kronprinz.
Glasertfeld, Major a. Wien, Hotel zum Magde-
burger Bahnhof.
Gensch, Fräul. a. Gößnitz, und
Gensch, Tischlermstr. a. Philadelphia, w. Schwan.
Gangel, Baumstr. a. Magdeburg, Hotel zum
Kronprinz.
Gehler, Holzhdtr. a. Gitterlein, braunes Hof.
Geisler, Kfm. a. Heida, Hotel zum Palmbaum.
Grouven u. Frau u. Jungfer, Arzt aus Salz-
münde, Hotel de Baviere.
Gerß a. Bamberg, und
Grabert a. Berlin, Kfste., S. St. London.
Gladner, Justizrath n. Fam. a. Halle a/S.,
Hotel de Prusse.
Gorn, Postfisc. a. Lissa, und
Gesse, Kfm. a. Werdau, S. z. Kronprinz.
Himmel, Händler a. Hof, und
Hanse, Reisender a. Berlin, braunes Hof.
Helbig, Kfm. o. Zeitz, blaues Hof.
Höfelldt, Viehhdlr. a. Gotha, goldne Sonne.
Helmuth, Fabr. a. Fürth, grüner Baum.
Heiner, Buchhdtr. a. Suhl,
Hagen n. Tochter, Fabr. a. Oldisleben, und
Hofmann, Kfm. a. Berlin, goldner Hahn.
Holzmann, Stud. d. Rechte a. Heidelberg,
Stadt Rom.
Hauschild, Kfm. a. Chemnitz, Münchner Hof.
v. Hendade, Privat. a. München, St. Nürnberg.
Hilgers, Kfm. a. Görlitz, Hotel zum Dresdner
Bahnhof.
Hohl, Kfm. a. Altenburg, weißer Schwan.
v. Harlessen, Kfm. a. Bremen, und
v. Hammers, Officier a. Erfurt, S. de Prusse.
Hirschfeld, Kfm. a. Berlin, goldner Hahn.
Hogg, Mechaniker a. Manchester, und
Hering n. Frau, Mühlbes. a. Ostau, Lebe's S.
Heinemann, Zeugschmied a. aus Halle a. S.,
Rosenkranz.
Hoepfel, Kfm. a. Charlottenburg, St. Hamburg.
Haase, Kfm. a. Grefeld, grüner Baum.
Hempel, Kfm. a. Schwerin, und
Hendrichs n. Frau, Mühlbes. a. Zeitz, Stadt
Frankfurt.
Hittmann a. Oberwiesenthal,
Helbig a. Düben, Kfste., und
Haug, Gutsbes. a. Vertewitz, g. Sieb.
Höhler, Geschäftsführer a. Magdeburg, bl. Hof.
Kern, Kfm. a. Frankf. a/M., Hotel de Baviere.
La Roche, Student a. Basel, S. de Baviere.
Lubnau a. Berlin,
Landmann a. Fürth, und
Lallier a. Paris, Kfste., Hotel zum Palmbaum.
Langhaus, Kfm. a. Berlin, S. St. London.
Meister, Fabr. a. Schmölln, braunes Hof.
Mundy n. Diener, Major a. London, und
v. Maurocordato, Graf a. Dresden, S. de Bav.
Mäster a. Braunschweig, und
Merger a. Königsberg, Kfste., S. St. London.
Nöldecke, Kfm. a. Karlsruhe, Hotel de Ruffie.
Dito, Fräul. a. Altschütz, Stadt Hamburg.
Ostrow, Part. a. Moskau, grüner Baum.
Oldenburg, Dr. jur. a. Hamburg, St. Rom.
Prauß, Kfm. a. Nordhausen, blaues Hof.
Palmer n. Courier, Rent. a. London, S. de Prusse.
Reimann, Fräul. a. Görlitz, Hotel de Prusse.
Reiner, Kfm. a. Wien, Hotel z. Palmbaum.
Reimbrecht, Hüttenmstr. a. Lauchhammer, Hotel
zum Dresdner Bahnhof.
Schmidt, Justizrath a. Görlitz, Hotel de Prusse.
Schmidt, Kfm. a. Pleißen, S. z. Kronprinz.
Stellmacher n. Frau, Kfm. a. Nordhausen,
Simon, Student a. Berlin,
Schröder, Frau a. Seehausen (Altmark), und
Schmidt, Fabr. a. Barmen, Lebe's Hotel.
Steifling a. Schwege, und
Schmidt a. Berlin, Kfste., Stadt Berlin.
Schönfelder, und
Schuster, Frauen, Privat. a. Marktneutirchen,
Stadt Hamburg.
v. Schwarzenfeld, Frau Baronin nebst Tochter,
Rittergutsbes. a. Altenberga, S. St. Dresden.
Schürberger a. Hollbach,
Steinle a. Halberstadt, und
Saba'hil a. Fürth, Kfste., grüner Baum.
Seifert, Viehhändler aus Reichenbach, Stadt
Drantsenbaum.
Schütz, Rauchhdtr. a. Prag, g. Sieb.
Schneider a. Rainstockheim,
Schneider a. Magdeburg, und
Schipan n. Frau a. Freiberg, Kfste., Hotel zum
Palmbaum.
Sührt, Kfm. a. Brandenburg, und
Sachtleben, Conditor a. Magdeburg, Hotel zum
Kronprinz.
Schubert, Kfm. a. Weida, Münchner Hof.
Schaaf, Bahnhofrestauration a. Grimma, und
Schmidt, Kfm. a. Waldheim, weißer Schwan.
Schulze, Kfm. a. Dresden, S. St. Dresden.
Schrecker, Gutsbes. a. Schlanditz, bl. Hof.
v. Striesen, Baron, Rittergutsbes. a. Berlin, u.
Schwarz, Kfm. a. Berlin, S. z. Palmbaum.
Sidmann a. Werdau, und
Solf a. Köln, Kfste., Hotel de Ruffie.
Schneidewindt, Student a. Halle, S. de Bav.
v. Stein, Baron n. Fam. u. Bedien., Rent.
a. Wien, Stadt Rom.
Spiller, Kfm. a. Königsberg, S. St. London.
Schulze, Kfm. a. Meerane,
Säugling, Part. a. Hamburg und
Schmidt, Dr. med. a. Danzig, St. Nürnberg.
Steiger, Oekonomierath a. Schweta, Hotel zum
Dresdner Bahnhof.
Schön, Cigarrenfabrikbesitzer aus Magdeburg,
weißes Schwan.
Thiele, Maler a. Berlin, braunes Hof.
Traberth, Fabr. a. Goltbus, S. St. London.
Wöndhaus, Kfm. a. Doerde, weißer Schwan.
Wernede n. Fam., Pastor a. Lichtenberg, Hote
de Prusse.
Winkelmann n. Fam. a. Wien, S. St. Dresden.
Wüst n. Frau, Kfm. a. Rinteln, St. Hamburg.
Wegel, Student a. Oberbobrichsch, Brüsseler Hof.
Widder, Capitain a. Petersburg, S. de Ruffie.
Wismann, Kfm. a. Aachen, Hotel de Baviere.

Nachtrag.

* Leipzig, 17. October. Die amtliche Wiener Zeitung veröffentlicht die Concessionsurkunde der Buschthaler Eisenbahngesellschaft zum Zweck des Baues der Eisenbahn von Prag nach Weipert, wo sie an die Chemnitz-Annaberger Bahn sich anschließt.

— Von dem Directorium der Leipziger Polytechnischen Gesellschaft ist beschlossen worden, das diesjährige Stiftungsfest am 7. November in gewohnter Weise im Schützenhause zu feiern.

† Leipzig, 14. October. Der Fremdenverkehr während der mit heute beendeter Michaelismesse beziffert sich folgendermaßen: Es wurden beim Fremdenbureau des Polizeiamtes 23483 Fremde angemeldet und zwar 8211 aus Gasthäusern und 15272 aus Privatwohnungen. Die Fremdenanmeldungen während der letztvergangenen Ostermesse betragen nur 23179 also 304 weniger als diesmal.

— In seiner Wohnung auf dem Brühl wurde heute gegen Abend ein hiesiger 65jähriger, Buchdrucker-Invalide S. erhängt aufgefunden. Er hatte sich einer hinterlassenen Notiz zur Folge aus Lebensüberdruß selbst entleibt.

† Leipzig, 17. October. (Gerichtssitzung.) Ende November v. J. gelangte von Altenburg eine Kiste, welche wenige Tage zuvor unter der Adresse „E. Becker, poste restante Altenburg“ dorthin von Leipzig gesandt worden war, an das hiesige Oberpostamt zurück, weil zwei Personen deren Aushändigung beantragt hatten, man aber, nachdem sie von der erstern als ihr nicht gehörig zurückgegeben worden war, mit Rücksicht auf den werthvollen Inhalt der Kiste Bedenken getragen, sie an den zweiten angebliehen „Becker“ auszuantworten, vielmehr diesen deshalb mit Geldentmachung seiner Ansprüche an das Oberpostamt verwiesen hatte. Letzteres, das Oberpostamt, fand sich mit Rücksicht darauf, daß in der Kiste eine Anzahl neuer Uhren sowie bares Geld sich befanden, welche möglicher Weise von einem wenige Wochen zuvor in der Hering'schen Uhrenhandlung verübten großen Einbruchsdiebstahl herrühren konnten, veranlaßt, von seiner Wahrnehmung dem hiesigen Polizeiamte Kenntniß zu geben, und diesem gelang es denn auch bald, in dem Absender der Kiste den in Neudnitz wohnhaften Stahlstecherlehrling Heinrich Otto Kermes aus Hainichen, 19 Jahr alt, zu ermitteln und, da der Inhalt der fraglichen Kiste theilweise als gestohlenen Gut recognoscirt worden war, festzunehmen. In seiner Behausung fand man überdies noch eine große Anzahl von Gegenständen vor, die unzweifelhaft von früher verübten Einbruchsdiebstählen herrührten, deren Urheberschaft ungeachtet der angestrengtesten Bemühungen bisher nicht festzustellen gewesen war. Bekanntlich war kurze Zeit nach dem Diebstahl bei Hering ein zweiter, mit gleich großer Frechheit in dem Perfurth'schen Geschäft auf der Klosterstraße im Betrage von über 1200 Thaler verübt worden, ähnliche vorher bei Pommer, Weise, Schilling &c. Die Anklage zählt deren neun, größtentheils vollendete, mit einem Gesamtwerthebetrag von 2600 Thalern auf. R. hatte nach und nach die ihm zur Last fallenden Verbrechen eingeräumt und unter genauer Beschreibung der Ausführung derselben angegeben, daß er sich fast durchgängig hierzu eines sog. Stechbeutels bedient hätte. Er hat auch in der gestern unter dem Präsidium des Herrn Gerichtsraths Albani abgehaltenen Hauptverhandlung seine Geständnisse im Wesentlichen wiederholt und ist schließlich zu einer Zuchthausstrafe in der Dauer von sieben Jahren verurtheilt worden. Anklage und Verteidigung waren in dieser Sitzung durch die Herren Staatsanwalt Löwe und Advokat Helfer vertreten.

Telegraphischer Coursbericht.

Chemnitz, 17. October. Baumwollenmarkt: Nordam. Middling 37 1/2, Dhollerah Fair 28 1/2, do. Midfair 27, do. Bengal Fair 23 1/2. Garnmarkt: ruhig, bei unveränderten Preisen. Getreide und Mehl: unverändert. Spiritus: pr. 800000. Er. loco 18 1/4 bezahlt.

Berlin, 17. October. Berg.-Märk. C.-B.-Act. 133 1/4; Berl.-Anh. 195; Berl.-Südl. 67 1/2; Berl.-Potsd.-Magd. 192 1/2; Berlin-Stett. 127 3/4; Bresl.-Schwbn.-Freib. 115 1/2; Cöln-Mindn. 123 3/4; Cöln-Dorb. 112 3/4; Galiz. Carl-Ludw. 91 1/4; Esbau-Bittauer 49; Mainz-Ludwigsh. 134; Mecklenb. 74 3/4; Oberschl. Lit. A. 186 1/2; Destr.-Franz. Staatsb. 151 1/2; Rhein. 116 3/8; Rhein. Nabe. 27 3/8; Sächs. (Comb.) 109; Thür. 137 3/8; Preuß. Anl. 50/103; do. 4 1/2 95 1/8; do. St.-Schuld-Sch. 3 1/2 81 3/8; Bayr. 4 1/2 Präm.-Anl. 102; Neue Sächs. 5 1/2 Anl. 106 1/4; Destr. Nat.-Anl. 54 1/4; do. Credit-Loose 80 1/2; do. Loose v. 1860 72 1/2; do. v. 1864 56 1/2; do. Silber-Anl. 59 3/8; do. Bank-Noten 88; Russ. Prämien-Anleihe 116 1/2; do. Poln. Schatzobligat. 66 3/8; do. Bank-Noten 85 3/4; Amerikaner 78 3/8; Darmst. do. 97 1/2; Sächs. Credit-Actien 19 1/2; Sächs. Bank-Actien —; Leipziger

Credit-Act. 105; Meiningen do. 98 1/2; Preuß. Bank-Act. 154; Destr. Credit-Actien 92; Sächs. Bank-Actien 117; Detmar. Bank-Act. 88 3/4; Ital. 5 1/2 Anl. 51 7/8. — Wechsel. Amsterdam l. S. 142 1/2; Hamburg l. S. 150 3/4; do. 2 M. 150 1/4; London 3 M. 6.23 3/8; Paris 2 M. 80 11/12; Wien 2 M. 87; Frankfurt a. M. 2 M. 56.26; Petersburg l. S. 93; Bremen 3 T. 111. — Fest.

Frankfurt a/M., 17. October. Preuß. Cassen-Anweil. 104 7/8; Berliner Wechsel 104 7/8; Hamburger Wechsel 88; Londoner Wechsel 119 1/2; Pariser Wechsel 94 3/4; Wiener Wechsel 102 1/4; 6 1/2 Ber. St.-Anl. pr. 1882 78 3/8; Destr. Credit-Act. 214 1/2; 1860r Loose 73 1/8; 1864r Loose 98 1/2; Destr. National-Anlehen 52 7/8; 5 1/2 Metall —; Bayer. 4 1/2 Präm.-Anl. 102 3/8; Sächs. 5 1/2 Anl. —; Steuerfr. Anl. —; Staatsbahn 265 1/2; Babilische Loose 99 7/8. Fest.

Wien, 17. October. Amtliche Notirungen. (Beldcourse.) Metall 5 1/2 57.30; do. mit Mai- und Novemberzinsen 58. —; Nationalanlehen 62.5; Staatsanlehen v. 1860 83.90; Bank-Act. 758. —; Actien der Creditanstalt 210. —; London 115.90; Silberagio 113.25; l. l. Münzducaten 5.52 1/2. — Börsen-Notirungen vom 16. October. Metalliques 5 1/2 57.90; do. 4 1/2 51.75; Bankactien 757.60; Nordbahn 185.50; mit Verloosung vom Jahre 1854 79. —; Nationalanl. 62.40; Actien der Staats-Eisenbahn-Ges. 259.20; do. der Credit-Anst. 209.60; London 115.95; Hamb. 85.20; Paris 45.95; Galizier 207.75; Actien der Böhm. Westbahn 159.75; do. d. Lomb. Eisenb. 186.90; Loose d. Creditanstalt 137.25; Neuenf. Loose 83.60.

London, 14. October. Wechsel auf Leipzig 6.26 3/4.

London, 17. October. Consols 94 11/16.

Paris, 17. October. 3 1/2 Rente 69.97. Ital. Rente 53.05. Credit-mobil.-Actien 281.25. Destr. St.-Eisenb.-Actien 573.75. Lomb. Eisenb.-Actien 410.2. — 82 7/8. Fest. Anfangscourse 69.77. Prioritäten fehlen.

Philadelphia, 16. October. Petroleum raff. 29 1/2.

Berliner Productenbörse, 17. Octbr. Weizen loco —, pr. October 68 1/2 S. R. 4000 —. Roggen loco 57 3/4 S.; pr. Oct. 57 3/4 S.; pr. Oct.-Nov. 55 1/2 S.; pr. Nov.-Dec. 53 1/2 S.; pr. Frühjahr 51 1/2 S.; fester, R. 3000. — Spiritus loco 18 3/8 S.; pr. Octbr. 18 1/12 S.; pr. Octbr.-Novbr. 17 1/12 S.; pr. Nov.-Dec. 16 2/3 S.; pr. Frühj. 17 1/12 S.; fest R. —. — Rüböl loco 9 1/2 S.; pr. Oct. 9 5/12 S.; pr. Oct.-Nov. 9 3/8 S.; pr. Nov.-Dec. 9 3/8 S.; pr. Decbr.-Januar 9 3/8 S.; pr. Frühjahr 9 5/8 S.; Matter, R. —. — Hafer loco —, pr. Frühjahr 33 S.; R. —.

Telegraphische Depeschen.

Madrid, 16. October. Ein Decret hebt den Erlaß vom 25. Juli d. J. auf, durch welchen die Nonnenklöster ermächtigt wurden, Güter zu erwerben und zu besitzen, und setzt das Gesetz vom Juli 1837 wieder in Kraft, welches dieses Recht den im Kloster lebenden Frauen persönlich einräumt. — Für Preßvergehen ist allgemeine Amnestie verhängt. — Durch andere Decrete werden die Botschafter in Constantinopel, Paris, London, Wien und Berlin abberufen.

Madrid, 16. October. Nachts. Die revolutionäre Junta hat durch Acclamation sich dafür entschieden, vorzuschlagen, daß die Colonien in der verfassunggebenden Volksvertretung durch vier Abgeordnete repräsentirt werden sollen; sie hat ferner vorgeschlagen, alle von Sklavenmüttern geborene Kinder für frei zu erklären, vom 17. September dieses Jahres ab gerechnet.

Paris, 16. October. Nach einem Briefe aus Madrid vom 12. d. M. soll Rios Rosas zum spanischen Gesandten am britischen Hofe ernannt werden.

Paris, 16. October. „Etendard“ sagt, aus eingegangenen Privatdepeschen ergebe sich, daß in Cuba durch das Erscheinen einer Bande, deren Führer und Absichten man noch nicht kenne, eine gewisse Aufregung hervorgerufen sei. „Liberté“ meldet, daß Espartaco in Madrid erwartet wird. „France“ sagt, daß die Schwierigkeiten hinsichtlich der Rheinschiffahrts-Acte erledigt sind und die Verhandlungen wieder beginnen werden. Das Blatt fügt hinzu, die gereizte Stimmung sei durch die Besprechungen der Mächte, besonders Preußens, daß man keinesfalls die Rechte Hollands beeinträchtigen oder seine inneren Angelegenheiten irgendwie beeinflussen wolle, beseitigt worden.

London, 16. October. Der Correspondent der „Times“ meldet, daß die provisorische Regierung dem Vater des Königs von Portugal, Ferdinand die Krone von Spanien angeboten haben. (?)

New-York, 16. October. Der „Gerald“ meldet, daß die hervorragendsten Führer der demokratischen Partei sich an die Spitze einer Agitation gestellt haben, um die Ernennung von Seymour und Blair zu Präsidentschaftscandidaten rückgängig zu machen und Chase als Candidaten aufzustellen.

Verantwortlicher Redacteur: Friedrich Sättner. (In Angelegenheiten des Tagesblattes zu sprechen täglich Vormittags von 1/2 11 — 1/2 12 Uhr und Nachmittags von 4 — 5 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)
Druck und Verlag von G. Holz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tagesblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.